

Hilfe zu RCKLog V3.01

Programmautor:

Walter Dallmeier, DL4RCK
Odenwaldstraße 4
D-93173 Wenzenbach

Email : dl4rck - at - rcklog . de

Homepage und Download:

<http://www.rcklog.de>

Copyright by Walter Dallmeier, DL4RCK

Inhaltsverzeichnis:

Hilfe zu RCKLog V3.01	1
Systemvoraussetzungen	7
Installation, Deinstallation	8
Installationsdateien	8
Installationsablauf	8
Deinstallation	8
Erster Programmstart.....	9
Programmstart	10
Rufzeichen suchen, Call Check, (Partial und N+1 -Check)	11
Automatisches CQ-Rufen	13
Packet Radio Anbindung (Cluster).....	14
Packet Radio Einstellungen.....	14
Packet Radio Betrieb	15
Packet Radio Betrieb über das RCKLog-Netzwerk	16
Geloggte QSO's sofort drucken.....	18
Schrifttype (Font) und -größe verändern.....	18
Betriebsstundenzähler	18
Akustische Meldungen (Sounds)	19
Friend.ini Datei aktualisieren und Eigenschaften	19
Nützliche Tips	20
Funktionstasten.....	21
Funktionstasten Variablen.....	21
Funktionstasten Konfiguration	21
Transceiversteuerung	23
Einstellung der Transceiversteuerung	24
Frequenz und Bandanzeige	24
Frequenz des Transceiver setzen	25
Mode am Transceiver setzen und Programm umschalten.....	26
Mode vom Transceiver lesen	26
2m/70cm arbeiten über einen Transverter mit 28 MHz ZF.....	26
PTT schalten mit CAT PC-COM-Schnittstelle des TRX.....	27
SAMS Antennen-Tuner über PC-COM-Schnittstelle steuern	28
Logbuchfunktionen	29
Logdatei editieren.....	29
Log sortieren	29
Logdatei drucken.....	29
Logdatei in eine ASCII Datei exportieren.....	30
Logdatei in eine ADIF Datei exportieren.....	30
ADIF - Logdatei importieren	30
Logdateien zusammenfügen (Merge).....	30
Indexdateien der Logdatei erneuern (Reindex)	30
Logdatei während des Betriebs wechseln	31
QSO Kommentare	31
Sicherungskopie der Logdatei während des Betriebs erstellen.....	31
Import der Sicherungskopie einer Logdatei	31
Löschen einer Logdatei	32
Logging Simulation von QSO's.....	32
Callbook CD, Datenübernahme in RCKLog.....	33

Beamrichtung und Entfernung	34
SSB mit der Soundkarte des PC's.....	35
Die PTT Schnittstelle	35
PTT Einstellung für die COM oder LPT-Schnittstelle am PC	36
PTT schalten mit CAT-PC-COM-Schnittstelle des TRX	37
SSB-Soundkarten Betrieb	37
CW Betrieb.....	39
Die Keying Schnittstelle COM-Port	39
Die Keying Schnittstelle LPT-Port (Drucker-Schnittstelle).....	40
Keying Port Einstellung für CW	41
CW-Betrieb	42
CW-Keybord-Mode	43
PTT schalten mit CAT-PC-COM-Schnittstelle des TRX	44
CW/PTT Betrieb mit dem WinKey Modul von K1EL oder einem microKeyer von MicroHAM	46
Freibabe/Einstellen des WinKey Moduls.....	46
WinKey Einstellungen	47
CW mit WinKey.....	48
PTT im SSB Betrieb mit WinKey.....	49
Schnelltaste für /P (Portabel) im Rufzeichen	50
Netzwerkbetrieb	51
Allgemeines zum Netzwerkbetrieb	51
Aufbau des Netzwerks	51
Einstellungen am Programm zum Netzwerkbetrieb.....	52
Netzwerk Master-Station.....	54
Netzwerk Slave-Station.....	54
Funktion und Betrieb des Netzwerks	55
PC-Uhren im Netzwerk synchronisieren.....	55
QSO-Logging aller anderen Stationen beobachten	56
Net-Talk Fenster, Informationsaustausch untereinander.....	56
Packet Radio Betrieb über das RCKLog-Netzwerk	57
RCKLog-Netzwerk testen mittels Logging-Simulator.....	57
Netzwerk über Internet.....	58
Allgemeines.....	58
Starten des Internet-Netzwerk-Betriebs	59
Anzeigen und Fenster	60
Eigenschaften des Internet-Logging.....	61
Notwendige Einstellungen	62
PC der Masterstation (Stationsnummer 1)	62
PC's der angeschlossenen Slave-Stationen (Stationsnummer 2-12).....	62
Empfehlungen	63
RCKLog über das Internet automatisch aktualisieren.....	64
Post Contest Modus.....	65
Kurztasten, Hot-Keys, Befehle.....	66
DVK (Digitaler Voice Keyer)	69
WEB Online Logging.....	70
Online Multiplikatoren Anzeigen.....	72
Beschreibung des Hauptfensters von RCKLog.....	73
Band Map	75
Grafische Contest Statistik	78
Aktuell verfügbare Multis und QSO's anzeigen.....	79

DXpedition Mode mit RCKLog.....	81
SO2R Betrieb	82
RTTY Betrieb mit RCKLog.....	83
MMVARI - Betrieb	83
MMTTY - Betrieb.....	84
Modem - Betrieb	84
Digital – Betrieb allgemein	85
Contestbetrieb.....	88
Contest allgemein	88
Contest Setup.....	89
Contest Betrieb	90
Hilfsfunktionen während des Contest Betriebs	91
10 Minuten Contest-Regel	92
S&P und Running Betrieb.....	92
Contest Report.....	93
Contest Report Dateien	93
Contest Report erstellen	93
Cabrillo Contest Report erstellen	93
Bestehenden Contest Report bearbeiten.....	93
Report Daten Weitergabe	93
Seriennummer pro Band geben	95
Führende Nullen der Seriennummer nicht senden	95
Automatisches Senden eines korrigierten Rufzeichens.....	95
Contest selbst definieren	96
Contesthinweise	97
AGCW Happy New Year Contest	98
All Austrian 160m Contest.....	99
All Asian DX Contest	100
ANARTS RTTY Contest	101
ARRL DX Contest	102
ARRL 10m Contest.....	103
ARRL 160m Contest.....	104
ARRL RTTY RoundUp Contest	105
ARI International DX Contest.....	106
Aktivitätswettbewerb Distrikt Franken	107
Aktivitätswettbewerb Distrikt Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen	108
Baltic Contest	110
BARTG Sprint RTTY Contest.....	111
BARTG HF RTTY Contest.....	112
Baden-Württemberg Aktivität (BWA)	113
Bayern-Ost Contest Distrikt U	114
CQ WW DX Contest.....	115
CQ WW RTTY DX Contest	116
CQ WW WPX Contest.....	117
CQ WW RTTY WPX Contest	118
CQ WW 160m DX Contest.....	119
CQ World Wide VHF Contest	120
CIS DX Contest.....	121
DARC 10m Contest	122
DARC Weihnachts Contest.....	123

DARC und IARU UKW/VHF/SHF Wettbewerbe.....	124
DIG QSO Party KW Contest	126
DL-DX RTTY Contest.....	127
DTC (Deutscher Telegraphie Contest).....	128
EA RTTY und PSK31 Contest.....	129
European Sprint Contest.....	130
EU PSK DX Contest	131
EU HF Championship Contest	132
GACW CW DX Contest	133
Helvetia Contest	134
HB9 USKA Fieldday Contest	135
HB9 USKA Weihnachtswettbewerb	136
Holyland DX Contest	137
HSC CW Contest	138
IARU Region 1 Fieldday Contest	139
IARU HF World Championship Contest	140
IOTA Contest	141
Japan DX Contest.....	142
JARTS WW RTTYContest.....	143
King of Spain Contest	144
LZ Bulgarien Contest	145
Makrothen RTTY Contest.....	146
Marconi Memorial Contest HF	147
Mexico XE RTTY Contest.....	148
Nordic Activity Contest (NRAU)	149
North American QSO Party	150
North American Sprint Contest.....	151
OK DX RTTY Contest.....	152
OK/OM DX Contest.....	153
RAC Day and Winter Contest.....	154
Russian DX Contest	155
Russian PSK Contest.....	156
Russian RTTY WW Contest	157
REF Frankreich Contest	158
SARTG WW RTTY Contest.....	159
SARTG New Year RTTY Contest.....	160
SCC RTTY Championship.....	161
Stew Perry Topband Distance Challenge.....	162
SP DX Contest	163
SP DX RTTY Contest	164
SAC Scandinavian Activity Contest	165
Schwaben Contest Distrikt T.....	166
Thüringen Contest Distrikt X.....	167
UK DX Contest SSB/CW/RTTY	168
Ukrainian DX Contest	169
Ukrainian DX DIGI Contest	170
VFDB Contest	171
VK/ZL/Oceania DX Contest.....	172
A. Volta RTTY DX Contest.....	173
WAEDC Contest	174

QTC-Austausch im WAEDC Contest.....	175
Allgemeine gültige Funktionen für CW und SSB (EU und Nicht-EU-Stationen):.....	175
QTCs empfangen in CW und SSB (EU-Stationen):	176
QTCs senden in CW und SSB (Nicht-EU-Stationen):.....	177
QTCs Austausch in RTTY Allgemeines:.....	178
QTCs senden in RTTY:.....	178
QTCs empfangen in RTTY:	179
WAG Contest, Worked all Germany	181
YO DX HF Contest	182
YU DX Jugoslaviens Contest	183
Limitierung einer unregistrierten Version.....	184
Bestimmungen.....	185
Garantie und Haftung	185

Systemvoraussetzungen

Hardware

- IBM Personal Computer oder 100% kompatibel
- Prozessor Pentium 800MHz oder höher um einen optimalen Lauf des Programms zu haben
- Soundkarte (für Sprachausgabe)
- Freier Festplattenspeicher ca. 10 MB
- Min. RAM 256 MB
- Grafik Auflösung 800x600 oder größer.

Betriebssystem

- Windows® 98 (bedingt)
- Windows® ME (bedingt)
- Windows NT®
- Windows® 2000
- Windows® XP

Installation, Deinstallation

Installationsdateien

- Setup.exe

Installationsablauf

- RCKLog sollte nur auf eine lokalen Festplatte betrieben werden.
- Zum Installieren starten Sie die Datei "Setup.exe".
- Wählen oder geben Sie ein Verzeichnis in das RCKLog installiert werden soll ein. Falls Sie eine ältere Version von RCKLog bereits installiert haben, wählen Sie dieses Verzeichnis und alle wichtigen Daten werden in die neuere Version von RCKLog übernommen.
- Befolgen Sie alle Anweisungen die auf dem Bildschirm erscheinen und lesen Sie alle Meldungen aufmerksam.
- Alle notwendigen Unterverzeichnisse werden automatisch erstellt.
- Eine Programmgruppe mit dem Namen "RCKLog" wird dem Startmenü hinzugefügt.
- **WICHTIG:** Starten Sie nach der Installation Ihrem PC neu (Reboot) !!!!!

Die wichtigen Dateien Ihrer ganz persönlichen Konfiguration werden in das Verzeichnis "\Backup" kopiert. Hier stehen Sie zur Überprüfung und Übernahme bereit.

Bei der Installation einer neuen Version kann die eventuelle Registrierungsnummer der alten Version verwendet werden.

Ausnahmen sind :

- Ein Versionsnummernwechsel z.B. von Version 1.XX nach Version 2.XX oder 2.XX nach 3.XX usw.

Deinstallation

Zur Deinstallation benutzen Sie bitte die Windows®-eigene Deinstallationsroutine. Diese finden Sie im Windows®-Startmenü, Systemsteuerung, Software. Starten Sie diese Auswahl. Wählen Sie nun "RCKLog" aus und drücken Sie "Hinzufügen/Entfernen". Nach einem Neustart des Computers, werden alle Dateien die bei der Installation eingerichtet wurden, entfernt. Auch die Programmgruppe im Startmenü wird gelöscht.

Achtung: Die Verzeichnisstruktur bleibt vorhanden. Auch alle Dateien die nicht zur Installation gehören, bleiben vorhanden z.B. Logdateien, Indexdateien, Kommentardateien, Backupdateien,...

Erster Programmstart

- Starten Sie "RCKLog.exe" in Ihrem Installationsverzeichnis oder klicken Sie im Startmenü auf RCKLog.
- Es erscheint ein Fenster das Sie zur Eingabe der allgemeinen Daten auffordert
- Geben Sie Ihre Daten in die Felder ein. Bei den Feldern mit Vorgaben, muß eine Vorgabe ausgewählt werden. Achtung: Keine Leerzeichen am Anfang oder Ende der Felder eingeben! Drücken Sie auf den Knopf OK.
- Es erscheint ein Fenster das Sie zur Logauswahl auffordert. Drücken Sie auf den Knopf OK.
- Geben Sie den von Ihnen gewünschten Namen, den Ihr Log haben soll, ein. Drücken Sie auf den Knopf OK.
- Ihre Registrierung wird geprüft.
- Es erscheint das Hauptfenster von RCKLog.
- Klicken Sie in der Menüleiste auf "Setup" dann auf "Transceiver Setup". Es erscheint das Fenster der Einstellung für Ihren Transceiver.
- Wenn Sie einen Transceiver mit C.A.T. - Schnittstelle haben, wählen Sie hier die richtige Einstellung für Ihren Transceiver aus. Diese Funktion kann hier auch mit einem Hacken komplett deaktiviert werden. Achtung: Bei manueller Eingabe, keine Leerzeichen am Anfang oder Ende der Felder eintragen ! Drücken Sie auf den Knopf OK.
- Klicken Sie in der Menüleiste auf "Setup" dann auf "Packet Radio Setup". Es erscheint das Fenster der Einstellung für Ihren Packet Radio Anschluß.
- Wenn Sie einen DX-Cluster mit einem TNC aktivieren wollen, geben Sie alle Daten ein. Achtung: Bei manueller Eingabe, keine Leerzeichen am Anfang oder Ende der Felder eintragen ! Drücken Sie auf den Knopf OK.
- **Beenden Sie nun RCKLog und Starten Sie das Programm neu. Erst dann sind alle Einstellungen aktiv.**
-

Programmstart

- Starten Sie "RCKLog.exe" in Ihrem Installationsverzeichnis oder klicken Sie im Startmenü auf RCKLog.
- Es erscheint ein Fenster das Sie zur Logauswahl auffordert.
- Geben Sie den Namen Ihrer Logdatei ein oder wählen Sie eine Logdatei in dem Auswahlfenster aus.
- Drücken Sie <Enter> oder den Knopf OK.
- Das Logbuch wird geöffnet und eingelesen.
- Wenn das Programm eine neue Landeskennerdatei (cty.dat) erkennt werden neue Indexdateien der Landeskenner erstellt. Dieser Vorgang kann länger Zeit dauern, da die Datenaufbereitung sehr viel Rechenarbeit erfordert.
- Ihre Registrierung wird geprüft.

Sollen beim Start des Programms automatisch Fenster, wie z.B. Multiplikatorenanzeige, Call-Partial-Check-Anzeige, Summary/Rate-Anzeige oder Cluster-Anbindungs-Fenster geöffnet werden, sind die entsprechenden Einstellungen im Menü "Setup" -> "Default Windows Setup" zu machen.

Achtung:

Wird beim Starten eine neue Logdatei angelegt, wird automatisch der DX-Peditionsmode angenommen. Es muß nach dem Starten erst der gewünschte Contest angewählt werden. Das Auswählen eines Contests kann mit dem Menüpunkt "Contest" -> "Select xxx Mode" durchgeführt werden. Manche Conteste haben 2 oder mehr Einträge: für DX-Stationen oder z.B. W/VE-Stationen.

Beispiel:

ARRL International DX Contest **as DX**

ARRL International DX Contest **as W/VE**

-->> Ist Ihr DXCC **nicht W** oder **VE**, dann wählen Sie den Mode "as DX"

RCKLog nicht registriert:

Der DX-peditions-Modus ist ohne Limitierung (volle Funktionalität).

Eine unregistrierte Version von RCKLog ist voll funktionsfähig, es kann aber nur eine limitierte Anzahl von QSOs gespeichert werden. Eine Meldung wird beim Starten des Programms angezeigt.

RCKLog registriert:

Voll funktionsfähig

Rufzeichen suchen, Call Check, (Partial und N+1 -Check)

Call Check und Call Partial Check wird aktiv, wenn die Taste **F12** oder **ALT+U** gedrückt wird. Ein externes Fenster öffnet sich.

Diese Funktion ist automatisch aktiv, solange das externe Fenster geöffnet ist.

Ausgeschaltet wird sie, durch nochmaliges Drücken der Taste **F12** oder Tastenkombination **ALT+U**.

Das CallCheck-Fenster (siehe Bilder unten) kann in 3 Ansichten konfiguriert werden (Setupmenü mit rechter Maustaste öffnen).

- Unterteilt in 2 sichtbare Felder: Partial-Check (oben) und N+1 -Check (unten)
- Nur Partial -Check
- Nur N+1 -Check

In der Logdatei und der Datei "Master.dat" wird nach Rufzeichen mit dem eingegebenen Textteil (im Callfeld) gesucht.

- Rufzeichen die **ROT** gekennzeichnet sind, sind bereits auf dem momentanen Band gearbeitet worden.
- Rufzeichen die **GRÜN** gekennzeichnet sind, sind bereits auf einen anderen Band gearbeitet worden.
- Rufzeichen die **SCHWARZ** gelistet sind, sind auf keinem Band gearbeitet worden und sind in der Master.dat-Datei gefunden worden.

Es können auch Jokerzeichen "?" für einzelne Buchstaben verwendet werden.

Sollten Sie von einem Rufzeichen z. B. die Zahl nicht verstanden haben, geben Sie hierfür ein "?" ein.

Z.B. DL?RCK hierfür wird dann das Rufzeichen DL4RCK oder DL5RCK ... angezeigt.

Z.B. DL4?CK hierfür wird dann das Rufzeichen DL4RCK oder DL4MCK ... angezeigt.

Ein hier angezeigtes Rufzeichen kann mit einem Maus-Doppelklick in das Rufzeichenfeld übernommen werden.

Es werden getrennte Master-Call Dateien für SSB/CW und Digital (RTTY) verwendet. Beim Umschalten der Modes (SSB/CW <-> Digi) muss das Fenster einmal geschlossen werden und wieder geöffnet. Nur so werden die jeweiligen Dateien aktiv.

Wird eine neue MasterRTTY.dat Datei in das Hauptverzeichnis von RCKLog kopiert, muss diese mit dem Menüpunkt "Edit" -> "Indes MasterCall" im Digi-Fenster zuerst initialisiert werden.

Im CallCheck-Fenster befindet sich ein Setupmenü, dass mit der rechten Maustaste geöffnet werden kann. Hier kann eingestellt werden, wo gesucht werden soll. Im Logbuch und/oder in der Datei Master.dat". Normalerweise sind beide eingeschaltet.

Dort kann auf die Auswahl der Suchfunktionen eingestellt werden.

CallCheck N+1 Funktion:

Dies ist eine Sonderform des Suchens. Es wird automatisch nach Rufzeichen im Log oder der Master.cal Datei gesucht, in denen nur ein einziger Buchstabe unterschiedlich ist.

Es werden maximal 75 passende Rufzeichen angezeigt (Grundeinstellung).

Auch mehr Rufzeichen können angezeigt werden, dies erfordert jedoch einen händischen Eingriff in die Datei RCKLog.ini. Folgender Parameter muss hierzu eingegeben (verändert) werden:

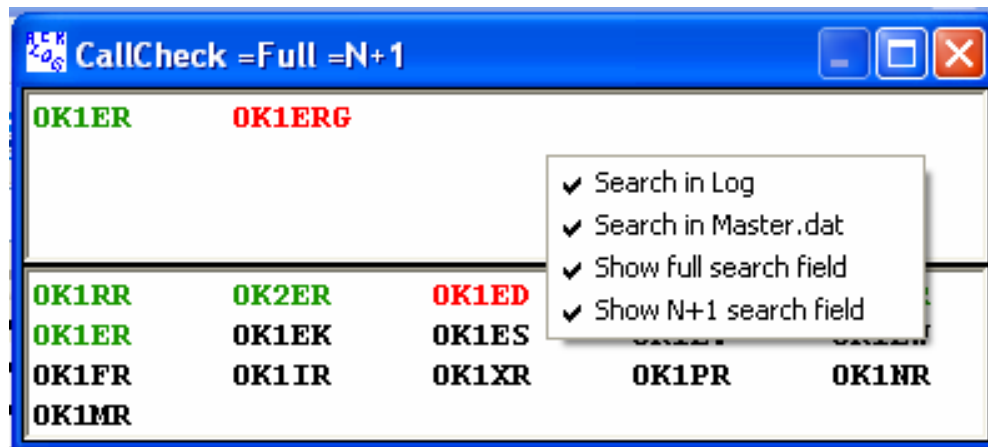
[SETUP]

MAXSEARCHCALLS=100

Der Wert 100 ist ein Beispiel. Hier werden max. 100 passende Rufzeichen angezeigt.

Der Key ";MAXSEARCHCALLS=150" wurde bereits bei der Installation erzeugt. Es muss lediglich das ";" entfernt werden und der Wert ggf. angepasst werden.

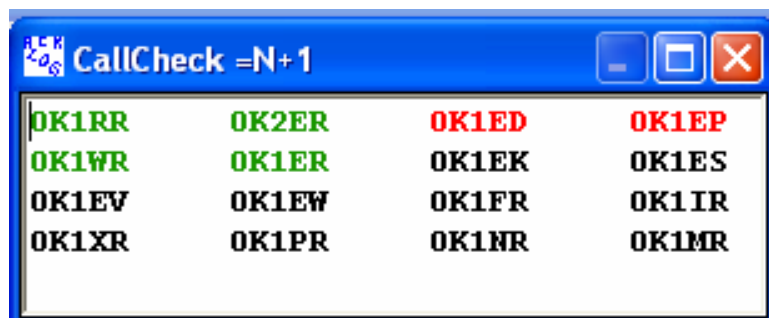
In allen folgenden Bildern wird nach "OK1ER" gesucht.



CallCheck-Fenster mit Partial-Check und N+1-Check



CallCheck-Fenster mit nur Partial-Check



CallCheck-Fenster mit nur N+1-Check

Automatisches CQ-Rufen

Durch das Drücken auf den Schalter "CQ" oder der Tastenkombination **ALT+C** wird die Funktion AutoCQ eingeschaltet.

Der Text oder die Wav-Dateien (bei SSB) der als AutoCQ Text konfiguriert ist wird im Abstand der eingestellten Zeit gesendet. In diesem Text können alle Variablen wie in den Funktionstasten enthalten sein.

Die eingestellte Zeit im Menü "Setup" "Program Setup" unter dem Punkt "Pause zwischen AutoCQ (sek)" ist die Pause in Sekunden zwischen zwei Aussendungen.

Durch das nochmalige Drücken des Schalters oder der Tastenkombination **Alt+C** wird diese Funktion ausgeschaltet.

Die AutoCQ - Funktion wird automatisch ausgeschaltet, wenn während der CQ-Pause begonnen wird ein Rufzeichen ins Callfeld einzugeben.

Der AutoCQ - Text wird mit der Funktionstastenkombination konfiguriert.

Packet Radio Anbindung (Cluster)

Mit der PR - Anbindung (Packet Radio) kann eine Cluster - Verbindung über ein separat an den Computer angeschlossenes Modem oder TNC hergestellt werden.

Gleichzeitig kann auch eine Verbindung zu einem Telnet TCP/IP Cluster über Internet hergestellt werden.

Für Modems oder TNC's werden zwei Protokollarten unterstützt:

Der WA8DED Hostmode (The Firmware) und der Terminal Mode (TAPR Software).

Eine Cluster-Anbindung kann auch in einem RCKLog-Netzwerk (mehrere Stationen vernetzt) mit nur einer Verbindung zu einem Cluster (TNC oder Telnet) von allen Stationen aus genutzt werden. Lesen sie mehr dazu weiter unten.

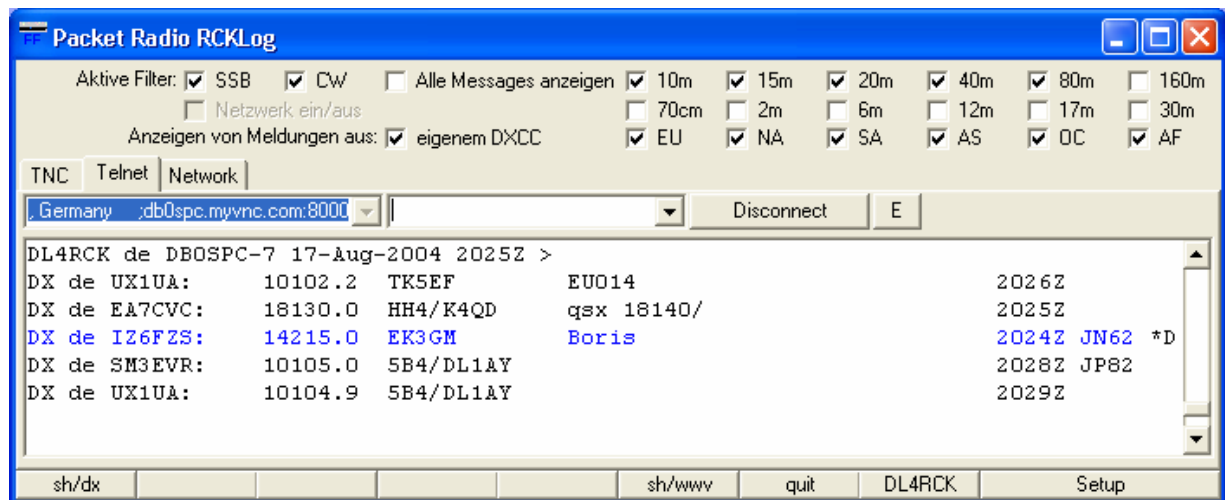


Bild1

Packet Radio Einstellungen

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf "Setup" und dann auf "Packet Radio Setup". Es erscheint das Fenster der Einstellungen für Ihr Packet Radio TNC.
2. Wählen Sie hier die richtige Einstellung für Ihren PR-TNC aus. Wählen Sie den richtigen Mode aus (lesen Sie mehr darüber in dem Handbuch zum PR-TNC). Achtung: Bei manueller Eingabe, keine Leerzeichen am Anfang oder Ende der Felder eintragen ! Sicherer ist es jedoch eine der Vorgaben auszuwählen.

3. Im Fenster "Parameter" sind zum Beispiel folgende Zeilen anzugeben (nur für TNC):

Für WA8DED Hostmode:	<u>Initialisierung:</u>	<u>Deinitialisierung:</u>
	I DL4RCK	M N
	M US	U 2 Sysop nicht hier.
	U 1 Welcome at DL4RCK	

Die Parameter "M" (Monitor) sollten eingegeben werden wie hier dargestellt.

Für Terminal Mode:	<u>Initialisierung:</u>	<u>Deinitialisierung:</u>
	MYCALL DL4RCK	MONITOR ON
	MONITOR OFF	
	ECHO ON	
	USER 3	

Der Monitor - Parameter sollte beim Initialisieren auf "OFF" gestellt werden.

Alle hier angegebenen Parameter sind Beispiele. Stellen Sie Ihr TNC nach Ihren Bedürfnissen ein. Lesen Sie dazu im Handbuch Ihres PR-TNC's nach.

4. In dem Fenster "Kommandos an TNC" können die am häufigsten benötigten Befehle zum Ansprechen des PR-TNC eingegeben werden. Zum Beispiel:

C DB0RGB
C DB0RGB-8
C DB0FDX-8 DB0RGB
C DB0BCC DB0RGB
DISCONNECT
M UISC
M US

Lesen Sie die genaue Befehlsstruktur, die Ihr PR-TNC benötigt, im Handbuch des PR-TNC's nach.

5. In dem Fenster "Texte zum Senden", können häufig benutzte Texte für einen schnellen Zugriff hinterlegt werden (TNC und Telnet). Zum Beispiel:

SH/DX/10 'TEST'

SH/DX/10

SH/DX/10 20

SH/DX/10 14.000-14.050

Dies z.B. sind Befehle die einen DX-Cluster Informationen entlocken.

6. Drücken Sie auf den Knopf **OK** zum Speichern aller Daten.

Für eine Telnet-Anbindung sind keine spezielle Einstellungen notwendig.

Bei einem Neustart des Programms, werden alle Änderungen welche die Schnittstelle betreffen, aktiv.

Packet Radio Betrieb

Das Packet-Radio Fenster ist nach dem Start des Programms nicht geöffnet. Mit der Tastenkombination **ALT+R** oder dem Menüpunkt "View" -> "Packet Radio on/off" kann es geöffnet und geschlossen werden.

Zwischen TNC- und Telnet-Anbindung kann mit den obenliegenden Reitern "TNC" und "Telnet" hin und her geschaltet werden.

- **TNC:** Zuerst muss mit dem Schalter "Port open" die eingestellte Schnittstelle COMx geöffnet werden. Das TNC wird initialisiert. Die Schalterbeschriftung ändert sich in "Port close".
- **TNC:** Im linken Eingabefeld werden alle im Setup eingegebenen Befehle aufgelistet. Hier können auch Befehle von Hand eingegeben werden. Dort kann z.B. eine Verbindung zu einem DX-Cluster initialisiert werden (z.B. C DB0RGB) oder der MONITOR Befehl verändert werden oder ein schneller Disconnect herbeigeführt werden, Abgeschickt wird dieses Kommando an den TNC erst durch das Drücken der **ENTER** Taste in diesem Feld.
- **TELNET:** Im linken Eingabefeld sind die in der Datei "telnet.txt" hinterlegten Telnet-Cluster angezeigt. Wählen Sie hier den gewünschten Cluster aus. Zum Verbinden mit diesem Cluster, muss ihr PC mit dem Internet verbunden sein, drücken sie dann den Schalter "**Connect**". Wenn eine Verbindung hergestellt werden kann, ändert sich die Schalterbeschriftung in "**Disconnect**". Die meisten Telnet-Cluster verlangen zuerst das Rufzeichen, dann eventuell ein Passwort. Nutzen Sie hierzu das rechte Eingabefeld. Mit dem Drücken auf den Schalter "Disconnect" wird die Verbindung sofort abgebrochen.
- Im rechten Eingabefeld werden alle im Setup eingegebenen Texte aufgelistet. Hier können auch Texte von Hand eingegeben werden. Hier können z.B. Befehle zu einem DX-Cluster eingegeben werden (z.B. SH/DX oder SH/DX/10). Abgeschickt wird dieser Text erst durch das Drücken der **ENTER** Taste in diesem Feld.
- Mit dem Schalter "**E**" kann das PR-Empfangsfenster separat für TNC und Telnet gelöscht werden.
- Mit einen einfachen Mausklick auf einen DX-Spot wird dieser gelb hinterlegt und sofort in das QSO-Datenfenster übernommen . Bei angeschlossener TRX-Steuerung wird der Transceiver auch auf die jeweilige Frequenz gesetzt.
- Mit der Tastenkombination **ALT+F3** können DX-Ansagen zu einem connecteten DX-Cluster gesendet werden. Dabei öffnet sich ein Fenster, in dem die eventuell eingegebenen QSO-Daten übernommen werden. Diese Daten können nach Bedarf verändert werden. In dem angezeigten Feld "Kommentar" kann ein Kommentar zum DX-Spot gesendet werden. Beachten Sie hier die Länge des Kommentars.
- Ankommende DX-Meldungen können zusätzlich akustisch gemeldet werden.
- Mit den Hacken "Aktive Filter" SSB, CW, 10m, 15m, können die DX-Spots, welche angezeigt

werden sollen, gefiltert werden. Entspricht ein DX-Spot den angehackte Eigenschaften, wird er angezeigt.

- Ein zusätzlicher Filter nach dem Ursprungsort des PR-Spots kann gute Dienste leisten. Es können DX-Spots aus dem eigenen DXCC, EU, AS, NA, gefiltert werden. Dies kann sehr hilfreich sein, wenn man eine Telnet Verbindung zu einem Cluster aufbaut. Denn ein DX-Spot, der von einem Nord-Amerikaner gemeldet wird, ist für einen Europäer meist uninteressant.
- Mit der Tastenkombination **ALT+F7** kann die Frequenz des zuletzt empfangenen DX-Spots eines Multiplikators in die QSO-Daten übernommen werden und ein angeschlossener TRX wird automatisch auf diese Frequenz gesetzt.
- Im unteren Teil des PR-Window sind 8 konfigurierbare Schalter. Diese können mit dem rechten Schalter „Setup“ (9. Schalter) konfiguriert werden. Ein Fenster öffnet sich. Dort können die Befehle direkt und der zugehörige Text auf dem Schalter eingegeben werden.

Packet Radio Betrieb über das RCKLog-Netzwerk

Um eine Cluster-Verbindung in einem RCKLog-Netzwerk nutzen zu können, muss zuerst die Vernetzung stehen und laufen. Mehr dazu lesen sie bitte im [Kapitel Netzwerkbetrieb](#). Es ist nur eine Verbindung zu einem Cluster notwendig, um alle laufenden RCKLog-Programme in einem Netzwerk mit Cluster-Meldungen versorgen zu können.

Diese eine Verbindung kann von jeder Station aus bedient werden, als ob sie eine lokale Verbindung wäre. D.h. der verbundene Cluster kann von jeder Station aus mit Befehlen, Texten und DX-Spots versorgt werden.

- Steht das Netzwerk, muss das Packet-Radio Fenster an der Station mit dem angeschlossenen TNC oder Telnet-Anschluß gestartet werden und eine Verbindung mit dem Cluster hergestellt werden (wie Solo-Betrieb, siehe oben). Diese Station muss nicht die Master-Station im Netzwerk sein.
- Setzen sie dann im PR-Window den Hacken "Netzwerk ein/aus". Das Netzwerk ist jetzt aktiviert.
- Starten sie das Packet-Radio Fenster an den anderen Stationen und aktivieren sie auch dort den Hacken "Netzwerk ein/aus".
- Das PR-Netzwerk läuft jetzt. Alle auflaufenden Meldungen werden im TAB "Network" angezeigt.

Die gewählten Filter sind auch hier wirksam. Wird kein Filter gesetzt, also "Alle Meldungen anzeigen" ist angehackt, werden sie auch Meldungen, wie z.B. sh/dx , die eine andere Netzwerk-Station angefordert hat, sehen.

Um selbst einen Cluster-Befehl wie z.B. sh/dx abzusetzen, empfiehlt es sich den Hacken "Alle Meldungen anzeigen" kurz zu setzen.

Anzeigehinweise:

- **Blaue DX-Spots:** Rufzeichen die einen neuen Multiplikator bringen.
- **Grüne DX-Spots:** Rufzeichen die keinen neuen Multiplikator bringen aber bereits auf einem anderen Band gearbeitet wurden.
- **Rote DX-Spots:** Rufzeichen die bereits auf dem angezeigten Band gearbeitet wurden (Dupe).
- **Schwarze DX-Spots:** Rufzeichen die keinen neuen Multiplier bringen und noch nicht auf diesen oder einen anderen Band gearbeitet wurden.

Hinter einem **blauen DX-Spot** (neuer Multi) wird angezeigt, um welchen Multi es sich handelt (im Bild z.B. "D").

- D = neues DXCC
- Z = neue Zone (ITU/CQ)
- W = neues WPX
- A = neues CallArray z.B. W1, W2, VE3, ...

Telnet-Cluster Datenbank

Die Telnet-Cluster Datenbank befindet sich in der Datei "telnet.txt" im Hauptverzeichnis. Diese können sie ihren Bedürfnissen anpassen und erweitern.

Wichtig: Wollen sie hier Änderungen vornehmen, ist es wichtig das Format einzuhalten.

Format eines Eintrags: PA4AB-7 ;Holland ;Clx.iNetD.nl:9000

Achtung: Bei einer Neuinstallation des Programms wird diese Datei ersetzt.

Das PR-Fenster ist in seiner Grösse veränderbar. Beim schliessen speichert es seine letzte Position und öffnet sich bei einem Restart wieder an gleicher Stelle mit gleicher Grösse.

Geloggte QSO's sofort drucken

Wenn im Menü "Setup" "Program Setup" der Punkt "Jedes geloggte QSO drucken" eingeschaltet ist, wird bei jedem Sichern eines QSO's, dieses auch auf den Drucker ausgegeben. Diese QSO's werden in den Druckerspooles (Speicher) geschrieben und erst nach einer kompletten Seite, nach dem Ausschalten dieser Funktion oder nach Beendigung des Programms ausgedruckt.

Dies kann während des Contestbetriebs sehr nützlich sein und zur Kontrolle dienen.

Schrifttype (Font) und -größe verändern

Mit dem Menüpunkt "Setup" "Font Setup" kann die Schriftgröße und der Schrifttype (Font) verändert werden. Hier kann die Schriftgröße und der Schrifttype (Font) der Schalter (Buttons), der Feldbeschreibungen, die Eingabefelder und der Fußleiste eingestellt werden.

Es können auch andere Schriftarten eingegeben werden, da hier nur Standard Schriftarten aufgeführt sind. Eine nicht aufgeführte Schriftart muß von Hand eingegeben werden. Achten sie darauf, daß der Schriftname richtig geschrieben ist (nicht der Dateiname). Entsprechende Beispiele der gewählten Schrifttype und -größe, werden sofort angezeigt.

Die gewählten Einstellungen werden durch das Drücken des Schalters "OK" gespeichert und sofort übernommen. Mit der Taste "Abbruch" werden die veränderten Einstellungen zurück gesetzt und das Fenster geschlossen.

Im Digital-Betrieb (RTTY, BPSK,...) sind die Fonteneinstellungen im Digitalfenster selbst durchzuführen.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler dient z.B. dazu, um eine Zeiterfassung beim Contestbetrieb oder eine normale Zeiterfassung an der Station zu haben.

Der Zähler kann mit dem Schalter "Zeit" ein- oder ausgeschaltet werden. Der Zählerstand wird beim Ausschalten gespeichert und beim Einschalten wieder geladen. Der Zähler wird separat pro Log erhöht und in der Logdatei gespeichert. Beim neu Starten des Programms, ist der Betriebsstundenzähler immer ausgeschaltet.

Der aktuelle Zählerstand wird bei eingeschalteter Funktion im Schalter in Stunden und Minuten, getrennt durch einen Doppelpunkt, angezeigt.

Der Betriebsstundenzähler kann mit dem Menüpunkt "Edit", "Edit Operating Hours" gelöscht oder editiert werden.

Diese Funktion sollte während des Contestbetriebs eingeschaltet sein.

Akustische Meldungen (Sounds)

Töne und Meldungen

Mit dem Menüpunkt "Setup" "Tones Setup" können verschiedene Melodien, Töne oder Ansagen als akustische Signale für bestimmte Ereignisse (z.B. Packet Radio DX-Ansagen oder Warnhinweis zu einem doppeltem QSO [dupe]) definiert werden. Hier werden alle WAV-Dateien, die sich im Verzeichnis \WAV\ befinden, zur Auswahl angeboten. Es können auch selbst erstellte WAV-Dateien benutzt werden, diese müssen sich jedoch in diesem Verzeichnis befinden. Mit dem jeweils nebenliegenden Schalter "Play" kann der momentan gewählte Sound angehört werden.

Wenn der nebenliegende Haken deaktiviert wird, wird der zugehörige Sound abgeschaltet und nicht ausgegeben, alle zugehörigen eingestellten Daten bleiben jedoch erhalten. Mit dem Drücken des Schalters "OK", werden alle Einstellungen übernommen. RCKLog muß jedoch neu gestartet werden.

Die Melodien, Töne oder Ansagen, können nur mit einer unter Windows® konfigurierten Soundkarte abgespielt werden und nicht über den PC - eigenen Lautsprecher.

Warnton vor einem doppelten QSO (dupe):

Um einen zusätzlichen Hinweis zur farbigen Anzeige, ob eine Station bereits gearbeitet worden ist oder nicht zu haben, kann bei einer bereits gearbeiteten Station ein Signalton ausgegeben werden.

Ein-/Ausschalten dieser Funktion: siehe oben

Funktionsweise: Wird ein Rufzeichen eingegeben, daß bereits auf diesem Band gearbeitet worden ist, wird der konfigurierte Hinweis ausgegeben.

Friend.ini Datei aktualisieren und Eigenschaften

Das File "Friend.ini" , daß im Hauptverzeichnis des Programmes zu finden ist, enthält die Vornamen einiger aktiven OM's. Dieses File ist in der Installation von RCKLog enthalten oder kann aus dem Internet geladen werden. Diese Datei ist eine Textdatei und kann mit jedem Texteditor manuell editiert werden oder mit dem Windows Standardeditor unter dem Menüpunkt "Edit" à "Edit Friend.ini File". In der ersten Zeile oder vor den Namen muß ein Schlüssel stehen. Der Schlüssel ist in diesem Falle die Buchstabenkombination [HI] (nicht verändern).

Wird ein Rufzeichen im Rufzeichenfeld eingegeben und es befindet sich kein Name im aktuellen Log (vorher gespeichertes QSO mit dieser Station), wird in der Datei "Friend.ini" gesucht und der eventuell gespeicherte Name aus dieser Datei angezeigt.

Wenn im Menü "Setup" "Program Setup" der Punkt "Friend.ini Datei (Namen) aktualisieren" eingeschaltet ist, wird beim QSO - Sichern, zu diesem Rufzeichen der eingegebene Name gespeichert oder aktualisiert. Ist diese Datei nicht vorhanden oder wurde sie umbenannt, wird eine neue Datei mit diesem Namen eröffnet.

Dies bietet den Vorteil, daß der Name für verschiedene Logdateien vorhanden ist und laufend aktualisiert wird. Dabei wird die Datei "Friend.ini" immer größer.

Nützliche Tips

- Für jeden einzelnen Contest ein eigenes Log verwenden.
- Editieren Sie die "*.INI" Dateien nicht manuell oder mit einem Texteditor.
- Programmieren Sie in jeder Konfiguration eine Funktionstaste dem Kürzel für automatisches Sichern <TU>, d.h. Übernahme in das Log. Dies vereinfacht das Drücken der Taste "+" zum Sichern ohne etwas zu senden.
- Editieren Sie nie eine Logdatei mit einem Texteditor.
- Um das Log weiter zu verarbeiten, oder bearbeiten, konvertieren Sie es ins ASCII oder ADIF -Format. So kann es mit jedem Textverarbeitungsprogramm editiert werden. In diesem Format kann es auch in andere Logprogramme importiert werden.
- Es besteht auch die Möglichkeit das Programm in einer anderen Sprache ausführen zu lassen. Dazu muß eine der im Verzeichnis \Language XXXXXX.lan - Dateien in die jeweilige Sprache übersetzt werden. Dabei dürfen die Zahlen mit dem "-"Zeichen (z.B. 56=....)nicht verändert werden Bitte verwenden Sie dazu vorzugsweise die Datei "deutsch3.lan". Diese Datei, mit der Endung ".lan" im selben Verzeichnis lassen, bei einem Neustart des Programms, kann diese dann angewählt werden. Falls ein OM dies vorhat, bitte ich um diese Datei. Ich werde mich erkenntlich zeigen.
- Wählen Sie die richtigen Schrifttypen (Font) und die richtigen Schriftgrößen für Ihre Bildschirmeinstellung aus.
- Sind Sie bei einem empfangenen Rapport nicht sicher, benutzen Sie **ALT+N** um einen QSO-Kommentar zu hinterlassen.
- Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.
- Setzen Sie bei einer TELNET - Clusteranbindung die Filter für die angezeigten Spots entsprechend, denn ein Spot von einem Nord-Amerikaner nützt einen Europäer nur selten was.
- Im Menü "Setup" befindet sich eine Option um alle Fensterpositionen zu löschen. Dies kann sehr hilfreich sein, wenn z.B. abwechselnd mit zwei Monitoren an einem PC gearbeitet wird. Die Fenstergrößen werden nicht geändert, lediglich die Startpositionen werden in die linke obere Ecke des Monitors gesetzt. Nachdem diese Funktion ausgeführt wurde, muss RCKLog erst beendet werden.
- Im Menü "Setup" befindet sich ebenso der Menüpunkt "Save Windows Positions". Mit dieser Option können sie alle aktuell Bildschirmpositionen offenen Fenster in einer Datei speichern. Vergeben sie hier einen sinnvollen Dateinamen, damit sie die Einstellungen wieder erkennen. Mit dem Menüpunkt "Load Windows Positions" können sie die gespeicherten Informationen wieder laden. Dies wird sofort ausgeführt. Auch vor dem Logstart können sie die Positionen der zu öffnenden Fenster im Logauswahlfenster unter dem Menü "Utilities" laden. Alle Dateien in denen sich diese Informationen befinden, befinden sich im Unterverzeichnis \Setup und haben die Endung .rcs.

Funktionstasten

Funktionstasten Variablen

In die Texte, die auf den Druck einer Funktionstaste (z.B. F1), gesendet werden sollen, können Platzhalter für feste oder variable Texte eingefügt werden.

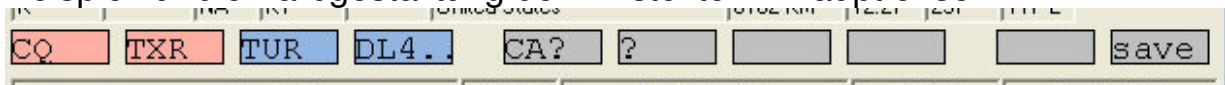
Diese Platzhalter sind in den Zeichen "< >" eingebettet. Die Variablen die vom QSO - Partner kommen müssen erst in das dafür vorgesehene Feld eingetragen werden um als Text zur Verfügung zu stehen. Für jeden einzelnen Contest und den DXpeditionsmodus wird separat für den SSB-, CW-, und RTTY-Teil eine eigene Einstellung dauerhaft gespeichert.

Es sind 20 Textspeicher möglich die durch den Tastendruck F1 bis F10 und Shift+F1 bis Shift+F10 abgerufen werden können.

Funktionstasten Konfiguration

- Zum Konfigurieren der Funktionstasten drücken Sie im Menü "Contest" den Punkt "F-Keys-Setup" oder einfach die Tastenkombination CTRL+F.
- Ein Fenster öffnet sich in dem alle Texte, die hinter einer Funktionstaste stehen sollen, eingegeben werden können.
- Im unteren Teil des Fensters werden die Platzhalter der variablen Texte dargestellt. Auch Soundfiles können für SSB-Conteste eingebunden werden, welche ebenso angezeigt werden und auch zum Testen abgespielt werden können.
- Hier kann auch der Text zum Automatischen CQ-Rufen konfiguriert werden. z.B.: CQ de <CALL> <CALL> K
- Hier kann auch der Text, der zum Sichern eines QSOs gesendet werden soll eingegeben werden. z.B.: <RXCALL> QSL QRZ <CALL>
- Mit dem Schalter "Kopie von" kann eine bereits bestehende Konfiguration eines anderen Contests übernommen werden.
- Mit den Haken and den Tasten F1-F10 kann die Farbe des F-Tasten Hilfetextes im Hauptfenster festgelegt werden. Dabei können 3 Farben gewählt werden. Somit ist es möglich, den Tasten zu für den S&P-Modus eine andere Farbe zu geben als die für den RUN -Mode, "gruppieren", für eine schnellere Übersicht.
- Schließen Sie die Eingabe mit dem Druck auf den Schalter OK ab.
- Alle Daten werden gespeichert und stehen sofort zur Verfügung.

Beispiel für die Farbgestaltung der Hilfstexte im Hauptfenster:



Beispiel für SSB (F-keys)

Funktionstasten Programmieren <CQWW-SSB>

Funktionstasten Programmieren

F1 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<CQ_Contest_dl4rck_test.wav>	CQ	Shift+F1:	
F2 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<RXCALL><ur_59_14.wav>	ur5914	Shift+F2:	
F3 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<RXCALL><qsl.wav><ur_59_14.wav>	qsl ur xx	Shift+F3:	
F4 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<dl4rck.wav>	DL4RCK	Shift+F4:	
F5 Taste	<input type="checkbox"/>	<RXCALL>	xxxx	Shift+F5:	
F6 Taste	<input type="checkbox"/>	<again.wav>	again	Shift+F6:	<ur_call.wav>
F7 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<RXCALL> UR 59 <TXRAP> <TX#>	ur5914s	Shift+F7:	
F8 Taste	<input type="checkbox"/>	<ur_call.wav><again.wav>	ur call?	Shift+F8:	
F9 Taste	<input type="checkbox"/>			Shift+F9:	
F10 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<TU>	Save	Shift+F10:	

AutoCQ-Text: <CQ_Contest_dl4rck_test.wav>

Logging-Text: <qsl_73.wav><dl4rck.wav><test.wav>

RUN-Anruftext: <RXCALL><ur_59_14.wav>

Kopie von

OK

Abbruch

<TU> = QSD sichern (loggen)
 <CALL> = Eigenes Rufzeichen
 <RXCALL> = Eingetragenes Call der Gegenstation
 <RXRAP> = Empfangenes RS(T)
 <TXRAP> = Zu Sendendes RS(T)
 <xxxx.wav> = WAV-Dateien können in SSB ausgegeben werden
 <TX#> = Zu sendender Rapport

Wave files Play

Beispiel für CW (F-keys)

Funktionstasten Programmieren <CQWW-CW>

Funktionstasten Programmieren

F1 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	CQ <CALL> <CALL> TEST	CQ	Shift+F1:	
F2 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<RXCALL><TXRAP><TX#>k	Rep	Shift+F2:	
F3 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	TU<+40><TXRAP><-40><TX#>	TU	Shift+F3:	TU<TXRAP><-20><TX#><
F4 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<CALL>	DL4RCK	Shift+F4:	
F5 Taste	<input type="checkbox"/>	<RXCALL>?	call?	Shift+F5:	
F6 Taste	<input type="checkbox"/>	?	?	Shift+F6:	
F7 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	TU <CALL><TU>	TU,QRZ	Shift+F7:	
F8 Taste	<input type="checkbox"/>			Shift+F8:	
F9 Taste	<input type="checkbox"/>			Shift+F9:	
F10 Taste	<input type="checkbox"/>	<TU>	Save	Shift+F10:	

AutoCQ-Text: CQ <CALL> <CALL> TEST

Logging-Text: TU <CALL> <+50>TEST<-50>

RUN-Anruftext: <RXCALL> <TXRAP> <TX#>

Kopie von

OK

Abbruch

<TU> = QSD sichern (loggen)
 <CALL> = Eigenes Rufzeichen
 <RXCALL> = Eingetragenes Call der Gegenstation
 <RXRAP> = Empfangenes RS(T)
 <TXRAP> = Zu Sendendes RS(T)
 <xxxx.wav> = WAV-Dateien können in SSB ausgegeben werden
 <TX#> = Zu sendender Rapport

Wave files Play

Transceiversteuerung

Die Transceiver Steuerung dient dazu, die Frequenzeinstellung im Transceiver zu setzen oder lesen. RCKLog unterstützt ebenso die eingebaute Transceiverschnittstelle des SCS-PTC-II Modems.

Folgende Transceiver Typen werden unterstützt:

- Kenwood
- ICOM
- JST
- TEN-TEC: Argonaut V, Orion
- Yaesu FT-DX 9000, FT-2000, FT-1000MP, FT-1000D, FT-1000, FT-990, FT-920, FT-900, FT-897, FT-890, FT-857, FT-847, FT-840, FT-817, FT-767, FT-100
- An der Schnittstelle des SCS-PTC-II: Kenwood, ICOM, Yaesu

Transceiver Steuerung

☒ Transceiver Steuerung aktivieren

Port: COM5
Baud Rate: 4800
Parity: N
Data Bits: 8
Stop Bits: 2

☒ Mode aus Transceiver übernehmen
☐ 2m Transverter in Verwendung (28MHz ZF)
☐ 70cm Transverter in Verwendung (28MHz ZF)

DTR-Line, Pin 4: HANDSHAKE
RTS-Line, Pin 7: HANDSHAKE

Transceiver: FT1000MP
ICOM Address: 04 HEX
PTC->TRX Baud: 4800
Poll Rate: 1

Hinweis: Diese Einstellungen werden erst nach einem Neustart des Programms aktiv !!

OK Übernehmen Abbruch

Bild 1

Einstellung der Transceiversteuerung

Klicken Sie in der Menüleiste auf "Setup" und dann auf "Transceiver Setup". Es erscheint das Fenster der Einstellung für Ihren Transceiver (Bild 1).

Wählen Sie hier die richtige Einstellung für Ihren Transceiver aus. Achtung: Bei manueller Eingabe, keine Leerzeichen am Anfang oder Ende der Felder eintragen ! Sicherer ist es eine der Vorgaben auszuwählen.

Nur für direkte Ansteuerung: (nicht über SCS-PTC-II)

- Kenwood : Baud=4800, Datenbits=8, Stopbits=2, Parity=N
- ICOM : Baud=1200, Datenbits=8, Stopbits=1, Parity=N
ICOM-Transceiver-Adresse (Hex-Format, ohne "H")
- FT1000MP, FT-1000D, FT-1000 : Baud=4800, Datenbits=8, Stopbits=2, Parity=N

Nur für Ansteuerung über SCS-PTC-II: (nicht direkt)

- Setzen Sie die Schnittstellenparameter (Baud, Datenbits, Stopbits, Parity) wie der PTC an ihren Computer angeschlossen ist.
- Wählen Sie am Punkt "PTC<-> TRX Baud" die Baudrate zwischen PTC und TRX.

Allgemein:

- Die ICOM-Transceiver-Adresse muß im Hex-Format sein, ohne "H".
- Mit einem Haken bei "Transceiver Steuerung aktivieren" werden diese Funktionen freigegeben. Wird dieser Haken nicht gesetzt, werden alle Einstellungen deaktiviert jedoch Änderungen abgespeichert und bleiben bis zur Aktivierung dieses Punktes erhalten.
- Drücken Sie auf den Knopf OK.
- Bei einem Neustart des Programms, werden alle Änderungen welche die Schnittstelle betrifft, erst aktiv.

Wenn ihr ICOM - Transceiver die "AutoBaud" - Funktion unterstützt, sollte diese nicht verwendet werden. Benutzen sie eine fest eingestellte Baudrate am Transceiver, 1200 Baud.

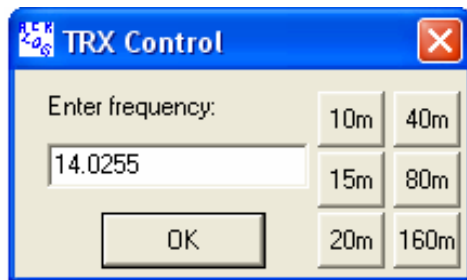
Frequenz und Bandanzeige

Ist die Schnittstelle zum Transceiver initialisiert, wird die Frequenz und die Bandanzeige automatisch durchgeführt.

Frequenz des Transceiver setzen

Ist die Schnittstelle zum Transceiver initialisiert, kann eine Frequenzänderung des Transceiver von RCKLog aus durchgeführt werden.

Dazu muß die gewünschte Frequenz im Feld "Frequenz" eingegeben werden und der nebenliegende Schalter "X" oder die Tastenkombination **ALT+F5** gedrückt werden.



Folgende Eingabearten sind möglich z.B.:

1408	für	1.408 MHz
3580	für	3.580 MHz
14080	für	14.080 MHz
14.080	für	14.080 MHz
14.080.2	für	14.080.2 MHz
140802	für	14.080.2 MHz

Die Band-Schalter in diesem Fenster ermöglichen es, auf die zuletzt verwendete Frequenz des jeweiligen Bandes zu wechseln.

Mit den Tastenkombinationen **ALT+F1** und **ALT+F2** kann das Band am TRX auf und abwärts geschaltet werden.

Mit der Tastenkombination **ALT+F7** kann die Frequenz aus dem letzten empfangenen PR-Spot Multiplikator am TRX gesetzt werden.

Die Frequenz am TRX kann auch über mit den Direktbefehl "**Q****SX**xxxxx" gesetzt werden.

Z.B.: Der TRX soll auf 14201 kHz gesetzt werden. Geben sie im Rufzeichenfeld "Q**SX**14201" ein und drücken sie die **ENTER** Taste. Es können nur ganze kHz Schritte angewählt werden.

Auf diese Art kann auch bei nicht angeschlossenem TRX ein einfacher Bandwechsel durchgeführt werden.

Während des RUN-Betriebs kann es notwendig werden, die RIT (Clarifier) etwas zu verstellen. Um diesen Versatz automatisiert zurück zu stellen existiert eine Variable <RITCLEAR> für die Funktionstasten, die z.B. in die Funktinstaste zum Sichern mit eingebaut werden kann.

Mode am Transceiver setzen und Programm umschalten

Ist die Schnittstelle zum Transceiver initialisiert, kann der Mode des Transceiver von RCKLog aus umgeschaltet werden. Ohne initialisierter TRX-Schnittstelle, wird nur das Programm selbst umgeschaltet. Dazu drückt man die Tastenkombination **CTRL+F1**, wählt im Hauptfenster von RCKLog einfach den anderen Mode mit der Maus an oder verwendet die Direkt-Befehle SSB oder CW. Dabei wird USB und LSB auf den Bändern entsprechen gesetzt. Gleichzeitig schaltet RCKLog auch die Funktionstasteneinstellungen um.

Diese Funktion ist nicht aktiv, wenn über das SCS-PTC Modem der TRX angeschlossen ist.

Mode vom Transceiver lesen

Ist im Einstellungsfenster (Bild 1) der Punkte "Mode aus Transceiver übernehmen" aktiviert, wird beim Umschalten der Betriebsart am Transceiver zwischen SSB und CW, das Programm automatisch mit umgeschaltet. Dies funktioniert nur, wenn der gewählte Contest auch in beiden Betriebsarten verfügbar ist. Ein reiner CW-Contest ignoriert diese Umschaltung.

Dabei werden die CW- oder SSB-Parameter aktiv, genauso wie die jeweiligen Funktionstastenkfigurationen.

Diese Funktion funktioniert nicht, wenn der TRX über einen PTC-II Controller gesteuert wird.

2m/70cm arbeiten über einen Transverter mit 28 MHz ZF

RCKLog unterstützt auch das Auslesen des Modes und der Frequenz an den oben genannten Funkgeräte die mit einem Transverter auf 2m oder 70cm arbeiten. Auch das Frequenz setzen ist in vollem Umfang möglich. Dabei wird die Frequenz von 28/29 MHz auf 144/145 MHz und 28/29 MHz auf 432/433 MHz gewandelt.

Um dem Programm mitzuteilen, dass aktuell auf 28/29 MHz ein Transverter betrieben wird, muss im Menü "Setup" -> "Transceiver Setup" der Haken "2m Transverter in Verwendung (28MHz ZF)" oder "70cm Transverter in Verwendung (28MHz ZF)" gesetzt werden. Diese Einstellung ist sofort aktiv, nach dem Drücken des OK Schalters. Es kann jeweils nur eine Option gewählt werden.

Achtung: Ist einer dieser Haken gesetzt, wird anstelle des 10m Bandes immer auf 2m oder 70cm umgewandelt.

PTT schalten mit CAT PC-COM-Schnittstelle des TRX

RCKLog unterstützt die Funktion, dass mit der gleichen Schnittstelle des PC's, mit der die Frequenz, das Band und der Mode ausgelesen wird, auch die PTT des Transceivers getastet wird.

Das bedeutet, dass nur ein einziger COM-Port am PC notwendig ist, um die Daten aus den TRX zu lesen (Frequenz, Band, Mode) und gleichzeitig damit die PTT zu steuern. Dazu wird der RTS-Pin (Pin Nr. 7) oder der DTR-Pin (Pin Nr. 4) an der PC-COMx-Schnittstelle auf "High" Level gebracht.

Eine Beispielbeschaltung können sie dem Bild 2 unten entnehmen.

Um diese Funktion zu aktivieren, wählen Sie entsprechend im "Transceiver Setup" Menü Bild 1.

Ist diese Funktion aktiviert, wird der aktivierte PTT-Pin aus dem "Program Setup" Menü auf der anderen Schnittstelle ignoriert.

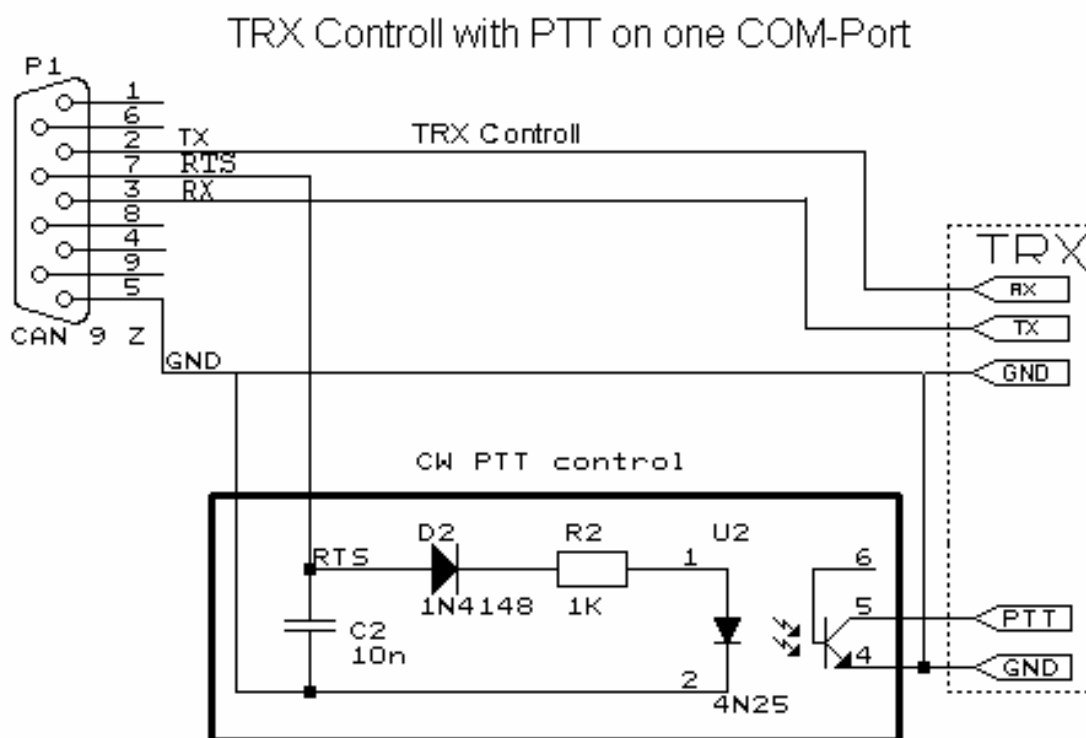


Bild 2

SAMS Antennen-Tuner über PC-COM-Schnittstelle steuern

Die SAMS - Antennentuner (www.hbag.ch) können über RCKLog gesteuert werden. Dazu ist es notwendig, dass die Schnittstelle zum TRX initialisiert ist und im TRX-Setup die SAMS-Steuerung eingeschaltet und konfiguriert ist. Er wird über einen freien COM-Port am PC angeschlossen.

Logbuchfunktionen

Logdatei editieren

Im Menüpunkt "Log" "Edit Log" oder mit der Tastenkombination Alt+E öffnet sich ein Fenster in dem das Log editiert werden kann. Es können alle Felder editiert werden. Durch die Eingabe eines Suchbegriffs und das Drücken des Such - Schalters wird nach dem Suchzeichen in allen Feldern der vorhandenen QSO's gesucht. Hier können auch z.B. nur Teile eines Rufzeichens oder Namens eingegeben werden. Bei Finden eines Begriffs, wird das gesamte QSO ausgegeben. Die Suche wird fortgesetzt bei erneutem Drücken des Such - Schalters. Wird ein neuer Suchbegriff eingegeben, beginnt die Suche erneut ab dem ersten QSO.

Wenn ein QSO gelöscht wird, bleibt es immer noch in der Datenbank.

Achtung: Die Datum und Zeitangaben müssen ihr Format behalten. Keine Leerzeichen am Anfang aller Felder eingeben.

Tastenkombinationen im Log editier Fenster:

- <Page Up> Ein QSO vorwärts
- <Page Down> Ein QSO rückwärts
- <Home> Springe zum ersten QSO
- <End> Springe zum letzten QSO
- <Alt + S> Suche starten
- <Alt + F4> Logeditiermenü verlassen

Log sortieren

Diese Funktion sortiert das aktuelle Log nach Datum und Uhrzeit (Reorganisation). Im Normalfall ist diese Funktion **nicht** anzuwenden. Sie nimmt sehr viel Zeit in Anspruch und soll während des Contestbetriebs **nicht** ausgeführt werden.

Gestartet wird das Organisieren der Logdatei durch das Eingeben von "SORTLOG" (Direkt-Befehl) in das Rufzeichenfeld und das Drücken der ENTER-Taste.

Das original Log wird vor dem Ausführen dieser Funktion in das \Backup\ Verzeichnis kopiert. Die kopierte Datei erhält den Namen der aktuellen Logdatei mit dem Zusatz "_X.bak" (X = fortlaufende Nummer für mehrere Sicherungen). Falls Fehler oder Unstimmigkeiten mit der neuen Logdatei auftreten, können diese Sicherungsdateien wiederverwendet werden. Dazu muß sie in das Verzeichnis \Log\ kopiert und mit der Endung ".log" versehen werden.

Logdatei drucken

Mit dem Menüpunkt "Log" "Print Log" kann das aktuelle Log ab einem bestimmten Datum ausgedruckt werden. Das Logformat ist fest definiert.

Logdatei in eine ASCII Datei exportieren

Mit dem Menüpunkt "Log" "Export Log -> ASCII" kann die aktuelle Logdatei in eine formatierte ASCII Datei, die einzelnen Datenfelder (Rufzeichen, Datum, Mode,) mit einem Tabulator getrennt, oder die einzelnen Datenfelder mit einem definierten Trennzeichen getrennt, ausgegeben werden. Diese Datei wird im Verzeichnis \Log\ erstellt und hat den Namen der aktuellen Logdatei mit der Endung ".con". Eine bereits vorhandene exportierte Datei wird überschrieben.

Logdatei in eine ADIF Datei exportieren

Mit dem Menüpunkt "Log" "Export Log -> ADIF" kann die aktuelle Logdatei in eine ADIF Datei ausgegeben werden. Diese Datei wird im Verzeichnis \Adif\ erstellt und hat den Namen der aktuellen Logdatei mit der Endung ".adi". Eine bereits vorhandene exportierte Datei wird überschrieben.

ADIF = [A](#)mateu**r** [D](#)ata [I](#)nterchange [F](#)ormat

Dieses spezielle Format dient dem Datenaustausch unter Logbuch Programmen.

ADIF - Logdatei importieren

Mit dem Menüpunkt "Log" und "Import Log <- ADIF" kann eine ADIF-Logdatei eines anderen Programms, welches ADIF-Export unterstützt, in das aktuell geöffnete Log von RCKLog importiert werden.

ADIF = [A](#)mateu**r** [D](#)ata [I](#)nterchange [F](#)ormat

Dieses spezielle Format dient dem Datenaustausch unter Logbuch Programmen (Export/Import).

Logdateien zusammenfügen (Merge)

Mit dem Menüpunkt "Log" "Merge Log Files" kann zur aktuellen Logdatei eine andere Logdatei aus RCKLog gefügt werden.

Dies dient dazu, um z.B. mehrere Contest - Logdateien zu einer gemeinsamen Logdatei zu verbinden.

Indexdateien der Logdatei erneuern (Reindex)

Die Funktion "Reindex Log" erstellt neue Indexdateien zum momentan aktuellen Log (Reorganisation). Im Normalfall ist diese Funktion **nicht** anzuwenden. Sie nimmt sehr viel Zeit in Anspruch und soll während des Contestbetriebs **nicht** ausgeführt werden.

Gestartet wird das Organisieren der Logdatei durch das Eingeben von "REINDEX" (Direkt-Befehl) in das Rufzeichenfeld und das Drücken der ENTER-Taste.

Nur in Ausnahmefällen anwenden !!!

Logdatei während des Betriebs wechseln

Mit dem Menüpunkt "Log" "Select New Log" kann während des Betriebs eine andere Logdatei gewählt werden. Alle Einstellungen, mit der das neu angewählte Log verlassen wurde, werden übernommen. Anstelle eines anderen Log, kann auch eine neue Logdatei eröffnet werden.

QSO Kommentare

Während eines QSOs kann mit der Tastenkombination **ALT+N** ein 20-stelliger Kommentar zum QSO eingegeben werden. Dieser wird erst dann angenommen, wenn das Rufzeichen und der Rapport eingegeben wurden. Wird eins von beiden verändert, wird dieser wieder gelöscht.

Wollen Sie bei einem der letzten 10 bereits gesicherten QSOs nachträglich einen Kommentar eintragen oder einen bestehenden Kommentar ändern/löschen, wählen Sie das gewünschte QSO mit den **Pfeiltasten** an und drücken dann **ALT+N**.

Alle QSO-Kommentare können zusammen mit der Tastenkombination **ALT+O** in einem separaten Fenster angezeigt werden.

Sicherungskopie der Logdatei während des Betriebs erstellen

RCKLog unterstützt während des Contestbetriebs das Erstellen von Sicherungskopien des aktuellen Logs. Die Einstellungen hierzu können im Programmsetup Fenster eingestellt werden. Öffnen Sie dieses mit dem Menüpunkt "Setup" und "Program Setup".

Dort kann diese Funktion ein- bzw. ausgeschaltet werden. Bei eingeschalteter Funktion werden rechts neben den zu setzenden Haken 2 Felder freigegeben, indem das gewünschte Laufwerk ausgewählt werden kann (meist die Diskette A:/) und der Zeitintervall in Minuten, indem immer eine automatische Sicherung erfolgen soll.

Bei ausgeschalteter Funktion kann sie manuell angestoßen werden. Dies geschieht mit einem Direktbefehl den man im Rufzeichenfeld eingibt. Dieser ist hierfür "SAVELOG" . Hierbei muss aber vorher das Laufwerk konfiguriert worden sein (siehe oben).

Um das Log auf eine Diskette zu sichern, muss sichergestellt sein, dass sich eine formatierte Diskette im Laufwerk befindet. Die Dateien werden in einem komprimierten Format abgespeichert.

Import der Sicherungskopie einer Logdatei

Die im vorherigen Punkt erwähnten Sicherungskopien können selbstverständlich wieder als Logdateien importiert werden. Dies geschieht beim Start von RCKLog im Fenster in dem die Logdatei ausgewählt wird. In der Menüleiste befindet sich der Punkt "Utilitys" -> "Import Backup Log", mit diesem wird der Import angestoßen.

Löschen einer Logdatei

Mit dem Menüpunkt "Log" -> "Delete Log" können Logdateien gelöscht werden. Dabei wird die Logdatei, alle zugehörigen Dateien und Indexdateien unwiderruflich gelöscht.

Logging Simulation von QSO's

RCKLog hat ein Logging-Simulations-Programm integriert.

Mit diesem Programm ist es möglich, automatisch zufällig aus der Master.dat - Datei ausgewählte Rufzeichen zu loggen. Damit kann z.B. ein RCKLog-Netzwerk getestet werden. Es werden immer ca. 10 QSO's gesichert und dann das Band (mit einem Zufallsgenerator) gewechselt. Die QSO's werden im 10 Sekunden-Rythmus geloggt.

Vorgehensweise:

- Eröffnen Sie eine neue Logdatei
- Wählen Sie den CQ-WW DX Contest in SSB aus.
- Starten Sie das automatische Loggen mit der Eingabe "LOGSIMULATION" in das Rufzeichenfeld und dem Sichern dieses Worts ins Logbuch (es wird kein Eintrag gemacht).
- Stoppen Sie das automatische Loggen durch die Eingabe von "XXX" ins Rufzeichenfeld, wenn ein QSO gesichert ist (während kleiner Pause).

Callbook CD, Datenübernahme in RCKLog

Mit dem Menüpunkt "Log" und "Read Callbook Data" oder der Tastenkombination **ALT+P**, können die verschiedensten Daten zu einem Rufzeichen aus der Callbook-CD Datenbank direkt in das laufende QSO geholt werden. Um die Daten aus der Datenbank lesen zu können, muß natürlich vorher das entsprechende Rufzeichen im Rufzeichenfeld eingetragen sein. Sollte eines der QSO-Datenfelder bereits ausgefüllt sein, werden die Daten der Callbook-CD nicht übernommen.

Unterstützt werden die Callbooks:

- RAC Radio Amateur Callbook
- HamCall, Buckmaster CD

Konfiguration der Callbookanbindung:

Unter dem Menüpunkt "Setup" und "Callbook CD Setup" wird die Datenanbindung konfiguriert.

Hier kann die gesamte Callbookfunktion ein- und ausgeschaltet werden.

Der Pfad oder das CD-Laufwerk zu den Daten muß angegeben werden, z.B. D:\ (D: = CD-Laufwerk) oder C:\Callbook\ .

Um die Daten schneller zu lesen zu können oder das CD-Laufwerk frei zu halten, empfiehlt es sich, die gesamte Callbook-CD auf die Festplatte zu kopieren z.B. in das Verzeichnis C:\Callbook\ . Dieser Pfad muß dann im Callbook-Setup angegeben sein.

Achtung: Bei der Buckmaster Datenbank, befinden sich die Daten im Verzeichnis ...\\HAM0\ des Datenträgers.

Hier kann ebenso eingestellt werden, ob die Daten nach Eingabe des Rufzeichens automatisch oder manuell mit der Tastenkombination **ALT+P** übernommen werden sollen. Ebenso können Sie bestimmen, welche Daten übernommen werden sollen.

Beamrichtung und Entfernung

Beamrichtung einstellen

Um die richtige Beamrichtung zur Gegenstation angezeigt zu bekommen, muß im Menüpunkt "Setup" "Program Setup" " der eigene Breitengrad und Längengrad eingetragen werden.

Dazu ein paar Beispiele:

Breitengrad = 49.06	Längengrad = -12.13	DL4RCK's QTH
Breitengrad = 41	Längengrad = 71	W1
Breitengrad = 35.7	Längengrad = -139.8	JA
Breitengrad = -0.5	Längengrad = 90.5	HC8
Breitengrad = -54.5	Längengrad = -3.4	3Y/b

Bei der Beamrichtung wird in W, VE, VK, JA, ZL nach den einzelnen Rufzeichendistrikte unterschieden. z.B. W1, W2, W6, VE1, VE3, VK1, VK6, Bei jeder Berechnung wird das ungefähre Mittel des jeweiligen Landes angenommen. Die Berechnung erfolgt nur nach den jeweiligen Landeskenner und den dazugehörigen Koordinaten die in der Datei "cty.dat" definiert sind, nicht nach dem eingegebenen Locator.

Entfernung einstellen

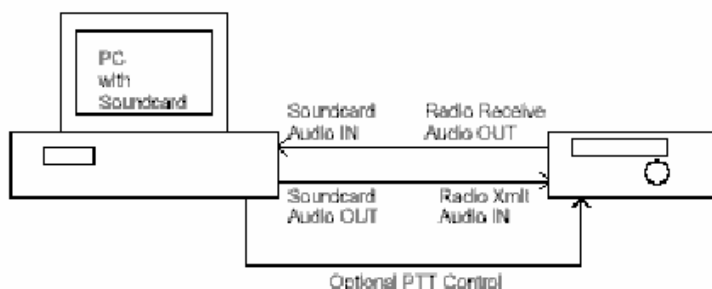
Um die richtige Entfernung zur Gegenstation angezeigt zu bekommen, muß im Menüpunkt "Setup" "Program Setup" " der eigene Breitengrad und Längengrad eingetragen sein.

Die Entfernung kann in Kilometer oder in Meilen angezeigt werden. Dazu wählen sie im Menüpunkt: "Setup" "Program Setup" "Entfernungsangaben in KM / MI" das gewünschte aus.

SSB mit der Soundkarte des PC's

Die meisten Soundkarten die unter Windows arbeiten, sollten auch mit RCKLog zusammenarbeiten.

Zum SSB Betrieb mit einer Soundkarte benötigt man **kein** Interface. Nicht alle Soundkarten haben die gleichen Ein- oder Ausgänge. Ebenso haben alle Funkgeräte nicht die gleichen Stecker und Anschlüsse. Hier ist nun die Kreativität eines Funkamateurs gefragt. Ein Anschlußschema ist hier gezeigt. Der PTT-Anschluß über den COM oder den LPT-Port ist optional, man kann ebenso die VOX des Funkgeräts hierzu benutzen um das Gerät auf Sendung zu schalten.

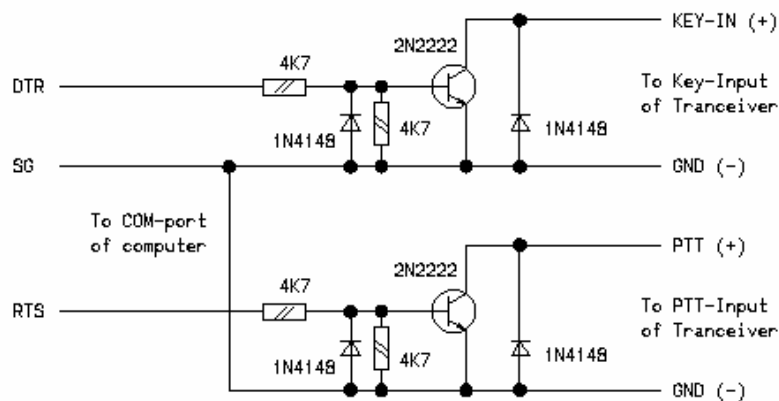


Die PTT Schnittstelle

Man kann durchaus die VOX eines Funkgeräts zum Tasten der PTT benutzen. Vorsicht, auch andere Programme können Töne über die Soundkarte hörbar machen, welche dann das Funkgerät auf Sendung schalten. Alternativ hierzu können Sie die PTT manuell tasten, bevor Sie mit RCKLog auf Sendung gehen. Wenn Sie einen freien COM oder LPT-Port an Ihrem Computer haben, können Sie mit diesem über eine einfache Schaltung die PTT schalten.

Eine kleine Schaltung für den COM-Port ist hier als Beispiel gezeigt.

Die Schaltung für den LPT-Port ist im Teil CW-Betrieb gezeigt. Hier kann z.B. auch ein Fußschalter eingesetzt werden.



Signal Name	Pins of DB-25	Pins of DB-9
DTR	20	4
SG	7	5
RTS	4	7

Ein installiertes WinKey Modul von K1EL kann ebenso benutzt werden, um die PTT zu tasten.

PTT Einstellung für die COM oder LPT-Schnittstelle am PC

COM-Port:

Diese Einstellung dient zum Schalten der PTT am Transceiver (Sende-/Empfangsumschaltung). Bei aktivierter Funktion, wird der RTS -Pin 7 beim Senden auf high (+8V bis +12V) geschaltet. Beim Empfang auf low (-8V bis -12V).

LPT-Port:

Bei aktivierter Funktion, wird der Pin 16 beim Senden auf high geschaltet. Beim Empfang auf low. Im Hilfeiteil: CW-Betrieb wird die Schaltung zum LPT-Ports gezeigt.

Alle Einstellungen können im "Program Setup" durchgeführt werden. Der im unteren Bild gezeigte rot eingerahmte Bereich ist für die Einstellungen zum SSB-Betrieb mit der Soundkarte zuständig.

PTT schalten mit CAT-PC-COM-Schnittstelle des TRX

Mehr dazu finden Sie im Kapitel "Transceiver Steuerung"

Achtung: Ist die PTT über die CAT-COM-Schnittstelle am PC aktiviert, ist die PTT-Einstellung in diesem Menü ausser Funktion gesetzt.

SSB-Soundkarten Betrieb

Ist die Sprachausgabe über Soundkarte aktiviert, wird beim Drücken einer Funktionstaste z.B. F1 der dazu gespeicherte Text ausgegeben. Es können Sound-Dateien (Waves-Files xxx.wav) direkt ausgegeben werden oder die zu gebenden Buchstaben in "Kurzform" gesprochen werden. Hier können auch Variablen eingesetzt werden, z.B. Call der Gegenstation oder die Contestnummer,

Beispiele:

Text F1: CQ CQ DE --> Ausgabe: CharlyQuebec CharlyQuebec DeltaEcho
bei aktivierter Kurzformm --> Ausgabe: CQ CQ DE

Text F1: <cq_de_.wav> --> Ausgabe der gespeicherten WAV-Datei
Text F3: <RXCALL> <ur.wav> <599.wav> <TX#> <pse_k.wav>

Die zu sendenden längeren Wave-Dateien müssen vorher aufgenommen werden. Z.B. ein gesamter CQ-Ruf oder die QSL-Bestätigung und gleichzeitiges neues CQ-Rufen. Hier gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten.

Für einen normalen Buchstaben wie z.B. F1 = CQ CQ DE werden automatisch die mitgelieferten Einzel-Wave-Dateien C.wav Q.wav D.wav E.wav abgespielt.

Bei aktiviertem Buchstabieren in Kurzform werden für die direkt eingetragenen Einzelbuchstaben wie z.B. CQ CQ DE die WAVE-Dateien mit dem Zusatz "1" verwendet: C1.wav Q1.wav D1.wav E1.wav

Für diesen Betrieb sollten meist selbst gesprochene aufgenommene Wave-Dateien für die verschiedensten Rufe verwendet werden.

Probieren Sie hier die verschiedensten Einstellungen aus und finden Sie Ihre persönliche heraus.

Mögliche Beispiele:

Funktionstasten Programmieren <CQWW-SSB>

Funktionstasten Programmieren

F1 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text" value="<CQ_Contest_dl4rck_test.wav>"/>	<input type="text" value="CQ"/>	Shift+F1:	<input type="text"/>
F2 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text" value="<RXCALL><ur_59_14.wav>"/>	<input type="text" value="ur5914"/>	Shift+F2:	<input type="text"/>
F3 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text" value="<RXCALL><qsl.wav><ur_59_14.wav>"/>	<input type="text" value="qsl ur xx"/>	Shift+F3:	<input type="text"/>
F4 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text" value="<dl4rck.wav>"/>	<input type="text" value="DL4RCK"/>	Shift+F4:	<input type="text"/>
F5 Taste	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="<RXCALL>"/>	<input type="text" value="xxxx"/>	Shift+F5:	<input type="text"/>
F6 Taste	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="<again.wav>"/>	<input type="text" value="again"/>	Shift+F6:	<input type="text" value="<ur_call.wav>"/>
F7 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text" value="<RXCALL> UR 59 <TXRAP> <TX#>"/>	<input type="text" value="ur5914s"/>	Shift+F7:	<input type="text"/>
F8 Taste	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="<ur_call.wav><again.wav>"/>	<input type="text" value="ur call?"/>	Shift+F8:	<input type="text"/>
F9 Taste	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Shift+F9:	<input type="text"/>
F10 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text" value="<TU>"/>	<input type="text" value="Save"/>	Shift+F10:	<input type="text"/>

AutoCQ-Text
Logging-Text
RUN-Anruftext

Kopie von

OK

Abbruch

<TU> = QSO sichern (loggen)

<CALL> = Eigenes Rufzeichen

<RXCALL> = Eingetragenes Call der Gegenstation

<RXRAP> = Empfangenes RS(T)

<TXRAP> = Zu Sendendes RS(T)

<xxxx.wav> = WAV-Dateien können in SSB ausgegeben werden

<TX#> = Zu sendender Rapport

Play

Seite 38 von 185

CW Betrieb

Zum CW-Betrieb kann unterstützend der COM-Port oder der LPT-Port genutzt werden.
Ein Anschlußschema ist hier gezeigt.

Die Keying Schnittstelle COM-Port

Wenn Sie einen freien COM-Port an Ihrem Computer haben, können Sie mit diesem über eine einfache Schaltung zum CW-Keyer machen. Eine kleine Schaltung ist hier als Beispiel gezeigt (Bild 1).

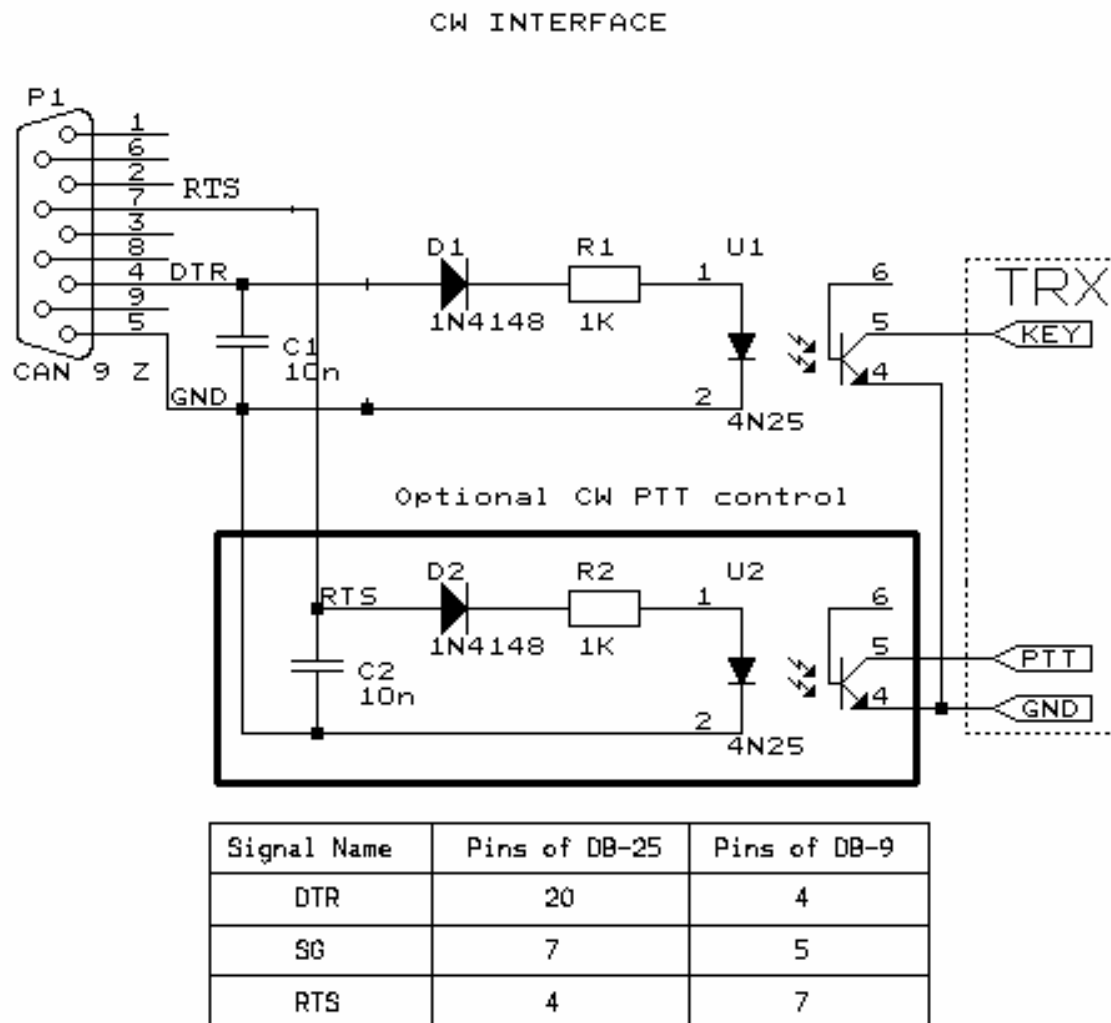


Bild 1

Die Keying Schnittstelle LPT-Port (Drucker-Schnittstelle)

Wenn die LPT-Schnittstelle ihres Computers als CW-Geber arbeiten soll, hier das Anschlußschema wie sie die beiden Geräte mit einer kleinen Schaltung verbinden können (Bild 2 oder Bild 2.1). Ebenso ist in diesem Bild die Schaltung der PTT über die LPT-Schnittstelle gezeigt. Die Anschlussbelegung ist gleich wie bei anderen Programmen wie CT oder TR-Log.

Wenn der LPT-Port beim Ansteuern eines Pins Probleme macht, kann unter Umständen folgendes helfen:

Hilfe 1 (von Janez, S51J):

Verändern Sie die LPT1 Einstellung im BIOS von automatischem Adressierung zu einer festen Adressierung. Die Adresse muss sein: 0378. Verändern Sie auch die Einstellung von ECP nach Normal.

Hilfe 2 (von Peter, DL6LZM):

Viele Notebook unterstützen im BIOS nur das Umstellen auf LPT "Normal" und Adresse 378, ohne die Möglichkeit den Interrupt zu aktivieren. (Sony Vaio, HP nx series).

In den Systemeinstellungen von XP => Gerätemanager => Druckeranschluss (LPTx) muss man unter Anschlusseinstellungen aktivieren: "Jeden dem Anschluss zugewiesenen Interrupt verwenden."

Der Druckeranschluss bekommt ein gelbes Symbol. Dann unter Ressourcen "Automatisch Konfigurieren" deaktivieren und als "Einstellung basiert auf:" Basiskonfiguration 0000 wählen.

Nach bestätigen mit OK verschwindet auch das gelbe Achtungszeichen. Neustart (nicht bei jedem Gerät notwendig) funktioniert die CW-Ausgabe über LPTx.

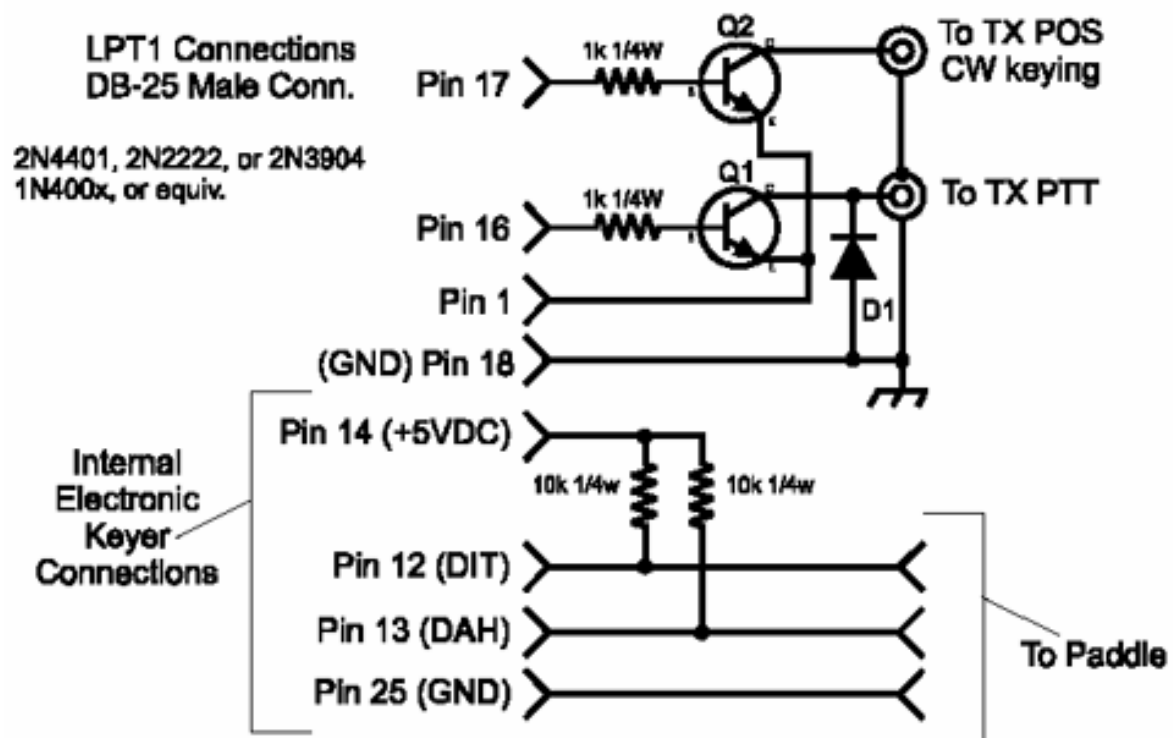


Bild 2

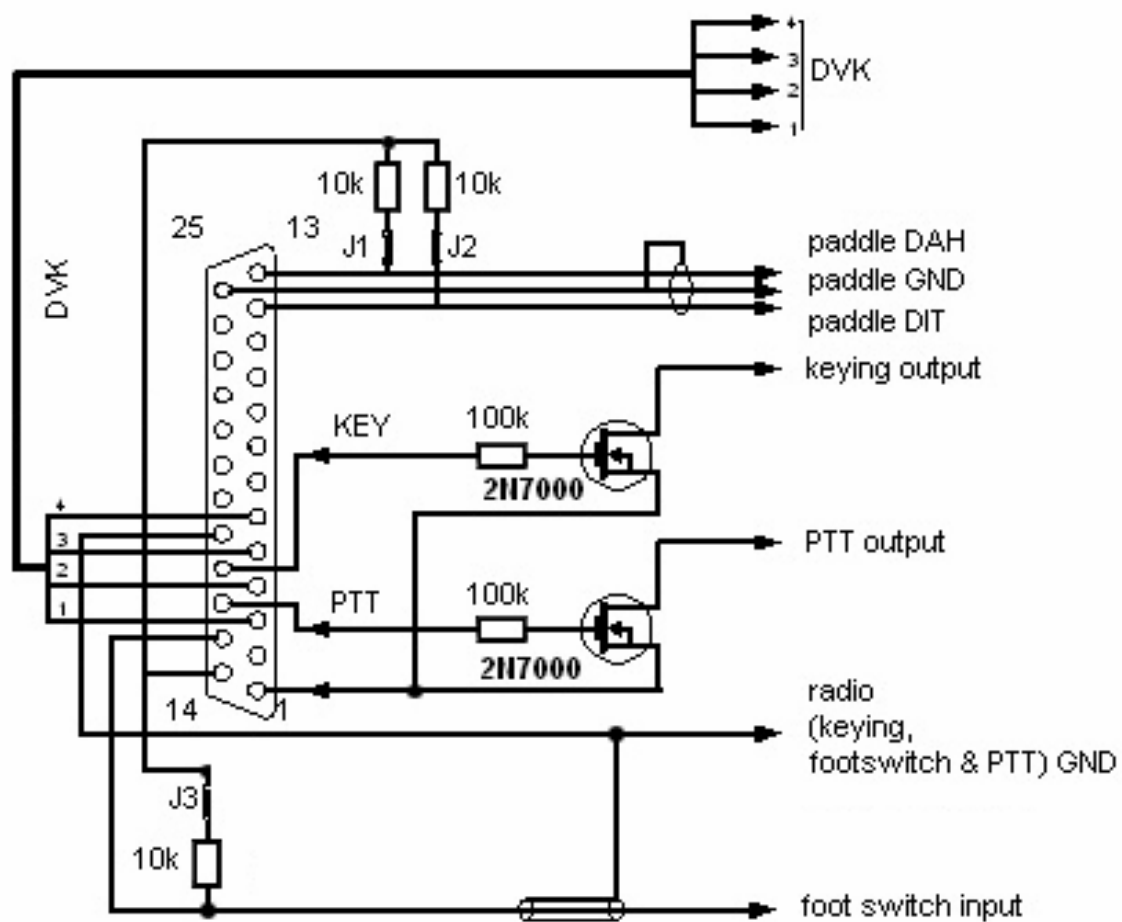


Bild 2.1

Keying Port Einstellung für CW

Alle Einstellungen können im "Program Setup" durchgeführt werden. Der im Bild 3 markierte Bereich ist für die Einstellungen des CW-Keying zuständig.

Standardwerte:

- CW-Punktlänge: 95
 - CW-Strichlänge: 270
 - Pause zwischen Buchstaben: 150
 - Pause für ein Leerzeichen: 300
 - CW-Ausgabe Verzögerung zur PTT: 40
- Finden Sie hier Ihre persönliche Einstellung.

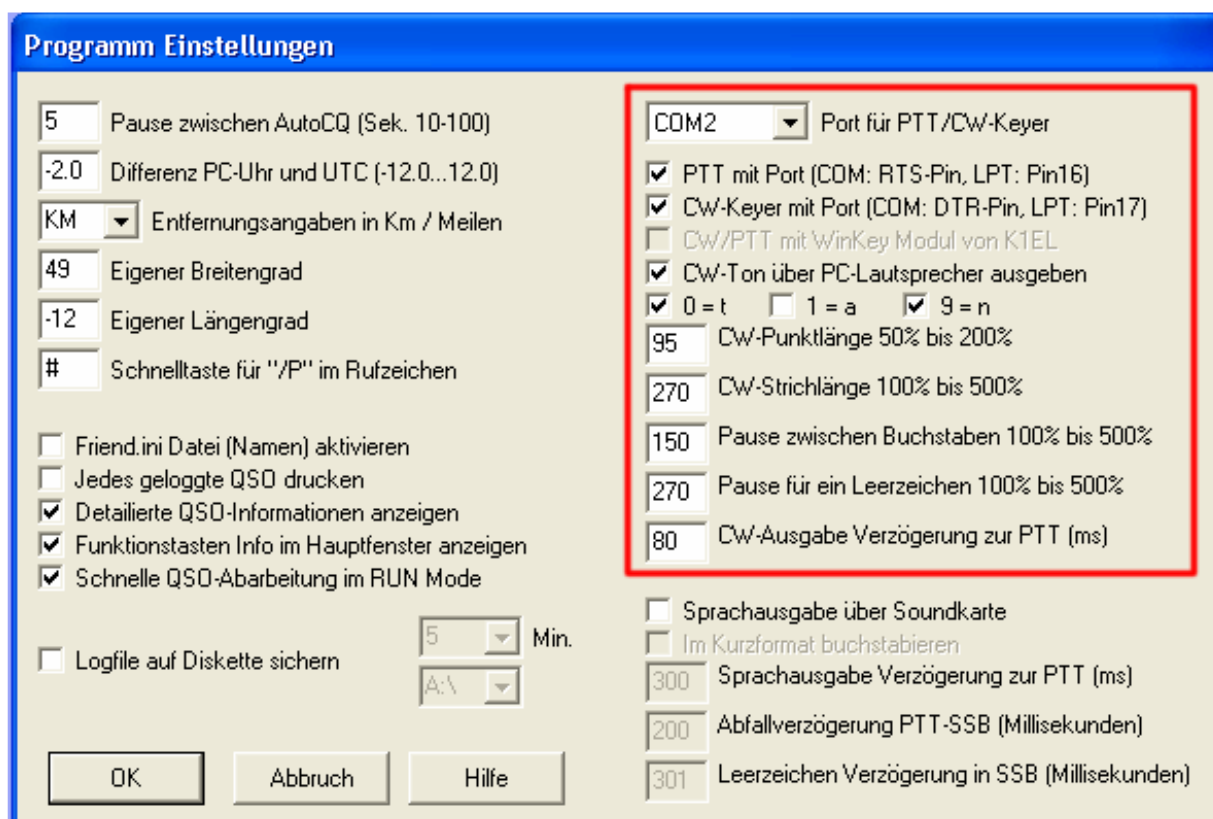


Bild 3

CW-Betrieb

Ist CW-Keying über einen Port aktiviert, wird beim Drücken einer Funktionstaste z.B. F1 der dazu gespeicherte Text ausgegeben. Hier können auch Variablen eingesetzt werden, z.B. Call der Gegenstation oder die Contestnummer, ...

- Bei initialisierten des Ports werden zwei Schalter und ein CW-Geschwindigkeitsfeld sichtbar. Mit den beiden Schaltern kann die Geschwindigkeit erhöht bzw. erniedrigt werden. Ebenso kann mit den Tastenkombinationen **ALT+F9** und **ALT+F10** dies durchgeführt werden.
- Durch das Drücken der Tastenkombination **ALT+V** kann direkt die CW-Geschwindigkeit eingegeben werden.
- Mit der Tastenkombination **CTRL+T** kann ein Dauer-CW-Ton erzeugt werden. Mit **ESC** kann dieser abgebrochen werden.
- Mit **ALT+C** oder durch einen Mausklick auf den Schalter "CQ" kann das Automatische CQ-Rufen ein- und ausgeschaltet werden.
- Durch das Drücken der **ESC**-Taste kann jede CW-Sendung sofort unterbrochen werden.
- Sollen im TX-Rapport die "langen" Zahlen in "kurzen" Buchstaben wie t für 0, a für 1, und n für 9 gegeben werden, kann dies im "Program Setup" (Bild 3) eingestellt werden. Z.B. DL4RCK ur 599 023 k --> DL4RCK ur 5nn t23 k.
- Das Rufzeichen der Gegenstation kann noch während der bereits gestarteten CW-Ausgabe im CW-Puffer korrigiert werden. Z.B. Geben Sie DL4R ein, starten die Ausgabe und geben dann erst den letzten beiden Buchstaben des Rufzeichens ein --> DL4RCK (nicht bei WinKey Modul).
- Im RUN-Mode können korrigierte Rufzeichen automatisch nochmal zur Bestätigung gesendet werden. Mehr dazu lesen Sie bitte unter Punkt: „Automatisches Senden eines korrigierten Rufzeichens“ im Kapitel: Contestbetrieb

Mittels den Funktionstasten-Variablen <+##> und <-##> (## = eine zweistellige Zahl zwischen 01..99) kann die gegebene CW-Geschwindigkeit in einem zu sendenden Text, der unter einer Funktionstaste gespeichert ist, variiert werden.

Bitte beachten Sie die besonderen Einstellungen, bei CW mit WinKey oder MicroKeyer.

Beispiel1:

<+15>CQ TEST<-15> <CALL> <+15>TEST<-15> .

In diesem Beispiel wird der Text "CQ TEST" vor dem Rufzeichen, und "TEST" nach dem Rufzeichen, um jeweils 15 Zeichen/min schneller gegeben.

Beispiel2:

Anfangsgeschwindigkeit = 100 WPM

Endgeschwindigkeit = 100 WPM

```
RXCALL de MYCALL ur <+50>      599      <-70>    001      <+20>      bk  
<-----100----->      <---150--->      <--80-->      <-100->
```

CW-Keybord-Mode

Der CW-Keybord Modus erlaubt es, das die per Tastatur eingegebenen Buchstaben oder Zahlen in CW (Morsecode) über die aktivierte CW-Schnittstelle ausgegeben werden.

Mit der Tastenkombination **Alt+K** kann der CW-Keybord-Mode eingeschaltet werden. Ein kleines Fenster öffnet sich (Bild 4), daß solange im Vordergrund bleibt, bis dieser Modus mit **ALT+K** oder **ESC** beendet wird.

Der CW-Keybord Modus kann auch mit der FunktionstastenvARIABLE <KEYBOARD> aufgerufen werden. Dies kann sehr nützlich sein, wenn man z.B. jemand bitten möchte QSY zu machen. Dazu konfiguriert man eine Funktionstaste mit z.B.: "<RXCALL> pse qsy to <KEYBOARD>". Dabei wird gesendet: "XX1XX pse qsy to " dann öffnet sich das Keyboard und kann sofort die QSY-Frequenz eingeben, die dann gesendet wird.



Bild 4

Sonderfunktionen im CW-Keybord Mode:

- **F1, F2, F3 F10, Shift+F1...Shift+F10** sendet die programmierten Texte hinter der jeweiligen Funktionstaste, mit allen programmierten Variablen.
- **Alt+K** oder die Taste **ESC** schaltet den CW-Keybord Modus ein und wieder aus.
- **Alt+F9** oder über das Menü kann die CW-Geschwindigkeit erniedrigt werden.
- **Alt+F10** oder über das Menü kann die CW-Geschwindigkeit erhöht werden.
- **Alt+V** öffnet ein kleines Fenster, in daß die CW-Geschwindigkeit direkt eingegeben werden kann.
- **Alt+W** löscht die Zeile mit dem Text.
- **ESC** bricht eine Aussendung sofort ab.

PTT schalten mit CAT-PC-COM-Schnittstelle des TRX

Mehr dazu finden Sie im Kapitel "[Transceiver Steuerung](#)"

Achtung: Ist die PTT über der CAT-COM-Schnittstelle am PC aktiviert, ist die PTT-Einstellung in diesem Menü ausser Funktion gesetzt.

Mögliches Beispiel der Funktionstasten:

Funktionstasten Programmieren <CQWW-CW>

Funktionstasten Programmieren

F1 Taste		CQ <CALL> <CALL> TEST	CQ	Shift+F1:	
F2 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<RXCALL><TXRAP><TX#>k	Rep	Shift+F2:	
F3 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	TU<+40><TXRAP><-40><TX#>	TU	Shift+F3:	TU<TXRAP><-20><TX#><
F4 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	<CALL>	DL4RCK	Shift+F4:	
F5 Taste	<input type="checkbox"/>	<RXCALL>?	call?	Shift+F5:	
F6 Taste	<input type="checkbox"/>	?	?	Shift+F6:	
F7 Taste	<input checked="" type="checkbox"/>	TU <CALL><TU>	TU,QRZ	Shift+F7:	
F8 Taste	<input type="checkbox"/>			Shift+F8:	
F9 Taste	<input type="checkbox"/>			Shift+F9:	
F10 Taste	<input type="checkbox"/>	<TU>	Save	Shift+F10:	

AutoCQ-Text
Logging-Text
RUN-Anrufstext

CQ <CALL> <CALL> TEST
TU <CALL> <+50>TEST<-50>
<RXCALL> <TXRAP> <TX#>

Kopie von

OK

Abbruch

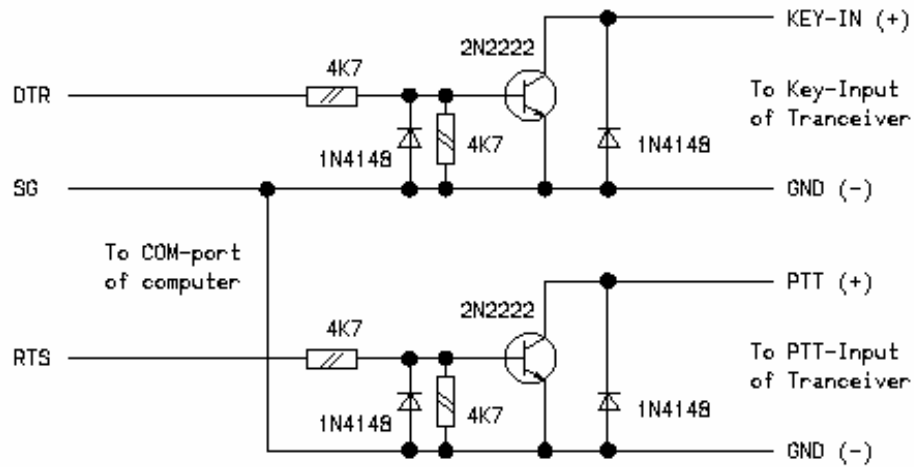
<TU> = QSO sichern (loggen)
<CALL> = Eigenes Rufzeichen
<RXCALL> = Eingetragenes Call der Gegenstation
<TXRAP> = Empfangenes RS(T)
<TXRAP> = Zu Sendendes RS(T)
<xxxx.wav> = WAV-Dateien können in SSB ausgegeben werden
<TX#> = Zu sendender Rapport

Wave files

Play

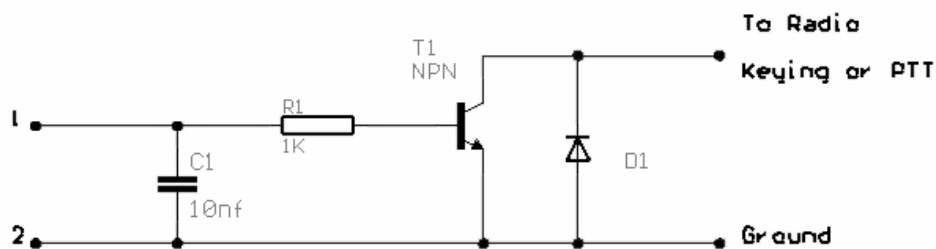
Seite 44 von 185

Hier weitere Beschaltungsmöglichkeiten:

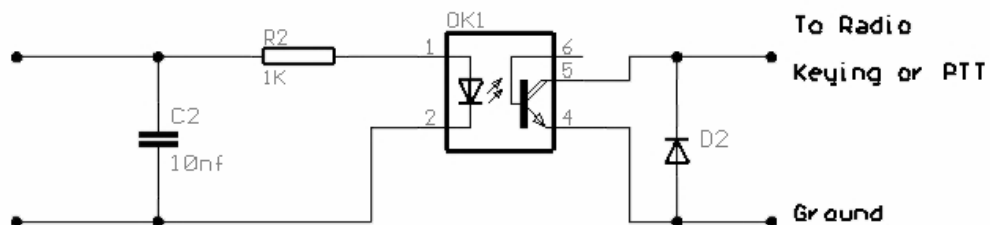


Signal Name	Pins of DB-25	Pins of DB-9
DTR	20	4
SG	7	5
RTS	4	7

NPN Transistor Interface



Optocoupler Interface (isolated)



CW/PTT Betrieb mit dem WinKey Modul von K1EL oder einem microKeyer von MicroHAM

WinKey ist ein externer CW-Keyer, entwickelt von K1EL und G3WGV. Das Ziel der Entwicklung war, eine CW-Schnittstelle von verschiedenen Windows-Programmen aus zu schaffen und die CW-Timing Probleme, welche Multitasking-Systeme mit sich bringen, zu eliminieren. WinKey wird von RCKLog aus mit ASCII-Zeichen über einen COM-Port gefüttert (nur COM-Schnittstellen möglich) und konvertiert diese zu CW-Signalen. Mehr Information unter <http://www.k1el.com>.

Dieser CW-Keyer eliminiert jede Verzögerung der CW-Signale, welche durch mehrere gleichzeitig laufende Windows-Programme auf dem PC hervorgerufen werden könnten. Er arbeitet auch ausgezeichnet als "Stand Alone Keyer".

WinKey arbeitet ebenso an einem USB <-> Seriell Konverter.

Mehr Informationen gibt Ihnen das WinKey Handbuch.

"Power" Contester betreiben den Keyer von K1EL mit/über eine Batterie und versorgen ihn nicht über den seriellen Port (COM) mit Strom. Der Grund dafür ist, wenn der PC aus irgend welchen Gründen gebootet werden muss, bleibt der Keyer während dessen weiterhin funktionsfähig.

Freibabe/Einstellen des WinKey Moduls

Um WinKey an RCKLog anzubinden, öffnen Sie das "Program Setup" Fenster vom "Setup" Menü aus (Bild 1). Wählen Sie hier die COM-Schnittstelle aus, an der der Keyer angeschlossen ist. Wählen Sie auch die WinKey Option an.

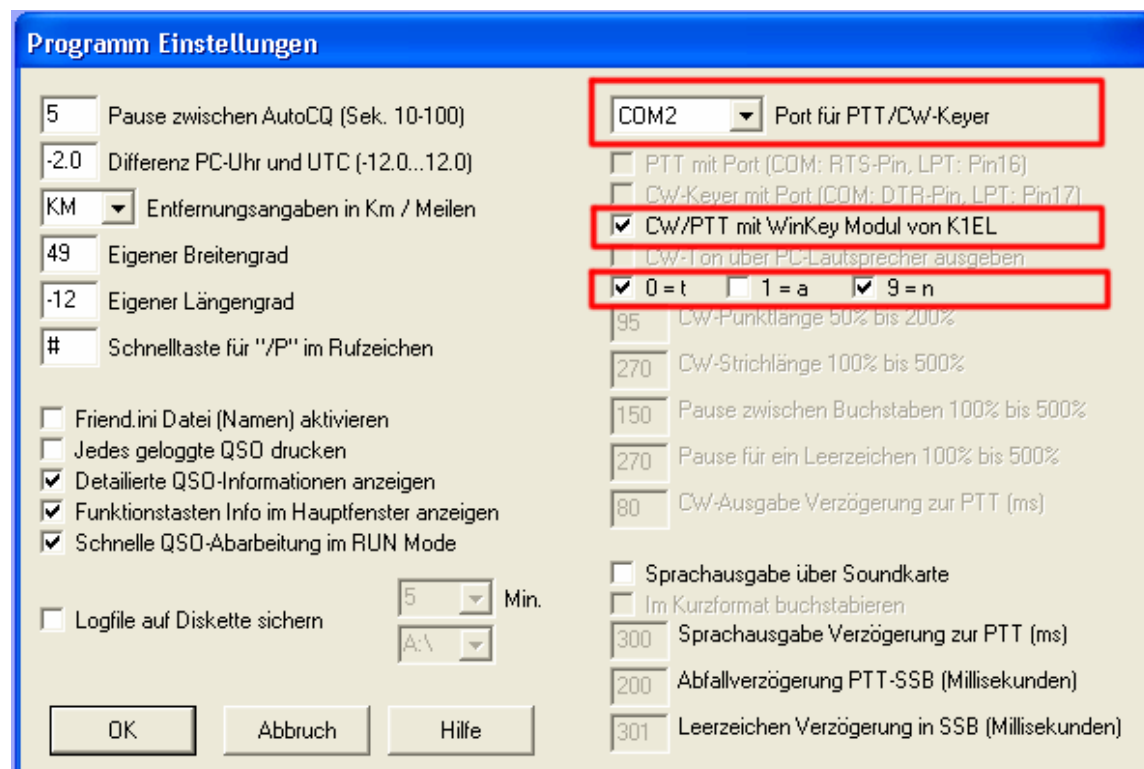


Bild 1

WinKey Einstellungen

Die Keyer-Einstellungen können nur durchgeführt werden, wenn WinKey bereits an RCKLog angemeldet ist.

Mit der Tastenkombination **STRG+K** oder dem Menüpunkt "Special" und "WinKey Setup on/off" öffnen Sie das Parameterfenster (Bild 2).

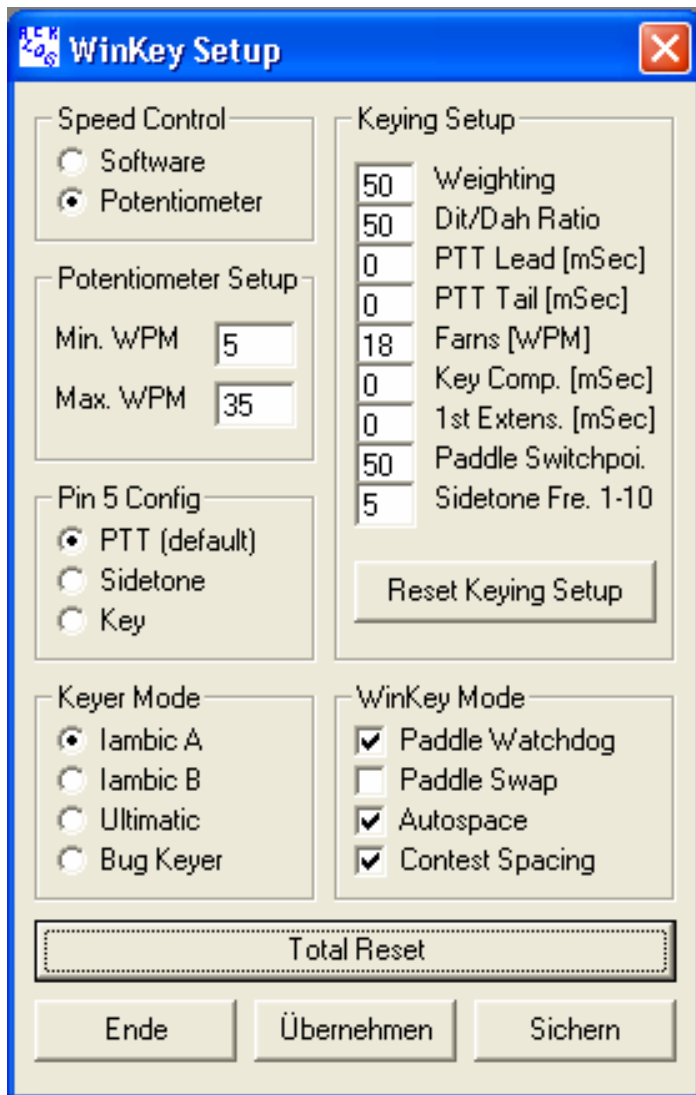


Bild 2

Hier können alle Parameter für das WinKey Modul eingestellt werden.

- Der "**Ende**" Schalter schließt das Fenster (ohne sichern).
- Der "**Sichern**" Schalter speichert alle Parameter.
- Der "**Übernehmen**" Schalter überträgt alle Parameter zum Modul.
- Der "**Total Reset**" Schalter setzt alle Werte auf die Standardeinstellungen zurück.

Normalerweise wird die Standardeinstellung benutzt. Diese gilt für die meisten Anwendungen. Mehr Informationen zu den einzelnen Parametern, entnehmen Sie bitte dem WinKey Handbuch.

Wird ein Parameter geändert, muss dieser übertragen und gesichert werden.

Alle hier eingestellten Parameter werden automatisch beim Anmelden des Moduls an RCKLog ins Modul übertragen.

CW mit WinKey

RCKLog tastet CW über WinKey gleich wie über die COM oder LPT Schnittstelle direkt. Sie bemerken keinen Unterschied.

Alle konfigurierbaren Variablen in den F-Tasten sind verfügbar.

Ebenso die PTT kann zum CW-Tasten geschaltet werden. Dies kann aber nur im WinKey Setup (Bild 2) eingestellt werden und nicht im Program Setup (Bild 1).

Die CW-Geschwindigkeit kann über das Poti oder über das Programm gesteuert werden. Diese Einstellung muss im Setup (Bild 2) durchgeführt werden.

Wird die CW-Geschwindigkeit mit dem Poti geregelt, ist eine Steuerung des CW-Speed's vom Programm aus nicht möglich. Die CW-Geschwindigkeit wird dann vom Modul ausgelesen und im RCKLog-Hauptfenster angezeigt.

Die **ESC**-Taste bricht eine CW-Aussendung sofort ab.

Hinweis:

- Eine CW-Tonausgabe über die Lautsprecher ist nicht möglich.
- Die automatische Rufzeichenkorrektur im CW-Puffer während der Aussendung ist nicht möglich.

CW-Geschwindigkeit mit F-Key-Variablen verändern:

Z.B. die Variable <+30> in den F-Keys, erhöht die CW-Geschwindigkeit um 30 Zeichen/Min. (wie normal), aber die dann kommende Variable z.B. <-50> setzt die Geschwindigkeit wieder auf den Anfangswert zurück (nicht im Poti-Mode). D.h. der in der Rücksetz-Variable angegebene Wert ist irrelevant.

Beispiel:

Anfangsgeschwindigkeit = 100 WPM

Endgeschwindigkeit = 100 WPM

```
RXCALL de MYCALL ur <+50>      599      <-50>      <-20>      001      <+20>      bk  
<-----100----->      <---150--->      <-100->      <--80-->      <-100->
```

Merke:

Wird CW mit einem WinKey oder MicroKeyer Modul gegeben, muss die Geschwindigkeitsveränderung mittels F-Key immer eine Anfangs- und Endvariable haben <+##> und <-##> ODER <-##> und <+##> . Mehrere Kombinationen hintereinander sind möglich.

PTT im SSB Betrieb mit WinKey

Auch im SSB-Betrieb kann die PTT über das WinKey Modul geschaltet werden. Dies kann im "Program Setup" eingestellt werden (Bild 1).

WinKey Modul



Schnelltaste für /P (Portabel) im Rufzeichen

Das Eingeben eines Portabel-Rufzeichen z.B. DL4RCK/P ist aufwendig beim Tastendrücken. Deshalb unterstützt RCKLog eine programmierbare Taste, die dies erleichtert.

Als Default-Taste ist "#" konfiguriert. Jedoch können Sie diese beliebig verändern. Möglich ist dies im Menü "Setup" -> "Program Setup". Es ist nur ein Zeichen möglich. Bevorzugt wird hier auch das "Ö", weil es auf der Tastatur günstig liegt.

Beispiel:

Eingabe von "DL4RCK#" wird sofort in "DL4RCK/P" gewandelt.

Achtung: Verwenden Sie hier keine Zeichen, das auch in einem Rufzeichen vorkommen kann.

Netzwerkbetrieb

Allgemeines zum Netzwerkbetrieb

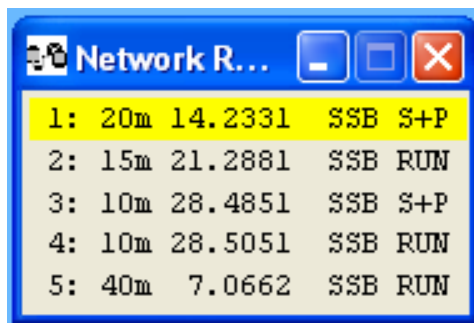
RCKLog kann im Netzwerkbetrieb auf mehreren Computer eingesetzt werden um Multistationsbetrieb bei Contesten oder DXpeditionen zu machen. Bis zu 12 Stationen können gleichzeitig Betrieb machen, unabhängig von Band und Betriebsart. Das Programm übernimmt dabei selbständig alle Funktionen um die geloggten QSO's aller Stationen in einer Logdateien zusammen zu fassen. RCKLog arbeitet mit den Netzwerkarten "Ethernet", USB-Netzwerk oder vergleichbaren.

Der hier beschriebene Netzwerkbetrieb ist nur in einem lokalen Netzwerk möglich. Wollen Sie eine Station über das Internet anbinden, muss eine andere Form des Netzwerks eingestellt werden. Dazu lesen Sie bitte das Kapitel „Netzwerk über Internet“.

Wichtig: Um mit RCKLog Mehrstationsbetrieb zu machen, ist es dringend notwendig, die gesamte Dokumentation zum Netzwerkbetrieb zu kennen und entsprechend die Einstellungen durchzuführen.

Auch eine einzige Packet-Radio Cluster-Verbindung kann über dieses Netzwerk genutzt werden. Lesen sie mehr dazu hier.

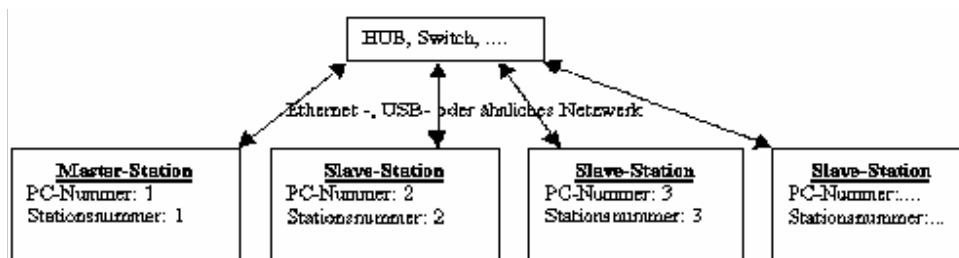
Während des Netzwerkbetriebs ist ein kleines Fenster am Bildschirm sichtbar (Bild A), indem alle aktiven Stationen im Netzwerk angezeigt werden. Angezeigt wird dort, deren Stationsnummer, Band, Frequenz und ob sie sich in S&P oder Running -Mode befinden.



	Call Sign	Band	Freq	Mode	State
1:	20m	14.2331	SSB	S+P	
2:	15m	21.2881	SSB	RUN	
3:	10m	28.4851	SSB	S+P	
4:	10m	28.5051	SSB	RUN	
5:	40m	7.0662	SSB	RUN	

Bild A

Aufbau des Netzwerks



Konfiguration:

- Die Computer müssen über ein Netzwerk verbunden sein und auch erkannt werden.
- Im RCKLog-Netzwerk muß eine Station als "Master-Station" konfiguriert sein.
- Auf dem Master-PC muß das Verzeichnis in dem sich RCKLog befindet mit Schreib- und Leserechte für alle Slave-PCs freigegeben sein. Die Slave-PCs müssen nicht mit entsprechenden Rechten konfiguriert sein.
- Auf jeden einzelnen PC muß RCKLog in der gleichen Version installiert sein.

Einstellungen am Programm zum Netzworkebetrieb

Das folgende Bild 1 zeigt den Startbildschirm von RCKLog in dem man die Logdatei auswählt oder eine neue Logdatei eröffnet.

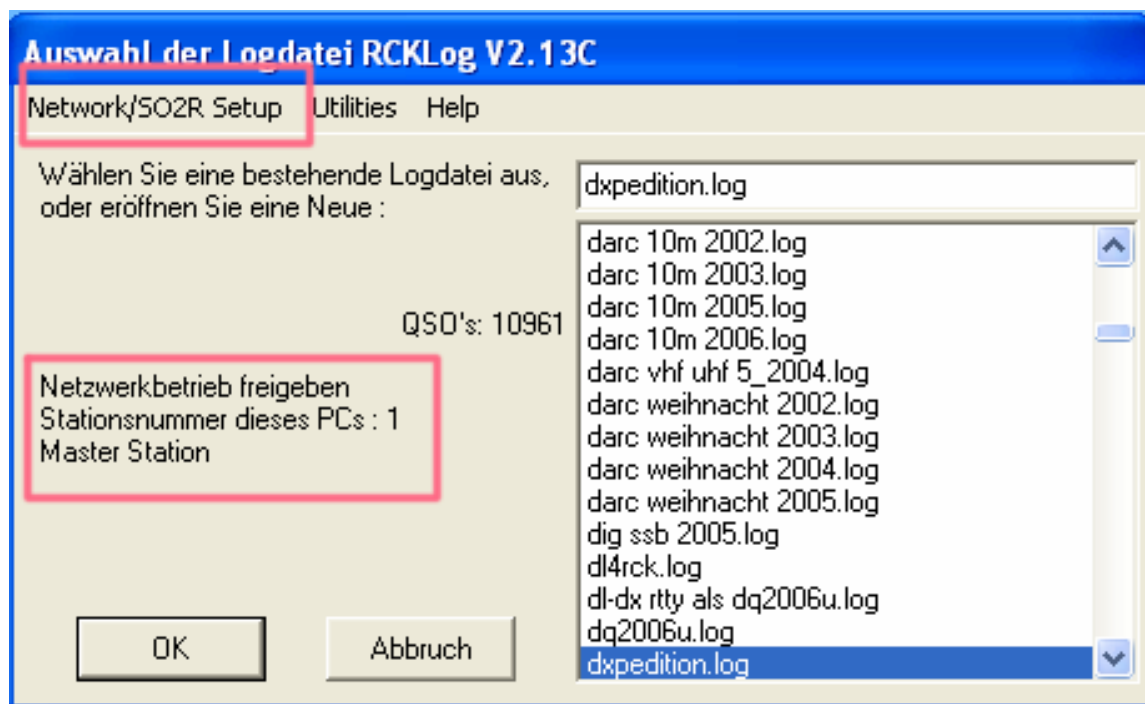


Bild 1

- Mit dem Menüpunkt "Network/SO2R Setup" gelangt man in das Konfigurationsmenü des RCKLog-Netzwerk (Bild 2).
- Im unteren Teil des Fensters wird der aktuelle Status der Netzworkeinstellungen angezeigt.
- Ist das Netzwerk nicht konfiguriert oder freigegeben, wird dies ebenfalls angezeigt. RCKLog startet dann im Einzelstationsbetrieb (normal).

Das folgende Bild 2 zeigt das Konfigurationsmenü des Netzwerks.

In dieses Menü gelangt man vom Startmenü aus (Bild 1) oder wenn RCKLog bereits gestartet ist, mit dem Menüpunkt "Setup" -> "Network Setup".

Hier können alle Einstellungen, die das RCKLog-Netzwerk betreffen, durchgeführt werden.

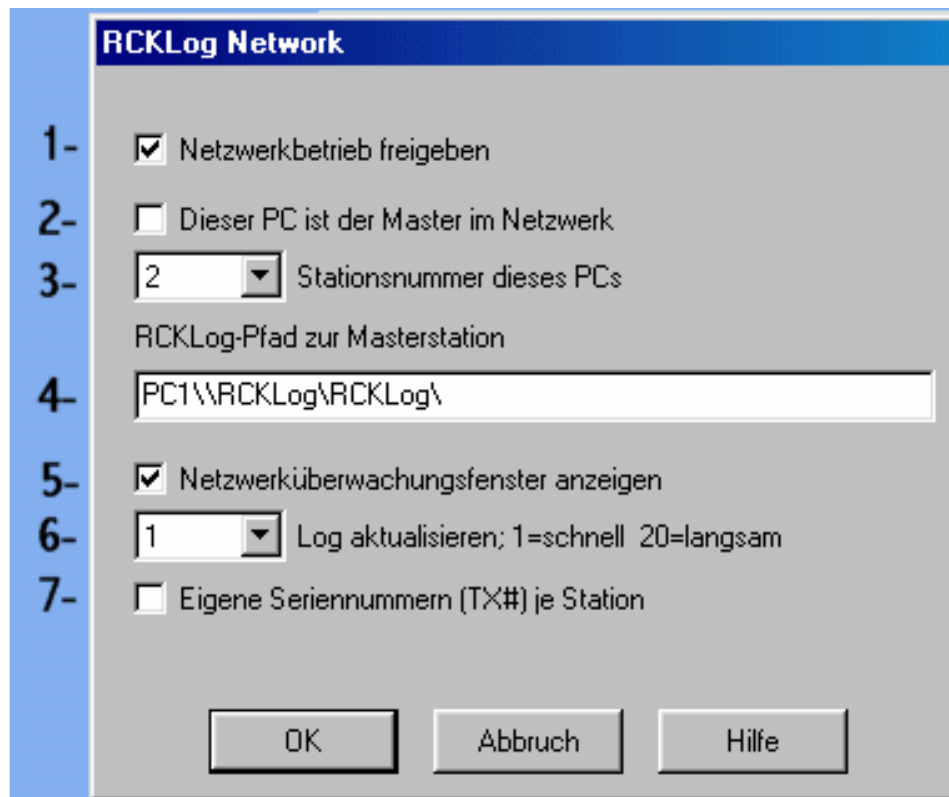


Bild 2

1. Hier kann der Netzbetrieb freigegeben werden.
2. Hier wird diese Station als Master definiert (**es darf nur ein Master im Netzwerk definiert sein**).
3. Einstellung der Stationsnummer des PCs. Station 1-12 ist möglich. Die Master-Station muß die Stationsnummer 1 haben.
4. Hier muß der Pfad zu RCKLog auf der Master-Station eingetragen werden.
Z.B.: \\PC1\\C\\RCKLog\\ Dieser Pfad kann auf jedem PC anders lauten. Drücken sie den Schalter "Browse" und wählen den Pfad zu RCKLog auf dem Master-PC.
Bei der Master-Station ist diese Angabe nicht erforderlich.
7. Ist hier ein Haken gesetzt, wird die zu sendende Seriennummern (nur Conteste mit Seriennummern austausch) nur auf der lokalen Netzwerk-Station erhöht. -> Separate Seriennummern pro Netzwerkstation.
Ist hier kein Haken gesetzt, wird die lokale Seriennummer bei jedem geloggtten QSO einer Netzwerk-Station erhöht.

Netzwerk Master-Station

- Die Master-Station muß die Stationsnummer 1 haben.
- Die Master-Station muß als erste Station in Betrieb gehen, erst dann kann RCKLog auf den Slave-Stationen gestartet werden.
- Das Verzeichnis, in dem sich RCKLog befindet, muß für alle Netz-PCs mit Schreib- und Leserechten freigegeben sein.
- Die Master-Station muß immer in Betrieb sein (Online oder Offline)
- Auf dem Master-PC befindet sich immer das aktuelle Log, dies muß auch für die Contestausswertung benutzt werden.
- Der Betriebsstundenzähler sollte eingeschaltet sein. Nur hier wird die gesamte Betriebszeit erfasst.
- Wichtig: Bei einem Absturz des PCs müssen die Programme "Smlink4" und "Network" manuell beendet werden. Dies kann durchgeführt werden, in dem man den berühmten Tastengriff STRG+ALT+DEL anwendet. Das Task-Fenster öffnet sich in dem diese beiden Anwendungen beendet werden können.
- Anschließend muß die Master-Station umgehend wieder in Betrieb gehen (Online oder Offline).
- Wichtig: Logänderungen können nur auf der Master-Station durchgeführt werden.
- Als Master-PC sollte der schnellste Rechner im Netzwerk verwendet werden.

Netzwerk Slave-Station

- Eine Slave-Station kann eine Stationsnummer zwischen 2 und 12 haben. Es darf keine Stationsnummer zweimal vergeben sein.
- Die Master-Station muß als erste Station in Betrieb gehen, erst dann kann RCKLog auf den Slave-Stationen gestartet werden.
- Beim Starten einer Slave-Station wird das aktuelle Log von der Master-Station auf den Slave-PC kopiert.
- Eine Slave-Station muß nicht immer in Betrieb sein (Online oder Offline)
- Das Log eines Slave-PCs kann nicht für die Contestausswertung benutzt werden.
- Wichtig: Bei einem Absturz des PCs muß das Programm "Network" manuell beendet werden. Dies kann durchgeführt werden, in dem man den berühmten Tastengriff STRG+ALT+DEL anwendet. Das Task-Fenster öffnet sich in dem diese beiden Anwendungen beendet werden können.
- Anschließend kann die Slave-Station wieder in Betrieb gehen (Online oder Offline).
- Wichtig: Logänderungen (ALT+E) können nur auf der Master-Station durchgeführt werden.

Funktion und Betrieb des Netzwerks

- Als erster Schritt muß die Master-Station mit Netzwerkfreigabe und immer der Stationsnummer 1 gestartet werden. Eine Logdatei, in der alle QSOs gespeichert werden muß dabei angelegt werden.
- Den angeschlossenen Slave-Stationen müssen die Stationsnummern 2 bis 12 zugewiesen werden. Dabei darf keine Stationsnummer doppelt vergeben sein, kann aber beliebig zugewiesen werden.
- Wichtig: RCKLog auf der Master-Station (Stationsnummer 1) muß in Betrieb sein, solange QSOs von einer angeschlossenen Netzwerkstation (1-12) verarbeitet werden. Wird RCKLog auf der Master-Station beendet, ist nicht mehr sichergestellt, daß die aufgelaufenen QSOs richtig verarbeitet werden.
- Die Logdatei auf der Master-Station wird beim Starten einer Slave-Station (Stationsnummer 2-12) auf der PC der Slave-Station kopiert. Mit dieser Logdatei wird auf dem lokalen PC gearbeitet. Dies garantiert, daß beim Starten einer Slave-Station (2-12) immer das aktuelle Log auf dem Slave-PC ist.
- Achtung: Der Absturz oder ein unkontrolliertes Beenden von RCKLog kann nicht erkannt werden.
- Bei der Verarbeitung der QSO's und dem Austausch der Daten wurde absichtlich nicht der direkte Weg z.B. über Ethernet zum anderen PC gewählt, sondern die Daten werden auf der Master-Station in Form von Dateien hinterlegt und dann von jeder einzelnen Station über das Netzwerk verarbeitet. Somit ist sichergestellt, daß die Daten 100%ig richtig ankommen und nicht durch die HF der Funkgeräte verloren oder verformt werden.

PC-Uhren im Netzwerk synchronisieren

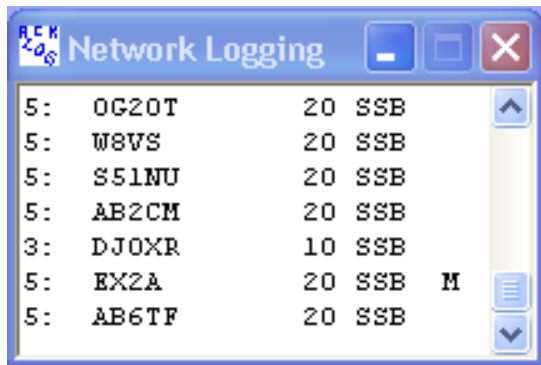
Das Synchronisieren der PC-Uhren ist gerade im Contestbetrieb ein wichtiger Punkt.

Das Uhren-Synchronisieren wird beim Starten der Slave-Station automatisch einmal durchgeführt.

Voraussetzung ist, dass die Master-Station online ist. Ausserdem wird die Uhr der Slave-PC's alle 20 Minuten automatisch synchronisiert.

Die Uhr kann auch manuel synchronisiert werden, in dem der Mauscursor in das Network Fenster platziert und die rechte Maustaste gedrückt wird. Ein Popup-Menü erscheint, mit entsprechendem Eintrag.

QSO-Logging aller anderen Stationen beobachten



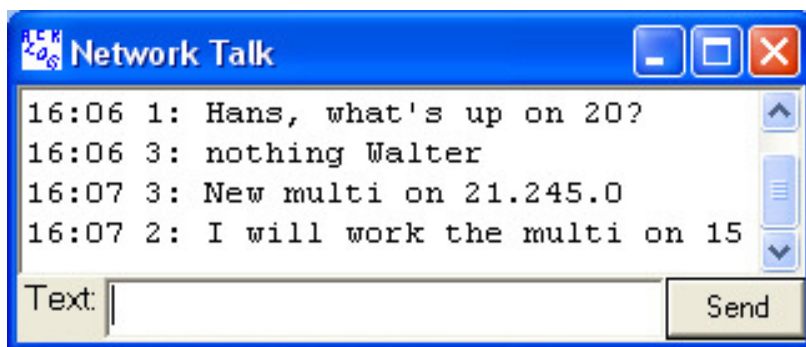
Das obere Bild zeigt ein Fenster, das alle geloggten QSO's der anderen Netzwerkstationen anzeigt. Angezeigt wird: die Netzwerkadresse, das geloggte Rufzeichen, das Band, die Betriebsart und ob das QSO ein Multiplikator war.

Geöffnet und geschlossen wird das Fenster mit der Tastenkombination **ALT+J**. Dazu kann aber auch der Menüpunkt "View" -> "Network Logging Window on/off" verwendet werden.

Um das Netzwerk Logging Fenster gleich beim Start von RCKLog zu öffnen, muss dies im Menü "Setup" -> "Default Windows Setup" des RCKLog Hauptfensters eingestellt werden.

Es öffnet sich nur im Netzwerkbetrieb.

Net-Talk Fenster, Informationsaustausch untereinander



Das obere Bild zeigt ein Fenster, mit dem es möglich ist Informationen an alle anderen Netzwerkstationen zu senden (Ratsch-Fenster). Dieses Fenster kann mit der Tastenkombination **ALT+G** oder dem Menü "View" -> "Network Talking Window on/off" ein und ausgeschaltet werden. Dies ist nur möglich, wenn das Netzwerk aktiviert ist.

Angezeigt wird: Die Uhrzeit, die Netzwerkadresse des Absenders und die Nachricht selbst.

Die Nachricht wird im unteren Teil des Fensters eingegeben und mit **ENTER** oder dem Schalter **Send** an alle angeschlossenen Netzwerkstationen geschickt.

Packet Radio Betrieb über das RCKLog-Netzwerk

[Lesen sie mehr dazu hier.](#)

RCKLog-Netzwerk testen mittels Logging-Simulator

Ein RCKLog-Netzwerk kann auch getestet werden.
Mehr dazu im Kapitel Logging

Netzwerk über Internet

Allgemeines

RCKLog unterstützt ebenso den Multistationsbetrieb die nur über das Internet zusammen geschaltet werden können. Bis zu 12 Stationen können gleichzeitig Betrieb machen, unabhängig von Band und Betriebsart. Das Programm übernimmt dabei selbständig alle Funktionen um die geloggten QSO's aller Stationen in einer Logdatei zusammen zu fassen und alle anderen Stationen aktuell zu halten.

Im hier beschriebenen Netzwerkbetrieb ist es möglich gleichzeitig Stationen aus einem lokalen Netzwerk und dem Internet zusammen zu schalten.

Wichtig: Um mit RCKLog Mehrstationsbetrieb zu machen, ist es dringend notwendig, die gesamte Dokumentation zum Netzwerkbetrieb zu kennen und entsprechend die Einstellungen durchzuführen.

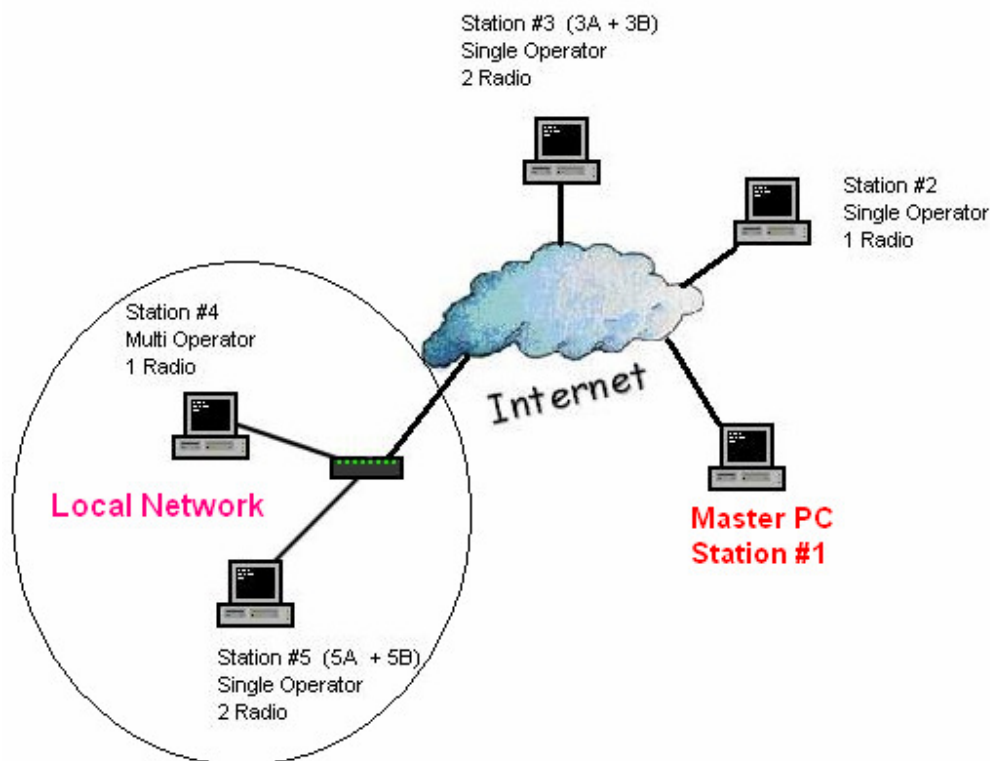


Bild 1: Schematische Darstellung eines Netzwerks

Starten des Internet-Netzwerk-Betriebs

Bevor sie die Internetlogging-Funktionalität nutzen, öffnen Sie RCKLog wie gewohnt, erzeugen ein Logfile wie üblich und konfigurieren Sie das Programm (Contest, DXpeditionsmode, Fenster,...) wie sie es während des Betriebs haben möchten. Loggen Sie noch kein QSO und beenden RCKLog wieder. Starten Sie dann und fahren wie unten erwähnt fort.

Diese Verfahrensweise muss nur bei einem neuen Log durchgeführt werden.

Um den Internet bzw. den IP-Netzwerkbetrieb zu starten, muss im ersten Fenster nach dem RCKLog-Start (**Bild 2**), in dem nach der Logdatei gefragt wird, das Menü „Network“ → „Internet Logging Setup“ aufgerufen werden.

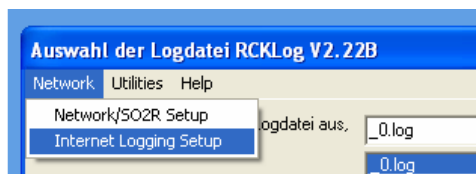


Bild 2: Startbild der Logauswahl

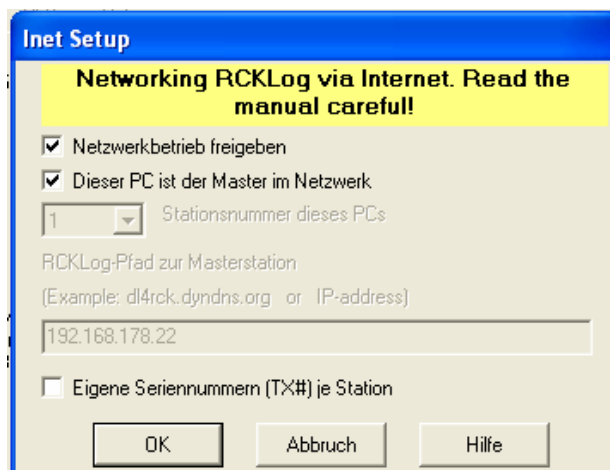


Bild 3: Konfiguration der Masterstation

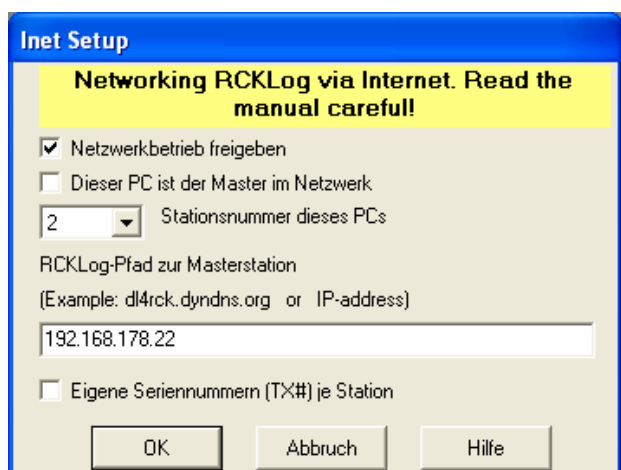


Bild 4: Konfiguration der Netzwerk-Stationen

1. In **Bild 3** wird gezeigt, wie der Master zu konfigurieren ist.
2. In **Bild 4** wird gezeigt wie eine Netzwerkstation zu konfigurieren ist. Hierbei ist zu beachten, dass die einmalig im Netzwerk vorkommende Netzwerkstation ausgewählt ist (2-12). Ebenso muss der „Pfad“ zur Masterstation eingetragen werden. Dies kann eine IP-Adresse sein oder ein dynamischer Internetpfad, der z.B. bei www.dyndns.org angemeldet ist. D.h. Der PC muss über das Netzwerk erreichbar sein.

Möchte auf einer Netzwerkstation SO2R-Betrieb gemacht werden, kann dieser in Bild 2 unter dem Menüpunkt „Network“ → „Network/SO2R Setup“ eingeschaltet werden. Mehr über den SO2R-Betrieb lesen sie bitte im entsprechenden Kapitel nach.

Anzeigen und Fenster

Während des Netzwerkbetriebs ist ein kleines Fenster am Bildschirm sichtbar (**Bild 5**), indem alle aktiven Stationen im Netzwerk angezeigt werden. Angezeigt wird dort, deren Stationsnummer, Frequenz, ob sie sich in S&P oder Running -Mode befinden und der Name des Operators. Ein Update geschieht etwa alle 3 Sekunden.

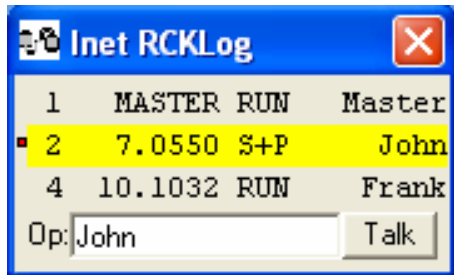


Bild 5: Anzeige der Netzwerkstationen

Das untere **Bild 6** zeigt ein Fenster, dass alle geloggten QSO's der anderen Netzwerkstationen anzeigt. Angezeigt wird: die Netzwerkadresse, das geloggte Rufzeichen, das Band, die Betriebsart und ob das QSO ein Multiplikator war.

Geöffnet und geschlossen wird das Fenster mit der Tastenkombination **ALT+J**. Dazu kann aber auch der Menüpunkt "View" -> "Network Logging Window on/off" verwendet werden.

Um das Netzwerk Logging Fenster gleich beim Start von RCKLog zu öffnen, muss dies im Menü "Setup" -> "Default Windows Setup" des RCKLog Hauptfensters eingestellt werden.

Es öffnet sich nur im Netzwerkbetrieb.

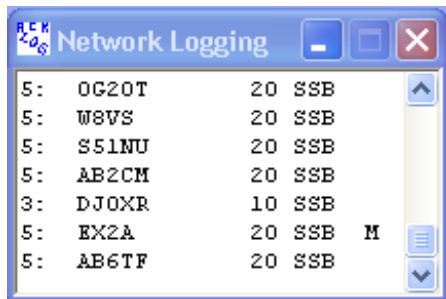


Bild 6: Netzwerk QSO's

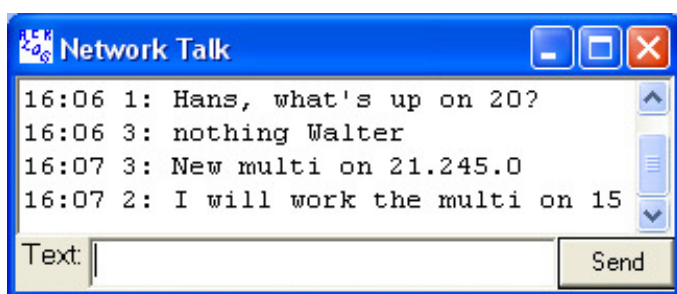


Bild 7: Netzwerk Talk Fenster

Das obere **Bild 7** zeigt ein Fenster, mit dem es möglich ist Informationen an alle anderen Netzwerkstationen zu senden (Ratsch-Fenster). Dieses Fenster kann mit dem Schalter „Talk“ am „Inet RCKLog“ Fenster (**Bild 5**)

Angezeigt wird: Die Uhrzeit, die Netzwerkadresse des Absenders und die Nachricht selbst.

Die Nachricht wird im unteren Teil des Fensters eingegeben und mit **ENTER** oder dem Schalter **Send** an alle angeschlossenen Netzwerkstationen geschickt.

Eigenschaften des Internet-Logging

1. Der Netzworkebetrieb kann wie in Bild 3 und 4 gezeigt ein und ausgeschaltet werden.
2. Alle geloggten QSO's werden zur Masterstation gesendet, die wiederum das zuletzt zu verwendende Log generiert und die eingehenden QSO's an alle anderen angeschlossenen Stationen verteilt.
3. Bei jedem Start einer „Slave“-Station wird automatisch das Log in beide Richtungen synchronisiert.
4. Fällt die Verbindung zur Masterstation kurzfristig aus, kein Problem. Loggen Sie normal ihre QSO's weiter. Diese werden automatisch nach einem Reconnect zum Master gesendet.
5. Als Sicherung schreibt jede Station ihre geloggten QSO's auf die eigene Festplatte in eine separate Datei mit. Diese kann zur nachträglichen Prüfung dienen. Sie befindet sich im \Log – Verzeichnis und trägt den gleichen Namen wie die Logdatei selbst jedoch mit der Endung „.InetLog“.
6. Auf allen Stationen wird im Verzeichnis \Network\ die Datei NetTalk.txt geschrieben, in der alle Talk-Texte (Bild 7) enthalten sind.
7. Auf allen Stationen kann geloggt werden, ebenso auf der Masterstation.
8. Trennt ein Slave unsachgemäß die Verbindung, kann es bis zu 3 Minuten dauern, bis eine neue Verbindung aufgebaut wird.

Notwendige Einstellungen

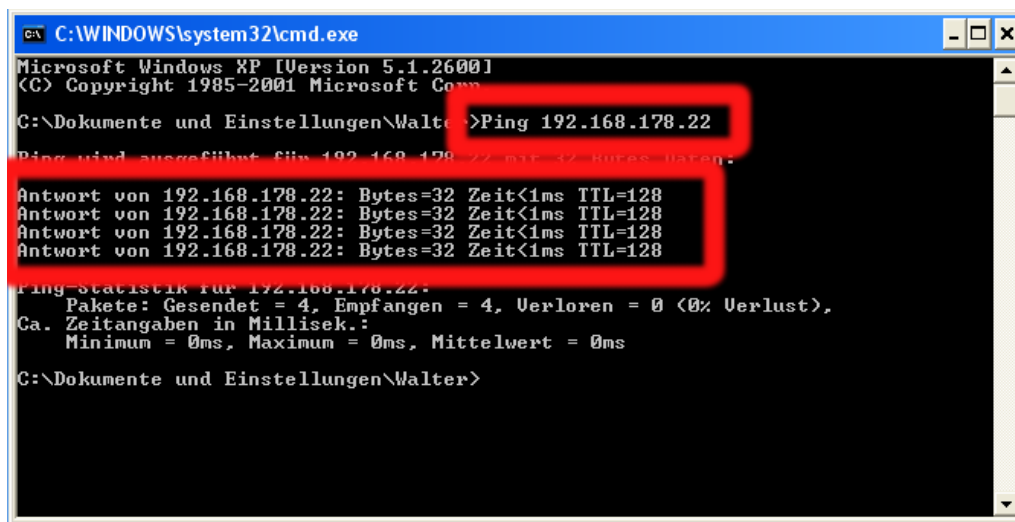
1. Es darf jede Stationsnummer nur einmal im Netzwerk vergeben werden (1-12), wobei die Masterstation immer die 1 bekommt.
2. Es muss sichergestellt sein, dass alle Stationen mit der gleichen Uhrzeit loggen. Eine Zeitsynchronisierung mit dem Internet ist empfehlenswert.
3. Auf allen Stationen müssen die **Ports 14370 bis 14383** des Internetanschlusses freigeschaltet werden. Konfigurieren Sie dementsprechend ihre Firewall oder den Router. Über diese Ports werden RCKLog-Daten ausgetauscht.
4. Wenn sie einen Router konfigurieren müssen, achten sie darauf, dass die Ports auf die richtige lokale IP-Adresse umgeleitet werden.

PC der Masterstation (Stationsnummer 1)

1. Wird die IP-Adresse des Masters über einen Dienst wie z.B. www.dyndns.org organisiert, stellen Sie sicher, dass diese dort immer wieder upgedated wird. Probleme kann es geben, wenn ihr Provider die Internetverbindung kurz trennt und ihnen eine neue Adresse zuweist.
2. Vergewissern sie sich, dass der Master-PC nach längeren Pausen nicht in den StandBy-Modus wechselt, bzw. die Festplatte abschaltet.
3. Schalten sie den Bildschirmschoner ab. Diese rufen oft unvorhergesehene Effekte hervor.

PC's der angeschlossenen Slave-Stationen (Stationsnummer 2-12)

1. Nur auf den „Slave“-Stationen muss der „Pfad“ zur Masterstation eingetragen werden (**Bild 4**). Dies kann eine IP-Adresse sein, wenn sich der Master im eigenen lokalen Netzwerk befindet, oder ein dynamischer Internetpfad, der z.B. bei www.dyndns.org angemeldet ist. D.h. Der PC muss über das Netzwerk erreichbar sein.
2. Sie können den Pfad bzw. die Erreichbarkeit der Masterstation überprüfen, indem sie eine DOS-Box (Eingabeaufforderung) öffnen und dort den Befehl „PING xxxxx“ eingeben (xxxxx = Pfad zur Master-Station). Hierauf muss eine Antwort erfolgen.



```
C:\WINDOWS\system32\cmd.exe
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.

C:\Dokumente und Einstellungen\Walter>Ping 192.168.178.22

Ping wird ausgeführt für 192.168.178.22: Zeitüberschreitung: 0ms

Antwort von 192.168.178.22: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=128
Antwort von 192.168.178.22: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=128
Antwort von 192.168.178.22: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=128
Antwort von 192.168.178.22: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=128

Ping-Statistik für 192.168.178.22:
    Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0% Verlust),
    Ca. Zeitangaben in Millisek.:
        Minimum = 0ms, Maximum = 0ms, Mittelwert = 0ms

C:\Dokumente und Einstellungen\Walter>
```

3. Wird die Station zusätzlich als SO2R-Station betrieben, muss diese eine Stationsnummer zwischen 2-9 bekommen (einstellig).
4. Die Frequenz der zweiten Station einer SO2R-Station wird nicht angezeigt.

Empfehlungen

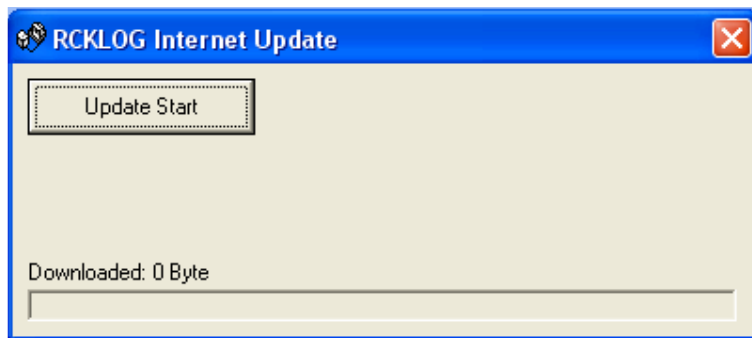
- Es empfiehlt sich für den Master-PC einen eigenen PC zu verwenden, auf dem nicht geloggt wird. Dieser soll in der Regel viele Stunden in Betrieb sein und ausschließlich mit dieser Funktion belastet werden. Stoppen Sie auf diesem PC alle irrelevanten Anwendungen. Schalten Sie den Bildschirmschoner aus, schliessen Sie alle unnötigen Fenster auf dem Bildschirm. Stoppen sie z.B. das automatische Internetupdate von Windows oder anderen Programmen, da diese das Netzwerk evtl. überlasten und am Ende evtl. einen Neustart erzwingen.
- Der Master-PC sollte min. eine Taktrate von 1,5 GHz haben und 512 MB RAM.
- Eine schnelle Internetverbindung kann von Vorteil sein.
- Zur letztendlichen Auswertung des Logs, verwenden Sie bitte das Log der Master-Station.
- Stoppen bzw. beenden Sie nur in äussersten Notfällen das Programm auf dem Master-PC, da beim Wiedereinschalten bei zu vielen Slave-Stationen die Synchronisation Störungen verursachen kann.
- Bevor sie die Internetlogging-Funktionalität nutzen, öffnen Sie RCKLog wie gewohnt, erzeugen ein Logfile wie üblich und konfigurieren Sie das Programm (Contest, DXpeditionsmode, Fenster,...) wie sie es während des Betriebs haben möchten. Loggen Sie noch kein QSO und beenden RCKLog wieder. Starten Sie erst dann RCKLog mit Netzwerkunterstützung. Diese Verfahrensweise muss nur bei einem neuen Log durchgeführt werden.

RCKLog über das Internet automatisch aktualisieren

Das Programm RCKLog kann automatisch über das Internet aktualisiert werden.

Das bedeutet, wird diese Funktion vom Windows Startmenü aus oder von RCKLog im Menüpunkt "File" aufgerufen, wird im Internet auf der RCKLog-Homepage nach neuen Dateien (einzelne kleinere Dateien) oder sogar nach einem kompletten Programm Update gesucht. Werden neue Dateien gefunden, werden diese automatisch installiert.

Es empfiehlt sich vor jedem Contest diese Funktion auszuführen, um die aktuellen Dateien zur Verfügung zu haben.



Post Contest Modus

Normalerweise läßt RCKLog es nicht zu, das Datum oder die Uhrzeit für ein QSO zu ändern. Der "Post-Contest-Modus" ermöglicht diese Funktionen, um auch aus einem Papierlog ein Computerlog zu erstellen.

Mit der Tastenkombination **CTRL+N** (STRG+N) oder dem Menüpunkt "Special" -> "Post Contest Mode on/off" wird dieser Modus ein- und ausgeschaltet. Über den beiden Anzeigen des Datums und der Uhrzeit im Hauptfenster, erscheint ein kleiner Balken mit der Anzeige "Post Contest Mode". Beim Ausschalten des Modus, wird die Uhrzeit und das Datum wieder auf die Systemzeit des PCs gesetzt und der eingeblendete Balken wird unsichtbar.

Wichtig: Vergessen sie nicht, daß nach dem Umschalten in den Post-Contest-Modus das Datum und die Uhrzeit auf die Daten des ersten einzugebenden QSOs zu setzen sind.

Setzen sie mit der Maus den Cursor in die Felder. Das Format der Uhrzeit ist SS:MM (Stunde:Minuten) z.B. 13:08 oder 09:59. Dieses Format *muß* eingehalten werden. Das Format des Datums ist TT.MM.JJJJ z.B. 31.04.2001 oder 03.11.2001. Auch dieses Format *muß* eingehalten werden.

Achtung: Werden diese Formate nicht einhalten, kann die Auswertung nicht richtig arbeiten.

Mit der **Page Up** (Bild auf) Taste wird der Cursor in des Rufzeichenfeld gesetzt. Nun können die QSOs ganz normal wie im Online-Betrieb geloggt werden.

Das Datum und die Uhrzeit bleibt solange unverändert bis eine der beiden folgenden Funktionen ausgeführt wird.

Eine neue Uhrzeit kann mit der Tastenkombination **CTRL+X** (STRG+X) eingestellt werden. Diese Funktion bewirkt, daß die Uhrzeit um eine (1) Minute erhöht wird. Dabei muß das Rufzeichenfeld nicht verlassen werden. Die Tastenkombination **CTRL+Y** (STRG+Y) erniedrigt die Zeit um eine Minute. Diese beiden Funktionen sind nur im "Post-Contest-Mode" aktiv. Sollte die Zeiten zu weit auseinander liegen, ist es einfacher die Uhrzeit manuell zu setzen.

Tasten für den Post-Conest-Modus:

- **CTRL+N** ein-/ausschalten des Post-Contest-Modus
- **CTRL+X** erhöhen der Uhrzeit um 1 Minute (nur im Post-Contest-Modus)
- **CTRL+Y** erniedrigen der Uhrzeit um 1 Minute (nur im Post-Contest-Modus)
- **Page Up** setzt den Cursor ins Rufzeichenfeld

Kurztasten, Hot-Keys, Befehle

- <F1 - F10> Gespeicherte Texte senden
- <F11> Eingegebene QSO-Daten löschen
- <F12> Call Check Partial
- <Shift+F1 - Shift+F10> Gespeicherte Texte senden
- <Alt + F1> Band abwärts schalten
- <Alt + F2> Band aufwärts schalten
- <Alt + F3> DX-Cluster Spot senden
- <Alt + F4> Beendet das Programm
- <Alt + F5> Frequenz am Transceiver setzen
- <Alt + F7> Frequenz und Rufzeichen aus letzten DXSpot entnehmen
- <Alt + F9> CW-Geschwindigkeit erniedrigen
- <Alt + F10> CW-Geschwindigkeit erhöhen
- <Alt + 1> Schaltet die 10 Minuten Contestregel ein/aus
- <Alt + C> Startet das automatische CQ
- <Alt + E> Öffnet das Logeditier Fenster zum erweiterten Editieren der QSOs
- <Alt + F> Öffnet die Band Map Fenster
- <Alt + G> Öffnet das NetTalk (Ratsch) Fenster
- <Alt + H> Öffnet die Hilfedatei
- <Alt + J> Öffnet das Netzwerk Logging Fenster (nur im Netzwerkbetrieb)
- <Alt + K> CW-Keyboard Mode ein/aus
- <Alt + L> Öffnet das QTC-Austausch Fenster (nur im WAEDC Contest)
- <Alt + M> Alle Multiplikatorenfenster öffnen/schliessen
- <Alt + N> QSO-Kommentar eingeben
- <Alt + O> Zeigt alle QSOs mit einem QSO-Kommentar an
- <Alt + P> Holt Daten von der Callbook CD
- <Alt + R> Öffnet das DX-Cluster Fenster (Pacet-Radio)
- <Alt + S> Summary/QSO-Raten Fenster öffnen/schliessen
- <Alt + T> Verfügbare Multiplikatoren Fenster öffnen/schliessen
- <Alt + U> Call Check Partial
- <Alt + V> CW-Speed vorgeben
- <Alt + W> Eingegebene QSO-Daten löschen
- <Alt + X> Wechselt im SO2R-Betrieb schnell zwischen beiden Eingabefenstern hin und her.
- <Alt + Z> Nur Zonen Multiplikatorenfenster öffnen/schließen

- <Ctrl + F1> Schaltet zwischen SSB/CW hin und her
 - <Ctrl + F3> Schaltet zwischen S&P und Running Betriebsart hin und her
 - <Ctrl + F> Öffnet das Funktionstasten Konfigurations Fenster
 - <Ctrl + J> Übernehmen eines eingegebenen Rufzeichens in die Band Map
 - <Ctrl + K> schaltet das WinKey Setup Fenster ein/aus
 - <Ctrl + N> Post-Contest-Modus ein/aus
 - <Ctrl + X> Post-Contest-Modus Minute auf
 - <Ctrl + Y> Post-Contest-Modus Minute ab
 - <Ctrl + T> CW-Dauerton senden
 - <Ctrl + O> WEB Online Logging ein/aus
-
- <Pfeil Auf> Setzt den Focus in das Schnelleingabefeld und blättert in den vorherigen QSOs nach oben
 - <Pfeil AB> Blättert in den vorherigen QSOs nach unten
 - <Enter> Sichert das eingegebene QSO und sendet TU. Durchführung der "Schnellen QSO-Abarbeitung"
 - <Page Up> (Bild auf) Setzt den Cursor ins Schnelleingabefeld
 - <ESC> Sofortiger Abbruch einer SSB/CW - Aussendung
 - <INS> Sendet den gespeicherten Text von F2
 - <TAB> Wechselt den Eingabefokus des Callfeldes und der 2 Rapportfeld
-
- "+" Sichert das eingegebene QSO (nur im Callfeld und RXRapportfeld)
 - "-" im Callfeld wird sofort durch ein "/" Zeichen ersetzt (für schnelle Eingabe)
 - "#" im Callfeld wird sofort durch "/"P" ersetzt (für schnelle Eingabe von portablen Stationen, z.B. bei Fieldday Contesten). Diese Taste ist auch programmierbar.
 - " " <Leertaste> (Space) Setzt den Cursor vom Calleingabefeld ins Rapportfeld
 - " " <2xLeertaste> (2xSpace) Setzt den Cursor vom Rapportfeld ins Calleingabefeld

Tastenkombinationen im Log-Editier Fenster

- `<Page Up>` Ein QSO vorwärts
- `<Page Down>` Ein QSO rückwärts
- `<Home>` Springe zum ersten QSO
- `<End>` Springe zum letzten QSO
- `<Alt + S>` Suche starten
- `<Alt + F4>` Logeditiermenü verlassen

Direkt-Befehle (Eingabe im Rufzeichenfeld)

- `"SORTLOG"` Sortiert das aktuelle Log
- `"SAVELOG"` Sichert das aktuelle Log auf den eingestellten Laufwerk
- `"REINDEX"` Indiziert das aktuelle Log
- `"QSXXXXXX"` oder `"QSYXXXXX"` Frequenz am TRX setzen oder/und einen Bandwechsel durchführen (xxxxxx = Frequenz in KHz, z.B. 14201)
- `"LOGSIMULATION"` Startet das automatische Loggen von QSO's
- `"SSB"` Schaltet auf den SSB-Mode um.
- `"CW"` Schaltet auf den CW-Mode um.
- `"QUIT"` oder `"EXIT"` Beendet RCKLog.
- `"WRITELOG"` oder `"REPORT"` Generiert den Contestreport (Öffnet das zugehörige Fenster).
- `"REPEAT"` oder `"AUTOCQ"` oder `"CQ"` oder `"RPT"` Startet den automatischen CQ-Ruf.
- `"DEFINEKEYS"` oder `"FKEYS"` oder `"KEYS"` Öffnet das Fenster zur Funktionstastenkongfiguration (Texte zum Senden).
- `"RUN"` oder `"MULTI"` oder `"SP"` oder `"S&P"` Schaltet zwischen RUN und S&P Mode hin und her.
- `"TIME"` oder `"OPTIME"` Schaltet den Betriebsstundenzähler ein/aus.
- `"CWABBREV"` Schaltet im CW-Betrieb die Abkürzungen für 1=a, 9=n, 0=t ein.
- `"NOCWABBREV"` Schaltet im CW-Betrieb die Abkürzungen für 1=a, 9=n, 0=t aus.
- `"LZ"` oder `"LEADINGZEROS"` Schaltet das Senden von führenden Nullen im TX-Rapport ein.
- `"NOLZ"` oder `"NOLEADINGZEROS"` Schaltet das Senden von führenden Nullen im TX-Rapport aus.
- `"HELP"` oder `"HILFE"` Schaltet diese Hilfe ein.

--> Die Eingabe von Direkt-Befehlen muss ohne die "" im Rufzeichenfeld erfolgen.

DVK (Digitaler Voice Keyer)

Ein DVK kann nur über den LPT-Port angesteuert werden. Dazu stehen 4 Pins (Ausgänge) für DVK1 bis DVK4 zur Verfügung. Die Belegung der Pins finden Sie im Kapitel CW-Betrieb.

Ein DVK-Ausgang kann nur mit einer Funktionstaste angesteuert werden. Dazu muss natürlich der LPT-Port aktiviert sein und in der entsprechenden Funktionstastenprogrammierung die Variable <DVK1> (für Ausgang 1, PIN 3), <DVK2> (für Ausgang 2, PIN 4), <DVK3> (für Ausgang 3, PIN 5), <DVK4> (für Ausgang 4, PIN 6) oder <DVK5> (für Ausgang 5, PIN 10) stehen.

Bei Aktivierung eines DVK-Ausgang wird dieser für ca. 100ms auf ein High-Signal gesetzt.

Wie Funktionstasten zu konfigurieren sind, finden Sie im Kapitel Funktionstasten.

Achtung: Ausgang 5, PIN 10 am LPT-Port ist nicht im Schaltplan eingezeichnet.

WEB Online Logging

Die "Online Logging" Funktion gibt die Möglichkeit, unmittelbar nach dem Sichern eines QSO's in das Log auf der Festplatte, den gleichen Loggeintrag an WEB - basierende Datenbanken zu senden. Somit stehen ihre Log-Daten unmittelbar für Auswertungen und der Gegenstation, die den gleichen Service nutzt, zur Verfügung.

Unterstützte Web-Datenbanken (Service):

- EQSL (<http://www.eqsl.cc>)

.

Möglich ist diese Anwendung nur, wenn sie bei dem jeweiligen Service angemeldet sind, also ein sogenanntes "Login" haben.

Konfiguration:

In Bild 1 sehen sie die nötigen Einstellungen. Dieses Setup Fenster wird mit dem Menüpunkt "Setup" --> "Online Logging Setup" geöffnet.

- Mit dem Hacken an erster Stelle, können Sie die Funktion aktivieren. Somit startet diese Funktion bei jedem Start von RCKLog.
- Mit dem Auswahlfeld "Service" wird der Anbieter ausgewählt.
- Im Rufzeichenfeld wird das angemeldete Rufzeichen, unter dem die Loggeinträge beim Service gespeichert werden soll, eingegeben.
- Im Passwortfeld muss das zum Rufzeichen gespeicherte Passwort des Services angegeben werden.

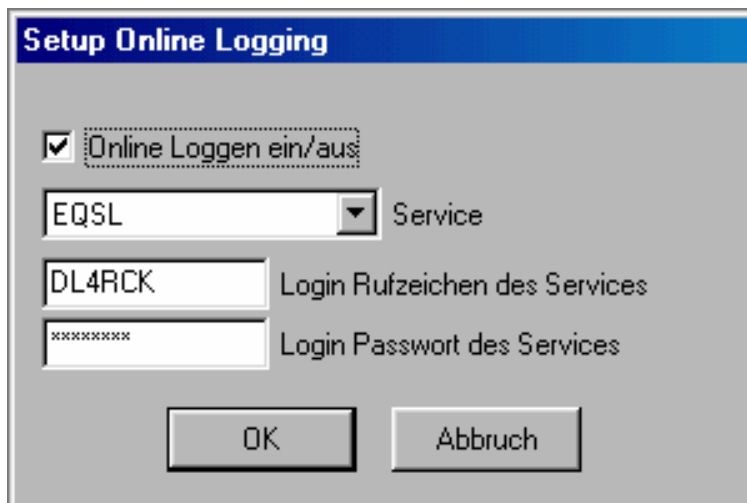


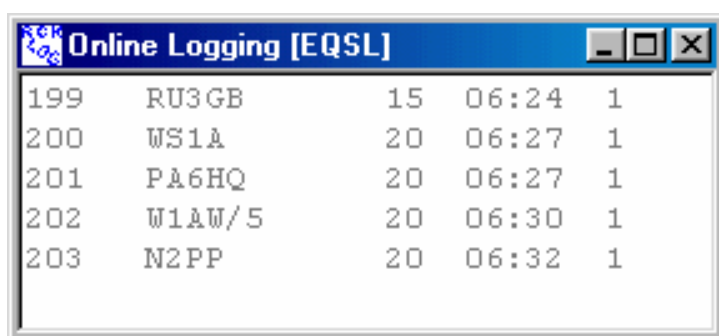
Bild 1

Betrieb:

In Bild 2 wird das Online Logging Fenster gezeigt.

- Als erstes muss sichergestellt sein, dass ihr PC mit dem Internet verbunden ist.
- Geben sie ihre Log-Daten wie gewohnt ein und sichern sie die QSOs wie gewohnt.
- Die Log-Daten werden automatisch im Hintergrund an den Service gesendet.
- Gesendete Daten werden im dazugehörigen Fenster (Bild 2) angezeigt.
- Im Online Logging Fenster erscheint die laufende QSO-Nummer, das Rufzeichen, das Band, die Uhrzeit und eine Rückmeldung vom Service "0" oder "1".
- Die "0" bedeutet, dass das QSO beim Service nicht gesichert wurde.
- Die "1" bedeutet, dass das QSO gesichert wurde.

Die Funktion kann bei gesetztem Hacken im Konfigurationsfenster beim Start von RCKLog gestartet werden oder während des Betriebs mit der Tastenkombination **CTRL+O**. Sie kann auch mit **CTRL+O** deaktiviert werden.



The image shows a screenshot of a software window titled "Online Logging [EQSL]". The window contains a table with five columns. The first column lists line numbers 199 through 203. The second column lists call signs: RU3GB, WS1A, PA6HQ, W1AW/5, and N2PP. The third column lists numbers 15, 20, 20, 20, and 20. The fourth column lists times: 06:24, 06:27, 06:27, 06:30, and 06:32. The fifth column lists the number 1 for each entry. The window has a standard Windows-style title bar with minimize, maximize, and close buttons.

199	RU3GB	15	06:24	1
200	WS1A	20	06:27	1
201	PA6HQ	20	06:27	1
202	W1AW/5	20	06:30	1
203	N2PP	20	06:32	1

Bild 2

Online Multiplikatoren Anzeigen

RCKLog bietet Multiplikatoren Anzeigen die stets zur Laufzeit aktualisiert werden.

Vorhandene Multi-Ansichten sind: DXCC's, Zonen, Staaten/Provinzen, Rufzeichen-Distrikte, DOK's.

Die Multiplikatoren Check-Fenster werden aktiv, wenn die Tastenkombination **ALT+M** gedrückt wird. Die externen Fenster öffnen sich dann. Es werden nur die benötigten Multiplikatoren-Fenster geöffnet. Diese Funktion ist automatisch aktiv, solange die externen Fenster geöffnet sind. Sie werden nach jedem Sichern eines QSO's upgedated.

Ausgeschaltet werden sie, durch nochmaliges Drücken der Tastenkombination **ALT+M** oder dem jeweiligen "Schliessen"-Kreuz am Fenster selbst.

- **ROT** gekennzeichnete Multiplikatoren sind auf dem aktuellen Band noch nicht gearbeitet worden.
- **GRÜN** gekennzeichnete Multiplikatoren sind bereits auf dem aktuellen Band gearbeitet worden.
- **SCHWARZ** gekennzeichnet sind Multiplikatoren, die auf dem aktuellen Band noch benötigt werden, aber bereits auf einem anderen Band gearbeitet wurden.

Unter dem Menüpunkt "Setup", können Einstellungen zur Anzeige vorgenommen werden. An manchen Fenstern können direkt "Filter-Haken" gesetzt werden. Angehakt bedeutet Aktiv.

Alle Einstellungen des Fensters auch die Position und Grösse werden gespeichert und sind bei einem Neustart wieder vorhanden.

Beispiel DXCC's:

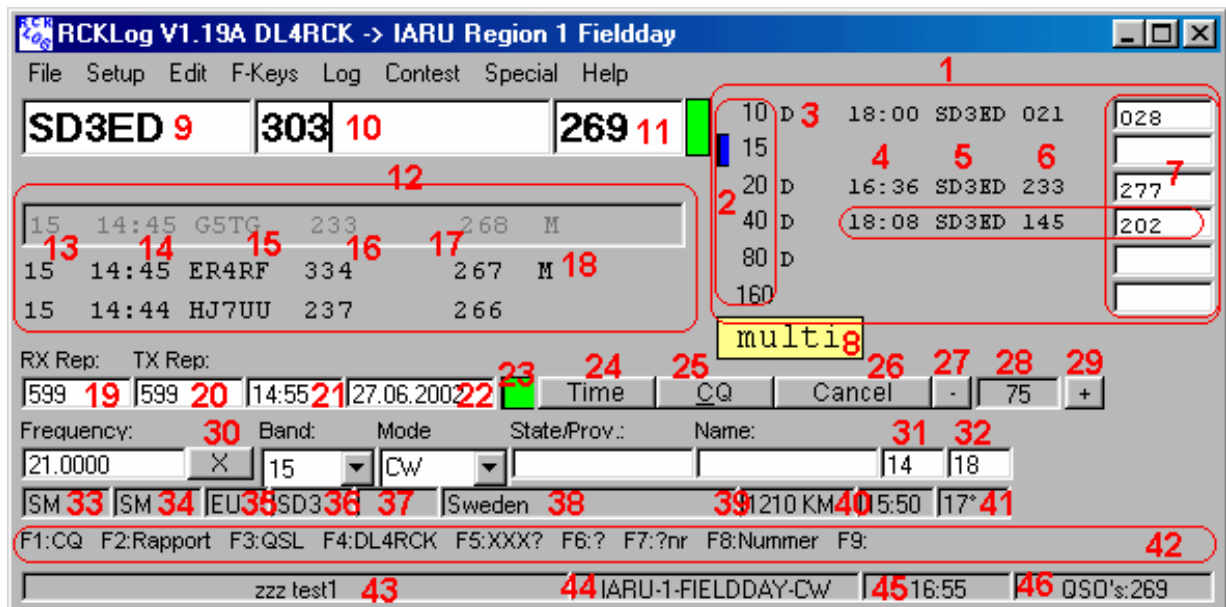
The screenshot shows a window titled "120 DXCC on 40m <ALT+M>". It contains a grid of call signs color-coded by status: red for 'not worked', green for 'worked', and black for 'needed'. A context menu is open over the grid, showing options to filter the display by status and region.

1A	3A	4U1I	4U1U	4U1V	6Y	8P	9A	9H	C3	C6
CM	CT	CU	CY0	CY9	DL	EA	EA6	EI	ER	ES
EU	F	FG	FJ	FM	FO/c	FP	G	GB	GT	GU
GM	GM/s	GU	GW	HA	HB	HB0	HO	HR	IS	IT9
HR	HV	I	IS	IT9	J3	J6	J7	JP	JP	JP
JX	K	KG4	KL	KP1	KP2	KP4	KP	KP	KP	KP
LZ	OE	OH	OH0	OJ0	OK	OM	OM	OM	OM	OM
PA	PJ7	R1EJ	R1MV	S5	SM	SP	SV	SV	SV	SV
T7	T9	TA1	TF	TG	TI	TI9	TI	TI	TI	TI
V2	V3	V4	VE	VP2E	VP2M	VP2V	VJ	VJ	VJ	VJ
YL	YN	YO	YS	YU	YV0	Z3	ZI	ZI	ZI	ZI

Context Menu Options:

- ✓ worked
- ✓ needed
- ✓ other bands
- ✓ NA (North America)
- ✓ EU (Europe)
- AS (Asia)
- SA (South America)
- AF (Africa)
- OC (Oceania)

Beschreibung des Hauptfensters von RCKLog



Dies ist die Maximalansicht bei voller Anzeigeconfiguration. Viele Teile können ausgeblendet werden, um eine bessere Übersicht zu erhalten.

1. Gesamte Information zum eingegebenen Rufzeichen (9) für eventuelle bereits geloggte QSO's dieser Station.
2. Auf diesen Bändern ist der Contestbetrieb erlaubt, rechts dazu die in 1. beschriebenen Call-Informationen. Die blaue Markierung kennzeichnet das momentan eingestellte Band.
3. Multianzeige pro Band. Es wird angezeigt, auf welchem Band der Multi bereits gearbeitet wurde. D=DXCC, S=State/Province, W=WPX, X=Multi wie z.B. DOK, Z=ITU/CQ-Zone A=CallArray.
4. Zeit der bereits gearbeiteten Verbindungen des eingegebenen Rufzeichens (9) je Band.
5. Eingegebenes Rufzeichen (gleich wie 9).
6. Auf diesem Band wurde der gezeigte Rapport an diese Station (9) gegeben.
7. Auf diesem Band wurde der gezeigte Rapport von dieser Station (9) bereits empfangen
8. Multiplikatoranzeige. Eingegebenes Rufzeichen (9) bringt einen (oder mehrere) Multi-Punkt.
9. Rufzeicheneingabefeld (Station die gearbeitet werden soll)
10. Hier wird der empfangene Rapport eingetragen (ohne 59 bzw. 599).
11. Hier steht der zu sendende Rapport (ohne 59 bzw. 599).
12. Das ist das gesamte Feld für die kurz zuvor geloggten QSO's. Maximal 8 können angezeigt und nachträglich editiert werden. Eine Zeile stellt ein QSO dar. Ein geloggtes QSO wird immer an die erste Stelle (oben) gesetzt, die anderen rücken um eine Position nach unten.
13. Band auf dem die zuvor geloggten QSO's gemacht wurden.
14. Zeit wann die zuvor geloggten QSO's gemacht wurden.
15. Rufzeichen der kurz zuvor geloggten QSO's.
16. Empfangener Rapport der kurz zuvor geloggten QSO's.

17. Gesendeter Rapport an die zuvor geloggtten Stationen.
18. "M" Anzeige, ob das QSO einen Multiplikatorpunkt brachte.
19. Empfangener Rapport, 599 bei CW und 59 bei SSB. Er kann manuell editiert werden.
20. Gesendeter Rapport, 599 bei CW und 59 bei SSB. Er kann manuell editiert werden.
21. Zeit die geloggt wird. Normalerweise UTC.
22. Datum das geloggt wird.
23. Anzeige für die 10-Minuten-Regel (nicht in jedem Contest nötig). Rot mit Minutenanzahl wenn kein Bandwechsel durchgeführt werden darf. Grün wenn die 10 Minuten auf dem Band zu Ende sind.
24. Schalter um die Contest-Betriebszeit ein- und auszuschalten.
25. Schalter für Auto-CQing. Nur bei entsprechender Konfiguration verfügbar.
26. Abbruch-Schalter um automatische Aussendungen abubrechen. Nur bei entsprechender Konfiguration verfügbar.
27. CW-Geschwindigkeit erniedrigen. Nur bei entsprechender Konfiguration verfügbar.
28. CW-Geschwindigkeitsanzeige. Nur bei entsprechender Konfiguration verfügbar.
29. CW-Geschwindigkeit erhöhen. Nur bei entsprechender Konfiguration verfügbar.
30. Frequenz am TRX setzen. Nur bei aktivierter TRX-Steuerung verfügbar.
31. CQ-Zonen-Anzeige in dem sich das eingegebene Rufzeichen (9) befindet.
32. ITU-Zonen-Anzeige in dem sich das eingegebene Rufzeichen (9) befindet.
33. DXCC-Anzeige in dem sich das eingegebene Rufzeichen (9) befindet.
34. WAE-Anzeige in dem sich das eingegebene Rufzeichen (9) befindet.
35. Kontinen-Anzeige in dem sich das eingegebene Rufzeichen (9) befindet.
AS,EU,NA,SA,OC,AF
36. WPX-Anzeige für das eingegebene Rufzeichen (9).
37. CallArray-Anzeige in dem sich das eingegebene Rufzeichen (9) befindet. Z.B. bei W1ABC = W1, bei W3ABC/0 = W0.
38. Ländernamen-Anzeige in dem sich das eingegebene Rufzeichen (9) befindet.
39. Entfernungs-Anzeige zu dem Land in dem sich das eingegebene Rufzeichen (9) befindet.
40. Ortszeit-Anzeige zu dem Land in dem sich das eingegebene Rufzeichen (9) befindet.
41. Beam-Richtungs-Anzeige zu dem Land in dem sich das eingegebene Rufzeichen (9) befindet.
42. Kurztext zu den programmierten Funktionstasten.
43. Name der angewählte Logdatei.
44. Angewählter Contestmode.
45. Lokale Uhrzeit (PC-Uhrzeit).
46. Anzahl der im Logbuch befindlichen QSO's.

Band Map

Die Band Map Funktion ist eine sehr nützlich um das Frequenzspektrum auf dem momentan gearbeitet Band anzuzeigen und die aktuell dort arbeitenden Stationen mit deren Frequenzen zu visualisieren. Das Fenster unterscheidet dabei, und zeigt es auch verschiedenfarbig an, nach Multiplikatoren, neuen Stationen und doppelten (bereits gearbeiteten) Stationen auf dem Band.

Ein effektiver Kontest-Operator benutzt dieses Fenster um mit einem am Computer angeschlossenen und gesteuerten Funkgerät schnell von Station zu Station zu springen und diese zu arbeiten. Dies gleicht einem sehr schnellen "Search and Pounce" Modus um die QSO-Rate hoch zu halten und neue Stationen und Multiplikatoren schnell abzuarbeiten.

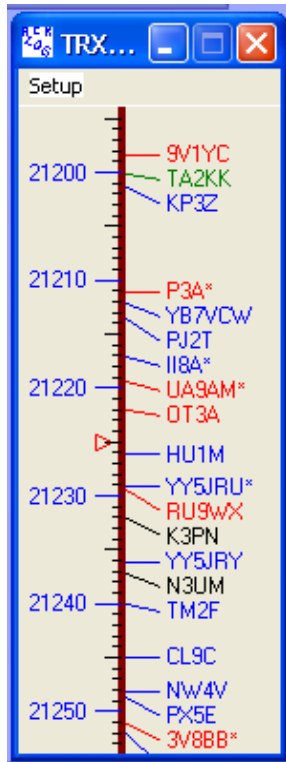


Bild 1

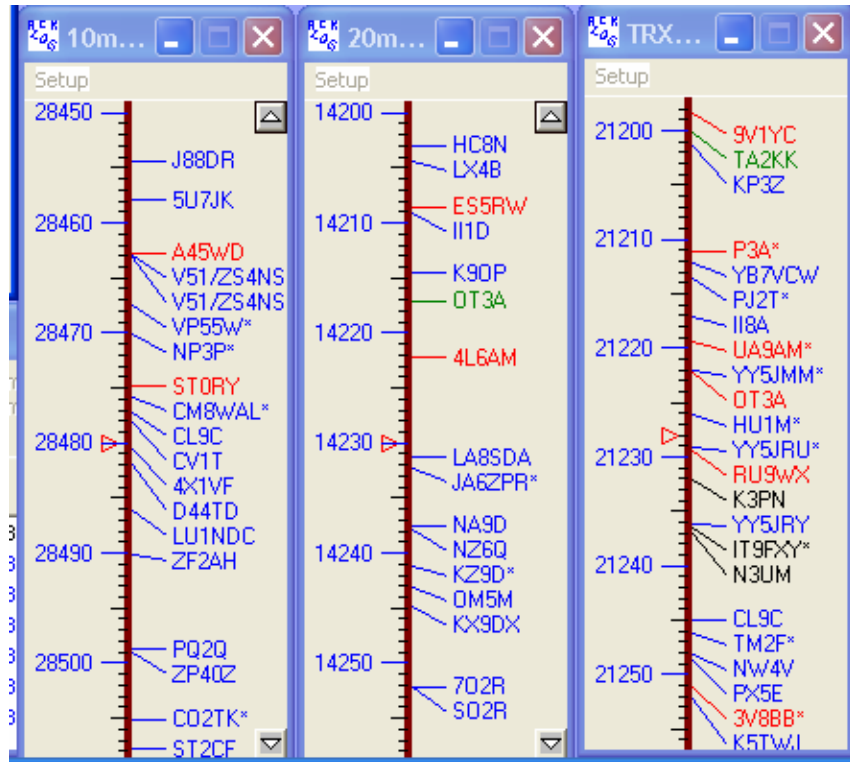


Bild 2

Bild 1 zeigt:

Ein Band Map Fenster das durch ein am Computer angeschlossenes Funkgerät kontrolliert wird (aktuell das 15m Band).

Bild 2 zeigt:

Mehrere gleichzeitig aktive Band Maps. Die rechte Band Map wird von einem am Computer angeschlossenen Funkgerät kontrolliert (aktuell das 15m Band). Die linke und mittlere Band Map sind fest auf zwei Bänder fixiert (links 10m und Mitte 20m). Diese beiden Fenster "spionieren" auf dem jeweiligem Band und zeigen auf, was dort momentan los ist. Die Mittelfrequenz dieser beiden Band Maps kann mit den kleinen Pfeilen in den rechten Ecken der Fenster eingestellt werden.

Bei den durch ein Funkgerät gesteuerten Band Maps, liegt die Frequenz immer im Mittelpunkt und wandert mit, wenn am Funkgerät die Frequenz verstellt wird.

Das Öffnen einer Band Map geschieht durch das Drücken der Tastenkombination **ALT+F** oder dem Menüpunkt "View" -> "Band Map on" im RCKLog Hauptfenster. Sollen mehrere Band Maps geöffnet werden, wiederholen Sie dies.

Band Map Eigenschaften:

- Alle Stationen die über einen DX-Cluster (Packet-Radio oder Telnet) eingehen, werden in die Band Map eingetragen. Eventuell eingestellte Filter im PR-Fenster werden dabei ignoriert.
- DX-Cluster-Meldungen die mit dem Cluster-Kommando SH/DX abgefragt werden, werden automatisch in die BandMap eingetragen.
- Alle Stationen werden geprüft auf **DUPES** (bereits auf dem Band gearbeitet, Farbe Rot), **MULTIPLIKATOREN** (Farbe Blau), **Bereits Station auf anderen Bändern gearbeitet** (Farbe Grün), **Benötigte Stationen, aber kein Multi** (Farbe Schwarz). Es ist einstellbar, was sie auf der Band Map sehen wollen.
- Ist ein Spot jünger als 5 Minuten, wird hinter dem Rufzeichen ein * angezeigt.
- Alle Stationen die in ein Log gesichert werden, werden automatisch in die Band Map eingetragen, wenn sich das Programm im S&P Mode befindet.. Dies ist nicht der Fall, wenn sich das Programm in der "Running" Betriebsart befindet. Dann wird auf dieser Frequenz "CQ-RUN" eingetragen.
- Es können auch Rufzeichen manuell eingetragen werden. Dazu geben sie das Rufzeichen in das Rufzeichenfeld im RCKLog Hauptfenster ein und drücken die Tastenkombination **CTRL+J** (Strg+J) oder benutzen den Menüpunkt "Special" -> "Add to Band Map".
- Beim Drehen der Frequenz am TRX wird beim Erreichen der Frequenz eines eingetragenen DX-Spots das Rufzeichen automatisch in das Rufzeichenfeld übernommen. Nur noch nicht gearbeitete Rufzeichen werden übergeben. Diese Funktion kann im Hauptfenster von RCKLog und im BandMap-Setup ein/ausgeschaltet werden.
- Mehr als nur eine Band Map kann geöffnet werden, um auch andere Bänder zu beobachten.
- Eingestellt werden kann, wie lange ein Spot in der Band Map bleiben soll, nach dem er eingetragen wurde, und dann gelöscht wird.
- Ein Klick mit der linken Maustaste auf ein Rufzeichen in der Band Map, setzt ein angeschlossenes und durch den PC gesteuertes Funkgerät auf die Frequenz des Spots und übernimmt das Rufzeichen ins Hauptfenster von RCKLog.
- Ein Klick mit der linken Maustaste in das linke Feld neben dem Frequenzbalken, setzt nur ein angeschlossenes und durch den PC gesteuertes Funkgerät auf die angeklickte Frequenz.
- Die angezeigte Bandweite kann für CW und SSB separat eingestellt werden.
- Die Bandweite kann ebenso mit dem Mausrad (Scroll-Rad) eingestellt werden. Dazu muss das Fenster durch einen Mausklick in den oberen Fensterbalken aktiviert werden und dann der Mauszeiger sich im Fenster befinden.
- Das Band Map Fenster ist dynamisch und kann in seiner Größe beliebig verändert werden. Es speichert seine Position am Bildschirm.
- Werden im SO2R-Betrieb die BandMaps auf der Station 1 geöffnet, kann von dort auch die Frequenz und das Rufzeichen an die 2. Station gesetzt werden.

Ein Klick mit der rechten Maustaste auf ein Rufzeichen in der Band Map, öffnet ein kleines Dialogfenster, in dem folgende Optionen zur Verfügung stehen:

- Spot aus der Band Map löschen
- Die Frequenz des Spots in den 2.VFO geben

Währenddessen, dass ein durch den PC gesteuertes Funkgerät über das Band gedreht wird, können die gehörten Rufzeichen in das Hauptfenster eingegeben und mit der Tastenkombination **CTRL+J** (Strg+J) die Band Map eingetragen werden. Ein DUPE-Check wird durchgeführt und in der entsprechenden Farbe angezeigt. Die Band Map zeigt so sofort neue Stationen, Multiplikatoren oder bereits gearbeitete Stationen an, ohne dass das Funkgerät auf Sendung gehen muss.

Band Map Einstellungen:

Viele Eigenschaften der Band Map können variabel eingestellt werden:

Benutzen sie das Menü "Setup" -> "Options" auf dem Band Map Fenster um folgendes einzustellen:

- Angezeigte Bandweite separat für alle Betriebsarten (kHz).
- Wie lange ein Spot in der Band Map bleibt, nach dem er eingetragen wurde, und dann gelöscht wird.
- Anzeige eines Multiplikators (blau)
- Anzeige einer bereits auf diesem Band gearbeiteten Station (rot)
- Anzeige von bereits auf anderen Bändern gearbeiteten Stationen (grün)
- Anzeige von Stationen die noch nicht gearbeitet wurden und auch kein Multiplikator sind (schwarz)
- Automatische Übernahme der gelisteten Rufzeichen in das Rufzeichenfeld, beim Erreichen der Frequenz

Um eine Band Map fest auf ein Band einzustellen (nicht durch ein angeschlossenes Funkgerät gesteuert), wählen sie das gewünschte Band im Menü "Setup" auf der Band Map und markieren es. Als Standard ist durch das Funkgerät kontrolliert eingestellt. Um die Mittelfrequenz auf diesen Band Maps zu verändern, benutzen sie die kleinen Pfeile in den rechten Ecken.

Um ein Band Map Fenster gleich beim Start von RCKLog zu öffnen, muss dies im Menü "Setup" -> "Default Windows Setup" des RCKLog Hauptfensters eingestellt werden.

Bemerkung: Es wird sich immer auf die eingetragene Frequenz im Frequenzfeld des Hauptfesters bezogen. Dieses Feld wird durch ein am Computer angeschlossenes und gesteuertes Funkgerät beschrieben, oder die Frequenz kann dort auch manuell eingetragen werden.

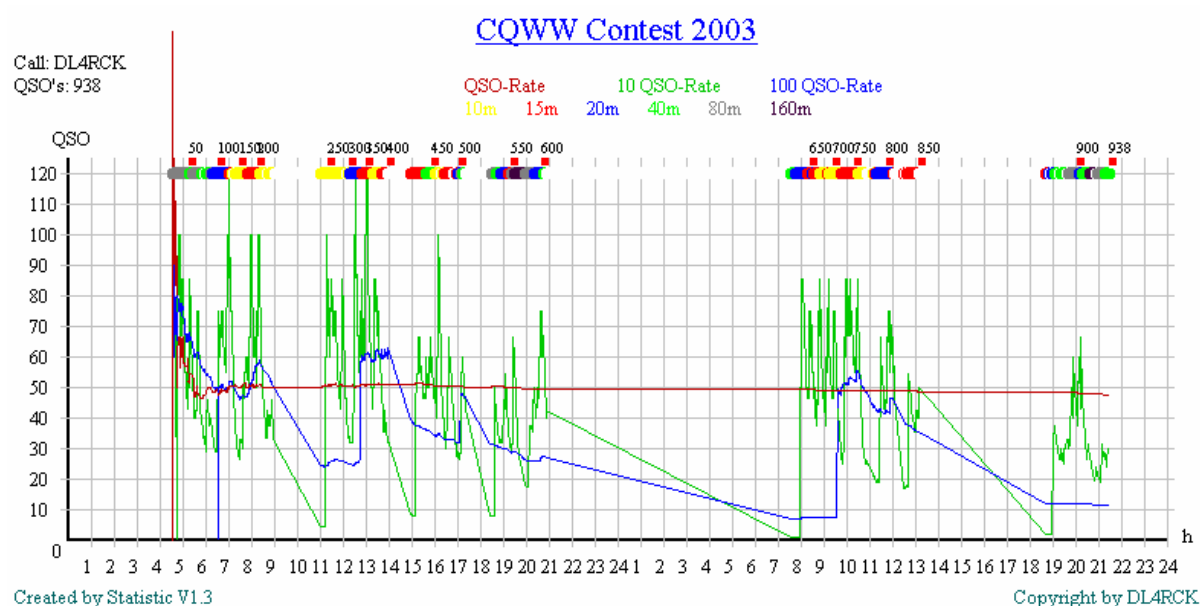
Grafische Contest Statistik

Eine grafische Conteststatistik kann mittels dem Program "Statistic" erstellt werden. Das Programm kann vom Windows Start Menü (unter RCKLog) aufgerufen werden, oder von der Menüleiste in RCKLog unter dem Punkt "Contest" -> "Statistic".

Es werden angezeigt:

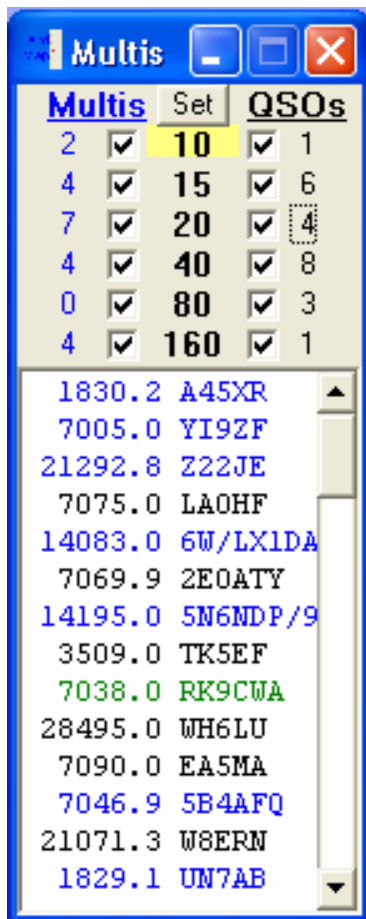
- 10er QSO-Rate
- 100er QSO-Rate
- QSO-Rate pro Stunde
- Gearbeitete Bänder über die Zeit

Statistic ist ein "Stand Alone Program" und verarbeitet nicht nur die Logdateien von RCKRtty und RCKLog, sondern auch ADIF - Dateien von anderen Log-Programmen.



Aktuell verfügbare Multis und QSO's anzeigen

Das Multiplikatoren Fenster zeigt die aktuell verfügbaren Multiplikatoren und QSO's an. Es werden Stationen und dessen Betriebsfrequenzen gelistet, die von einem [DX-Cluster](#) über Packet oder Telnnet gemeldet werden und noch nicht gearbeitet wurden (keine Dupes).



Das Fenster besteht aus zwei Teilen. Im oberen Teil kann die untere Anzeige konfiguriert werden. Es kann geöffnet/geschlossen werden mit der Tastenkombination **ALT+T** oder über die Menüleiste des Hauptfensters "View" -> "Available Multiplier Window on/off". Es erfüllt eine ähnliche Funktion wie die [BandMap](#).

Farbige Darstellung der Stationen:

Die farbige Darstellung der Rufzeichen gibt Auskunft, ob diese Station ein Multiplier oder ein normales QSO wäre.

- **Blau:** Multiplikatoren
- **Grün:** Stationen die bereits auf einem anderen Band gearbeitet wurden (kein Multi)
- **Schwarz:** Stationen die nur QSO-Punkte bringen

Oberer Fensterteil:

- Beim Drücken auf den kleinen Schalter "Set" wird ein kleines Setupfenster geöffnet, und grundlegende Dinge dieser Funktion einzustellen.
- In der Mitte werden die Bänder angezeigt. Gelb markiert wird das aktuell eingestellte Band im Hauptfenster.
- Auf der linken Seite kann eingestellt (angehakt) werden, von welchen Bändern die verfügbaren **Multiplikatoren** angezeigt werden sollen. Die Zahl bei dem Haken, gibt die Anzahl der aktuell dort verfügbaren Multis.
- Auf der rechten Seite kann eingestellt (angehakt) werden, von welchen Bändern die verfügbaren normalen QSO's (keine Multis, grün/schwarz) angezeigt werden sollen. Die Zahl bei dem Haken, gibt die Anzahl der aktuell dort verfügbaren Stationen.

Unterer Fensterteil (Anzeige):

- Anzeige der Multiplikatoren und normalen QSO's, zusammen maximal 100.
- Der zuletzt gemeldete DX-Spot von einem Cluster wird immer an erster Stelle angezeigt, entsprechend der Einstellungen im oberen Fensterteil.
- DX-Spots eines Clusteres, die mit dem Befehl "SH/DX" abgerufen werden, werden nicht eingetragen.

Besondere Maus-Funktionen in der Anzeige:

- **Klick mit linker Maustaste auf das Rufzeichen** übernimmt das Rufzeichen und die Frequenz ins Hauptfenster. Ein angeschlossener TRX wird auf diese Frequenz gesetzt.
- **Klick mit linker Maustaste auf die Frequenz** übernimmt nur die Frequenz ins Hauptfenster. Ein angeschlossener TRX wird auf diese Frequenz gesetzt.
- **Klick mit rechter Maustaste auf den Eintrag ist folgendes möglich:**
 - Spot aus der Band Map löschen
 - Die Frequenz des Spots in den 2.VFO geben

Sonstiges:

- Dieses Fenster füllt sich nur, wenn eine DX-Clusterverbindung (Packet oder Telnnet) besteht.
- Angezeigt werden nur Stationen, welche die Filtereinstellungen des Packet-Radio Fensters passieren und Multis oder normale QSO's sind.
- Im SO2R-Betrieb kann von dort auch die Frequenz und das Rufzeichen an die 2. Station gesetzt werden.

DXpedition Mode mit RCKLog

Der DXpedition Mode dient dazu, um QSO's ausserhalb eines Contests schnell loggen zu können. Wie der Name schon sagt, z. B. bei DXpeditionen. Hier sind alle Eigenschaften von RCKLog in vollem Umfang verfügbar.

Diese Betriebsart ist in jeder unregistrierten Version von RCKLog ohne [\[Link to topic Limitierung unregistriert:Limitierung\]](#) verfügbar.

Hier kann nur das Rufzeichen eingegeben und geloggt werden.

Im Report/Statistic Fenster (öffnen/schliessen mit **ALT+S**) werden die Anzahl der QSO's je Band angezeigt.

Um ein DXpeditions-Log zu eröffnen, legen Sie beim Start ganz normal ein Logbuch an.

Danach wählen Sie den Menüpunkt "Contest" -> "Select xxx Mode" aus. Ein Fenster öffnet sich. Wählen Sie dort den DXpeditionsmode aus.

Die Funktionstastenbelegung kann dann mit dem Menüpunkt "Contest" -> "F-Keys Setup" eingestellt werden.

Mit dem Menüpunkt "Contest" -> "Generate Report" kann eine komplette Auswertung des Logs durchgeführt werden. Diese Daten werden in Form von Dateien auf der Festplatte gespeichert. Sie befinden sich im Hauptverzeichnis von RCKLog\Contest und tragen den gleichen Namen wie die Logdatei.

SO2R Betrieb

Der SO2R Betrieb mit RCKLog ermöglicht es zwei Stationen (Funkgeräte) mit einem PC zu betreiben. Benötigt wird dazu ein starker, schneller PC (min. 2 GHz, min. 512 MB RAM) und ein grosser hochauflösender Monitor. Besser wäre ein Zwei-Monitor-System.

Bei der Inbetriebnahme einer SO2R-Station bitte folgende Schritte hintereinander ausführen:

1. Starten Sie zunächst RCKLog wie gewohnt ohne SO2R- oder Netzwerk- Betrieb. Erzeugen Sie ihr Logfile und richten es für den Contest ein (wie beim SO-Betrieb).
2. Platzieren Sie die gewünschten Fenster nach ihren Bedürfnissen. Bedenken Sie, sie brauchen noch Platz für die SO2R-Fenster. Stellen Sie die TRX-Verbindungen her.... Bringen Sie die erste Station zum Laufen, bevor Sie weiter machen.
3. Beenden Sie RCKLog. Somit ist das Einrichten der ersten Station abgeschlossen.
4. Starten Sie RCKLog wieder bis zum Fenster in dem das Log ausgewählt werden kann. Drücken Sie dann in der Menüleiste den Punkt "Network/SO2R Setup".
5. Ein Fenster zu den Netzwerkeinstellungen öffnet sich. Hacken Sie dort "SO2R Operation" an und bestätigen Sie mit OK.
6. Drücken Sie dann den OK-Schalter am Log-Auswahlfenster (das zuvor eingerichtete Log ist selektiert). Dann startet das Programm mit der bereits eingerichteten Station 1 und der SO2R (2. Station) automatisch.
7. Da die SO2R Station (2.Station) noch nicht eingerichtet wurde, starten beim ersten mal alle Fenster in der linken oberen Ecke des Monitors. Verschieben Sie die Fenster in die gewünschte Position.
8. Richten Sie die SO2R Station (2.Station) nach ihren Bedürfnissen ein (TRX-Setup, Default-Windows-Setup, Schnittstellen-Parameter,)
9. Beenden Sie nun wieder RCKLog und starten Sie es erneut. Dann sind alle Einstellungen aktiv.

Im Prinzip kann der SO2R-Betrieb mit RCKLog gesehen werden, als läuft RCKLog zwei Mal auf ihrem PC. Jedoch mit dem Unterschied, dass es intern gekoppelt ist und die meisten Aktionen (wie BandMap, Multiwindow) von der Station 1 aus gesteuert werden.

Hinweise, Tips und Tricks:

- Alle Fenster sind in der Titelleiste mit "1:" die 1.Station (Master) gekennzeichnet, die 2.Station mit "2:".
- Der Focus zwischen den beiden Hauptfenstern kann mit der Tastenkombination ALT+X schnell gewechselt werden.
- Das Network Logging Window ALT+J kann zusätzlich auf beiden Stationen geöffnet werden, um den Datenaustausch zwischen den beiden "Programmen" zu beobachten (Optional, eigentlich nicht notwendig).
- Von jedem einzelnen Programm aus können die meisten verfügbaren Fenster geöffnet werden da jedes Programm (jede Station) für sich eigenständig arbeitet. Dies ist jedoch nicht auf der SO2R (2.Station) ratsam da die PC-CPU unnötig stark belastet wird und schnell der Überblick am Bildschirm verloren geht.
- Bei einer Fehleingabe mit speichern im Log, kann dieser Fehler ausschliesslich auf der Station 1 (Masterstation) im Logedit-Fenster (ALT-E) ausgebessert werden.
- Starten Sie die BandMap(s) nur auf Station 1, denn von dort aus kann die 2.Station auch geschaltet werden (Frequenz und Rufzeichen).
- ACHTUNG: Die COM-Schnittstellen können nicht zusammen genutzt werden. Jede Station benötigt separate Schnittstellen (COM-Ports) für z.B. PTT, TRX, CW,
- Um RCKLog wieder als Einzelstation zu starten, entfernen Sie den gesetzten Haken im Netzwerk-Setup Fenster.

RTTY Betrieb mit RCKLog

RCKLog unterstützt den RTTY Contestbetrieb ebenso, wie die SSB und CW-Conteste. Dabei werden die beiden Softwaremodule MMVARI und MMTTY von Mako Mori benutzt. Mit dem Modul MMVARI ist es sogar möglich, BPSK und noch weitere digitale Betriebsarten zu machen.

<http://mmhamsoft.ham-radio.ch/>

Ein RTTY-Contest kann vollständig mit der Computer-Maus durchgeführt werden.

Um einen RTTY-Contest anzuwählen, starten Sie wie üblich RCKLog mit einem neuen Log. Wählen Sie im Menü "Contest" -> "Select Digi Mode" den gewünschten Contest an.

Danach öffnet sich ein Fenster (Bild 1 oder Bild 2 unten), in dem der RTTY-Contest komplett abgehandelt werden kann. Das eigentliche Hauptfenster von RCKLog dient dann als "Daten-Kontainer" für das Digital-Modul (Bild 1, Bild 2 unten).

Menüpunkt "Setup" -> "RCKDigi Setup" (Bild 1, Bild 2 unten)

- Hier befinden sich alle Einstellungsmöglichkeiten für den Betrieb mit **MMVARI** (Bild 1 unten) und Allgemeines.
- Wird RTTY mit dem Modul **MMTTY** (Bild 2 unten) gemacht, befinden sich dort nur die Allgemeinen Einstellungen.
- Beim Betrieb mit **MMTTY** (Bild 2 unten) werden alle Einstellungen die den RTTY-Betrieb selbst betreffen (wie PTT-Steuerung, Shift, Tones,...), direkt im MMTTY-PlugIn Modul (oberer Teil) unter dem Menüpunkt "Option (O)".
- Unter dem Tab "Misc" können verschiedene Einstellungen zum Contestbetrieb selbst gemacht werden.
- Unter dem Tab "Colors/Fonts" können die Farben und Schriftarten für verschiedene Ereignisse definiert werden.

MMVARI - Betrieb

Allgemeines:

Das MMVARI Modul bietet umfangreiche Funktionen. Nicht alle werden genutzt, da sie für den Contestbetrieb nicht notwendig sind.

- Es kann eine Wasserfall-Darstellung oder eine FFT-Ansicht des Displays eingestellt werden (Menü "Setup"). Mit der rechten Maustaste in diesem Display sind verschiedene Funktionen möglich, z.B. Notch-Filter.
- Tastendrücke mit der linken Maustaste im Display bewirken, dass sich die eigene Empfangsfrequenz verstellt.
- Links neben dem Display befindet sich ein senkrecht laufender Balken, der die Signalstärke anzeigt. Mit einem Mausklick dort hinein, kann der Squelch-Pegel festgelegt werden.
- Mit den 4 Filter-Schalter, können verschiedene interne Filter angewählt werden. Diese wirken sich nicht auf die Anzeige aus.
- Bei geschaltetem AFC versucht das Programm nicht genau auf der Frequenz sendende Stationen "einzufangen" und verändert seine Empfangsfrequenz selbst.
- Bei geschaltetem NET passt sich die eigene Sendefrequenz immer der eigenen Empfangsfrequenz an. Diese Funktion ist im Contest nicht zu verwenden.
- Im Menü "Setup" -> "Display Setup" -> "Bandwidth" kann die Displayweite des FFT/Wasserfalls eingestellt werden.

PTT bei MMVARI-Betrieb

Die PTT-Einstellung für MMVARI wird aus der Einstellung im Programm-Setup übernommen (RCKLog-Programm-Setup). Kann aber im Digi-Modul unter "Setup" -> "RCKDigi Setup" -> "TRX" auch eingestellt

werden (Doppelt, aber gleich). Zusätzlich kann im Digi-Setup unter DTR- und RTS-Line gewählt werden (Default: RTS).

MMTTY - Betrieb

Um die MMTTY -Funktionen vollständig zu nutzen, wird empfohlen die MMTTY-Dokumentation zu lesen. Diese sind erhältlich unter `{{Macro ExecFile(http://mmhamsoft.ham-radio.ch/):http://mmhamsoft.ham-radio.ch/}}` .

PTT bei MMTTY-Betrieb

Die PTT-Einstellung für MMTTY wird direkt im MMTTY-PlugIn-Fenster durchgeführt. Dort befindet sich ein eigener Menüpunkt "Option (O)". Das MMTTY-Fenster kann als Plug-In Fenster betrieben werden oder als Stand-Alone Fenster. Empfohlen wird Stand-Alone, da es als Plug-In die OnTop Eigenschaft (Fenster immer im Vordergrund) eingeschaltet hat.

Modem - Betrieb

Allgemeines:

RTTY und teilweise auch PSK31 werden über ein Modem (z.B. SCS-PTC-II) unterstützt. Hierbei ist kein FFT-Display oder eine Wasserfall-Darstellung verfügbar.

Beim Starten des Programms wird das Modem auf die Bedürfnisse des Programms eingestellt.

- Die Anwahl des Modem-Betriebs erfolgt im "RCKdigi Setup". Wählen sie dort den Modemtyp aus. Dabei öffnen sich die Schnittstelleneinstellungen zum Modem (z.B. COM1, 9600, 8, N, 1) die auf ihr Modem angepasst werden müssen.
- In der Menüleiste des Digital-Fensters wird ein Eintrag "Modem" sichtbar. Über diesen kann das angeschlossene Modem eingestellt werden (z.B. Modewechsel RTTY/BPSK, ...).
- Mit dem Menüpunkt "Modem" -> "Send Config File" kann eine vorgefertigte Konfigurationsdatei an das Modem gesendet werden, welche die Modembefehle untereinander geschrieben enthält. Inhalt der Konfigurationsdatei -> siehe unten.
- Wird der Menüpunkt "Terminal Mode" angewählt, öffnet sich ein kleines Fenster in dem Modem-Befehle direkt zum Modem gesendet werden können.

PTT über Modem:

Generell besitzt jedes Modem selbst einen Ausgang für die PTT-Steuerung. Dieser muss mit dem PTT-Eingang des TRX verbunden werden (evtl. Entkopplung). Andere PTT-Einstellungen im Programm müssen ausgeschaltet werden.

Inhalt einer Konfigurationsdatei:

Die Konfigurationsdatei besteht aus Modem-Befehlen die unmittelbar untereinander in einer Textdatei stehen. Nehmen sie dazu das Handbuch des Modems zur Hilfe. Zum Beispiel:

MYCALL DL4RCK

MARK 2125

SPACE 1955

.....

Digital – Betrieb allgemein

- Mit dem rechten Schalter "S+P / RUN" auf der Schalterleiste in der Mitte des Fensters, kann zwischen "Search&Pounce" (Suchen und Zuschlagen) und Running-Mode (CQ-Rufen) umgeschaltet werden. Der Schalter löst folgende Funktionen aus:
Im DXPeditionsmode:
 - S&P:
 - Mausklick in ein Call übernimmt dieses ins Callfeld
 - RUN:
 - Mausklick in ein Call übernimmt es und sendet den konfigurierten RUN-Anruftext
Im Contestmode:
 - S&P:
 - Mausklick in ein Call übernimmt es und senden der konfigurierten S&P-Anruftext
 - RUN:
 - Mausklick in ein Call übernimmt es und sendet den konfigurierten RUN-Anruftext
 - Mausklick in einen RX-Report (Nr# z.B. 001) übernimmt diesen ins Reportfeld.
- Die [\[Link to topic Funktionstasten:Funktionstasten\]](#) Schalterleiste (1-10) kann ebenso mit den Tasten F1-F10 aktiviert werden. Mit dem Menüpunkt "Setup" -> "F-Keys Setup" kann die Konfiguration der Schalter durchgeführt werden.
- Es werden getrennte [\[Link to topic Call Check:Master-Call\]](#) Dateien für SSB/CW und Digital verwendet. Beim Umschalten der Modes (SSB/CW <-> Digi) das Fenster schliessen und wieder öffnen.
- Drückt man die Shift-Taste, wird die Ansicht der zweiten Belegung für die [\[Link to topic Funktionstasten:Funktionstasten\]](#) sichtbar. Diese können dann mit einem Mausklick oder F-Tastendruck direkt gesendet werden (falls programmiert).
- Beim Beenden des Programms mit laufendem Digital-Fenster, muss das Hauptfenster von RCKLog beendet werden.
- Rechte Maustaste im RX-Fenster öffnet ein Popup Menü in dem die Eigenschaften des RX-Fensters eingestellt werden können. Wird auf einen Text beim Drücken der Maustaste gezeigt, kann dieser in das Callfeld, Namenfeld oder RX-RST-Feld übernommen werden. Oder ein Call in die [\[Link to topic Band Map:BandMap\]](#) eingetragen werden, oder ein "Worked B4" Text gesendet werden.
- Die Tasten PageUp und PageDn schalten den Sender ein bzw. aus.
- Mit der ESC -Taste kann jede Aussendung abgebrochen werden.
- Wird eine neue MasterRTTY.dat Datei eingesetzt, muss diese mit dem Menüpunkt "Edit" -> "Indes MasterCall" im Digi-Fenster initialisiert werden.
- Das Empfangs- und Sende-Fenster kann mit einem rechten Mausklick die Farbe und Font verändert werden.
- Mit der Option "Automatisches Erkennen des Contest-Rapports" versucht RCKLog aus dem empfangenen Text die "Seriennummer" oder einen "Staat" der auszutauschen ist zu erkennen und trägt diesen automatisch in das TX-Reportfeld des Hauptfensters ein.
- Der empfangene Text kann auf Festplatte mitgespeichert werden. Dabei wird eine Textdatei im \Log - Verzeichnis von RCKLog erzeugt, welche den selben Namen hat, wie die Logdatei selbst, mit der zusätzlichen Endung "rx".
- Während des RUN-Betriebs kann es notwendig werden, die RIT (Clarifier) etwas zu verstellen. Um diesen Versatz automatisiert zurück zu stellen existiert eine Variable <RITCLEAR> für Funktionstasten, die z.B. in die Funktionstaste zum Sichern mit eingebaut werden kann.

Besonderheiten zu den einzelnen Contests können Sie im Kapitel Contesthinweise nachlesen.

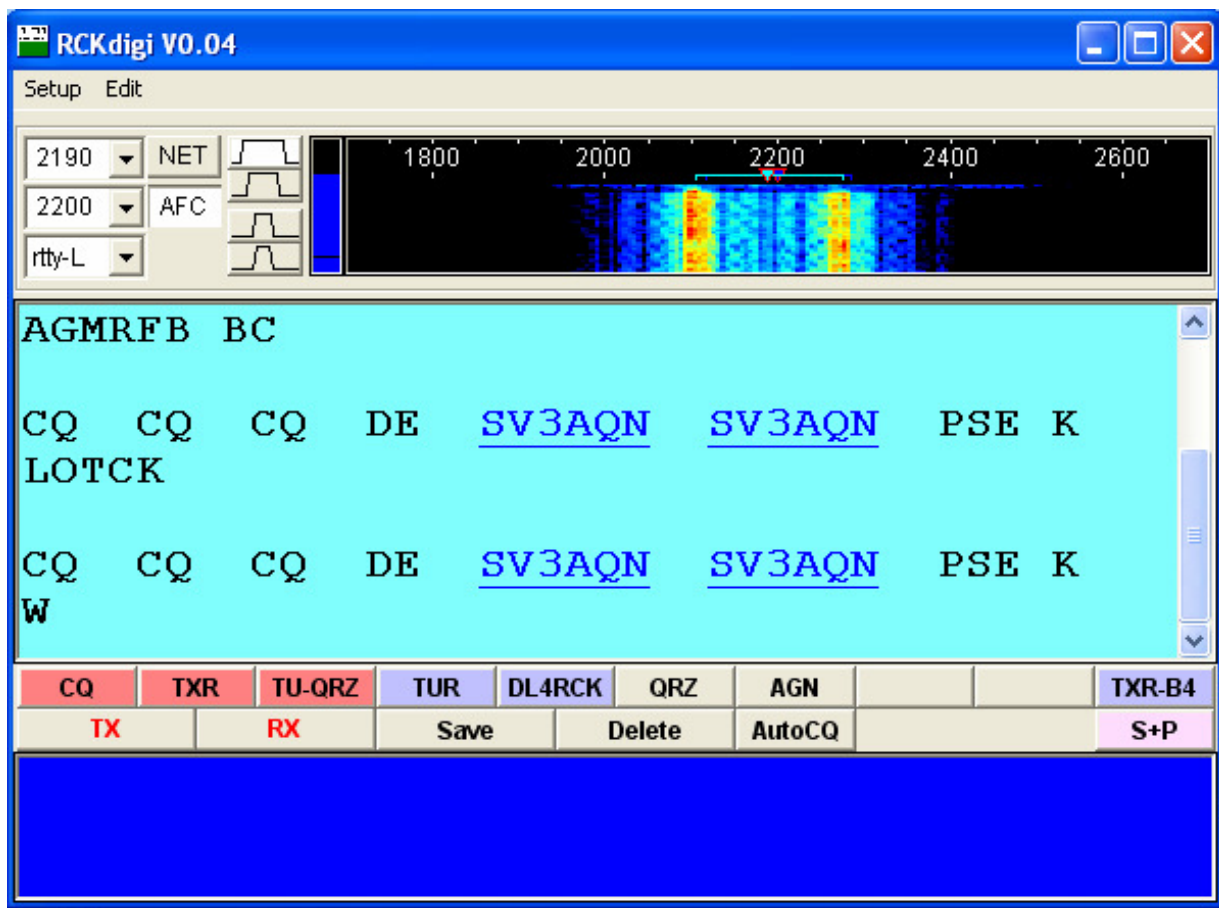


Bild 1: Digital-Fenster mit MMVARI

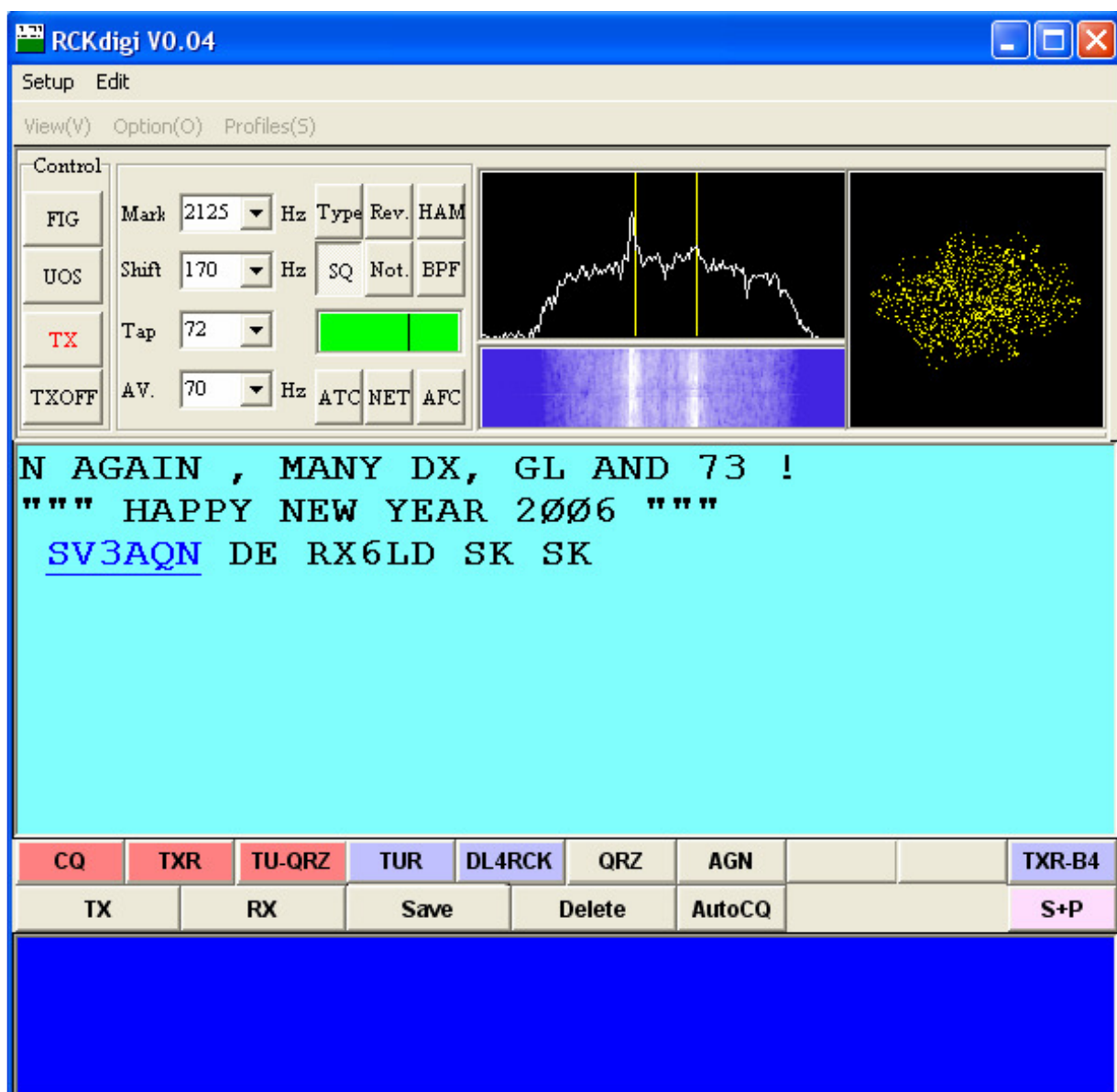


Bild 2: Digital-Fenster mit MMTTY

Contestbetrieb

Contest allgemein

RCKLog unterstützt den vollen Contestbetrieb, bei maximaler Datensicherheit. Kein QSO geht verloren, auch wenn der PC während des Betriebs abstürzt.

Möglichkeiten:

- QSOs abwickeln als CQ-rufende Station oder als antwortende Station
- Report (Auswertung) Erzeugung
 1. Für Datenübermittlung über Internet, Email oder auf Diskette
 2. CABRILLO Logformat zum Datenaustausch mit den Contest-Auswerter
 3. STF Logformat zum Datenaustausch mit den Contest-Auswerter

Alle für den Contestbetrieb erforderlichen Daten werden von RCKLog automatisch generiert und verwaltet. Wie z.B. fortlaufende Contestnummern. Alle erforderlichen Eingaben und benötigte Informationen der Gegenstation werden überprüft. Informationen einer bereits gearbeiteten Station werden automatisch aus den vorhergegangenen QSO übernommen (z.B. CQ-Zone, ITU-Zone, Staat, Provinz, Territorium,...).

Konstanten einer Gegenstation (z.B. CQ-Zone, ITU-Zone) werden aus der Datei "cty.dat" übernommen. Zum Beispiel: Beim CQ-WW DX Contest werden die CQ-Zonen ausgetauscht. Eine Eingabe der CQ-Zone aus dem QSO mit einer neuen Station ist somit nicht nötig.

Sollte ein Contest hier nicht direkt von RCKLog unterstützt werden, besteht die Möglichkeit selbst einen zu definieren. Lesen Sie mehr im Kapitel **Selbst Contest Definieren**

Contest Setup

Verwenden Sie für jeden Contest ein eigenes Log.

Dies ist sehr wichtig, da bei der Auswertung alle im Log befindlichen QSO's berücksichtigt werden. Geben Sie dem Log einen eindeutigen Namen (z.B. CQWW Rtty Contest 2001). Das Contestlog kann später ohne Probleme dem Hauptlog hinzugefügt werden.

Zuerst muß vor Contestbeginn der richtige Mode gewählt werden.

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select xxx Mode" durchgeführt werden. Manche Conteste haben 2 oder mehr Einträge: für DX-Stationen oder z.B. W/VE-Stationen.

Beispiel:

ARRL International DX Contest **as DX**

ARRL International DX Contest **as W/VE**

-->> Ist Ihr DXCC **nicht W** oder **VE**, dann wählen Sie den Mode "as DX"

Nehmen Sie alle weiteren Einstellungen im Menue "Setup" -> "Program Setup" vor.

- Beachten Sie, daß die System - Uhrzeit richtig gestellt ist und die Differenz zwischen PC-Uhr und UTC richtig eingestellt ist.
- Aktivieren Sie die externen Contest Fenster unter den Menüpunkt "View". Sehr hilfreich für Online - Statistiken.
- Für jeden einzelnen Contest ein **eigenes** Log verwenden. <- **WICHTIG**
- Programmieren Sie die Funktionstaste nach den Anforderungen des Contests.

Contest Betrieb

Beispiel:

Mit der "Standard" Funktionstastenbelegung:

F1=CQ TEST <CALL> <CALL>

F3=QSL ur <TXRAP> <TX#> k

F5=<RXCALL>?

LOGTEXT=TU

CALLTEXT=<RXCALL> <TXRAP> <TX#> k

F2=<RXCALL> <TXRAP> <TX#> k

F4=<CALL>

F6=?

AUTO CQ=CQ TEST <CALL> <CALL>

Einen CQ-Ruf beantworten CW/SSB (S&P):

- Stellen Sie den Cursor in das Call-Eingabefeld (mit der Maus oder der Taste <PageUp>)
- Tippen Sie das Call der gehörten Station ein. Auf der rechten Seite wird sofort angezeigt ob es ein Multi ist und ob das Rufzeichen bereit auf diesen Band gearbeitet wurde (rot/grün). Ebenso werden bereits gemachte QSOs, mit der eingegebenen Station angezeigt.
- Bei "Grüner" Anzeige, drücken Sie **F4** und senden das eigene Rufzeichen. Bei Rot, drücken Sie **F11** oder **ALT+W** oder mit der Maus auf das rote Feld, um die Eingabe zu löschen.
- Drücken Sie die **SPACE** (Leerzeichen) Taste um in das Rapporteingabefeld zu wechseln und geben Sie hier den empfangenen Rapport ein.
- Drücken Sie die **F3** -Taste. Sendet den eigenen Rapport.
- Sendet die Gegenstation "TU", drücken Sie die "+"-Taste oder mit der Maus auf das grüne Feld. Das QSO wird gesichert ohne etwas zu senden.

Dazu kann im Menü "Contest Setup" die "Schnelle QSO-Abarbeitung" ausgeschaltet oder eingeschaltet sein. Auch die Stellung der Betriebsart S&P oder RUN ist egal.

Selber CQ-rufen CW/SSB (RUN):

- Stellen Sie den Cursor in das Call-Eingabefeld (mit der Maus oder der Taste <PageUp>)
- Drücken Sie **F1**. Sendet Ihren CQ-Text.
- Geben Sie das gehörte Call ein und drücken Sie **F2** oder die **INS**-Taste. Sendet den eigenen Rapport.
- Drücken Sie die **SPACE** (Leerzeichen) Taste um in das Rapporteingabefeld zu wechseln und geben Sie hier den empfangenen Rapport ein.
- Drücken Sie die **ENTER**-Taste um das QSO zu sichern und den gespeicherten Bestätigungstext zu senden.

Dazu kann im Menü "Contest Setup" die "Schnelle QSO-Abarbeitung" ausgeschaltet oder eingeschaltet sein. Auch die Stellung der Betriebsart S&P oder RUN ist egal.

Selber CQ-rufen mit schneller QSO-Abarbeitung CW/SSB (RUN+):

- Stellen Sie den Cursor in das Call-Eingabefeld (mit der Maus oder der Taste <PageUp>)
- Drücken Sie **F1**. Sendet Ihren CQ-Text.
- Geben Sie das gehörte Call ein und drücken Sie die **ENTER**-Taste. Sendet den eigenen Rapport (CALLTEXT) und stellt den Cursor ins Rapportfeld.
- Geben Sie hier den empfangenen Rapport ein.
- Drücken Sie die **ENTER**-Taste um das QSO zu sichern und den gespeicherten Bestätigungstext zu senden.

Dazu muss im Menü "Contest Setup" die "Schnelle QSO-Abarbeitung" freigegeben sein und zusätzlich die RUN-Betriebsart gewählt werden **CTRL+F3**.

RST Rapport-Eingabe bei VHF/UHF-Contesten

Da bei UKW-Contesten oft der richtige Rapport (RS(T)) ausgetauscht wird, kann dieser schnell eingegeben werden.

Dazu wird automatisch ein kleines Eingabefeld zwischen dem Rufzeichen- und Rapportfeld eingeblendet. Dort wird ausschliesslich das empfangene RS(T) eingegeben.

Beim Speichern eines QSO's werden alle zur Auswertung benötigten Daten auf ihre Vollständigkeit geprüft.

Wichtig zum Contestbetrieb ist, daß Sie sich mit den Kurztasten vertraut gemacht haben.

Wie ein RTTY oder PSK31 Contest abzuarbeiten ist, lesen Sie bitte im Kapitel RTTY-Betrieb nach

Hilfsfunktionen während des Contest Betriebs

- Gesicherte QSOs rutschen um eine Position nach unten. Mit der Cursortaste "**AB**" kann in diesen QSOs nach unten beblättert werden. Mit der Taste "**AUF**" nach oben. Sollte ein QSO falsch geloggt worden sein, kann dies dort editiert werden. Das Editierfenster kann mit der Taste "**AUF**" oder "<**PageUp**>" verlassen werden.
- Durch das Drücken der **TAB** (Tabulator) Taste, kann zwischen den Editierfeldern hin und her gesprungen werden.
- Mit **ALT+C** oder durch einen Mausklick auf den Schalter "CQ" kann das Automatische CQ-Rufen ein- und ausgeschaltet werden.
- Mit **ALT+M** können alle Multiplikatorenfenster geöffnet und geschlossen werden.
- Mit **ALT+Z** kann nur das Zonen-Multiplifierfenster geöffnet und geschlossen werden. Diese Funktion ist nur aktiv, wenn Zonen ausgetauscht werden.
- Mit **ALT+S** kann das Zwischenergebnis/QSO-Raten Fenster geöffnet/geschlossen werden.
- Mit **ALT+N** kann zu jedem QSO ein 20stelliger Kommentar eingegeben werden.
- Mit **ALT+W** oder **F11** oder mit der Maus auf das rote Feld drücken, werden die eingegebenen QSO-Daten aus den Eingabefeldern gelöscht.
- Durch das Drücken der **ESC**-Taste wird jede SSB/CW-Angabe sofort abgebrochen.
- Die **INS**-Taste sendet zusätzlich den Text, der unter der Funktionstaste **F2** gespeichert ist.
- Mit der Taste **F12** kann der Call-Check-Partial und CallCheck N+1Mode eingeschaltet werden.
- Die **SPACE**-Taste einmal gedrückt, setzt den Cursorfokus vom Rufzeichen-Eingabefeld ins Rapport-Eingabefeld.
- Die **SPACE**-Taste zweimal gedrückt, setzt den Cursorfokus vom Rapport-Eingabefeld ins Rufzeichen-Eingabefeld.
- Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.
- Um bei Portabel-Stationen z.B. DL4RCK/P das "/" am Ende schnell eingeben zu können, geben sie einfach DL4RCK# ein. Das "#" -Zeichen wird sofort in "/" gewandelt (schnelle Eingabe). Diese Taste ist auch programmierbar.
- Kommt in einem Rufzeichen ein "/" vor, geben sie einfach z.B. G-DL4RCK-P ein und es wird sofort in z.B. G/DL4RCK/P gewandelt (schnelle Eingabe).
- Mit der Tastenkombination **CTRL+F3** kann zwischen der "S&P" Betriebsart (Search & Pounce oder Suchen & Punkten) und der "Running" Betriebsart (CQ-Rufen) umgeschaltet werden. (Nicht zwingend nötig).
- Im "Contest Setup" Menü kann eine Funktion ein/aus geschaltet werden, die im S&P-Mode eingegebene DUPE-Rufzeichen automatisch nach ca. 3 Sekunden aus dem Eingabefeld löscht.

10 Minuten Contest-Regel

Manche Conteste haben eine sogenannte 10-Minuten Regel. D.h. wird ein QSO geloggt, muß mindestens 10 Minuten auf diesem Band Betrieb gemacht werden. Dies zeigt RCKLog mit einer kleinen roten oder grünen Anzeige neben der Uhrzeit an.

Die 10 Minutenregel wird automatisch eingeschaltet, wenn sie im Contest für alle Klassen gilt. Aber sie kann auch manuell ein- und ausgeschaltet werden, mit der Tastenkombination **ALT+1** oder im Menü "Special" -> "10 Minute Rule on/off".

Die 10-Minuten Regel in RCKLog arbeitet wie folgt:

Wir auf einem Band Normalbetrieb gemacht, beginnen die 10 Minuten zu laufen. Während dieser 10 Minuten (Rotphase) kann auf einem anderen Band ein Multiplikator gearbeitet werden, ohne dass die Rotphase zurückgesetzt wird. Wird auf einem anderen Band kein neuer Multi gearbeitet, beginnt die Rotphase wieder bei 0. Achtung! diese QSO's können ungültig sein.

S&P und Running Betrieb

Mit der S&P Betriebsart (Search & Pounce oder Suchen & Punkten) und die Running Betriebsart (CQ-Rufen) können programminterne Funktionen leicht verändert werden. Mit der Tastenkombination **CTRL+F3** oder einem "Special"-Menüpunkt kann zwischen diesen Programmbetriebsarten hin und her geschaltet werden. In der Statusleiste (Fussleiste) des Programms (ganz unten) wird der momentan aktive Mode angezeigt.

Im Netzwerkbetrieb wird dies den Mitstreitern im Contest angezeigt, welcher Betrieb an welcher Station momentan praktiziert wird.

Funktion "Schnelle QSO-Abarbeitung":

Damit ist es möglich, als CQ-rufende Station, mit nur 2x drücken der **ENTER**-Taste QSO's abzuarbeiten. Die "Schnelle QSO-Abarbeitung" kann im "Contest Setup" aktiviert werden. Sie ist nur im RUN-Mode aktiv und wird in der Statusleiste mit "RUN+" angezeigt.

- Das empfangene Rufzeichen wird in das Rufzeichenfeld eingetragen und die Taste **ENTER** gedrückt.
- Der im Funktionstastenfenster hinterlegte "RUN-Anrufertext" (z.B. <RXCALL> <TXRAP> <TX#>) wird aufgelöst und gesendet.
- Der Cursor-Focus wird sofort in das Rapportfeld gesetzt.
- Der empfangene Rapport wird eingetragen.
- Taste **ENTER** drücken (im Reportfeld). Dabei wird das QSO gesichert und der Cursor-Focus wieder in das Rufzeichenfeld gesetzt.

Mit der **SPACE**-Taste (Leerzeichen, 1x im Rufzeichenfeld und 2x im Rapportfeld) kann zwischen beiden Feldern hin und her geschaltet werden (wie im Normalbetrieb).

Merke: Wird im Rufzeichenfeld die **ENTER**-Taste gedrückt, wird immer der Anrufertext gesendet. Wird sie im Rapportfeld gedrückt, wird das QSO gesichert und der Loggingtext gesendet.

Contest Report

RCKLog erstellt alle benötigten Unterlagen, die zur Einsendung an das jeweilige Contest Komitee, nötig sind.

Alle erzeugten Reporte können auch als formatierte Daten eingesendet werden.

Sie befinden sich im Unterverzeichnis "\Contest" und haben den gleichen Dateinamen der jeweiligen Logdatei. Anhand der Endung ist eine Identifizierung möglich.

Als Grundlage des Reports dient die Logdatei des Contests. Die Indexdateien, zu der Logdatei, werden nicht berücksichtigt.

Contest Report Dateien

Alle erzeugten Daten befinden sich in dem Unterverzeichnis "\Contest\" des RCKLog-Hauptverzeichnisses. Sie haben den gleichen Dateinamen der jeweiligen Logdatei. Anhand der Endung ist eine Identifizierung möglich.

Contest Report erstellen

Der Contestreport wird mit dem Menüpunkt "Contest" -> "Generate Report" erstellt.

Ein Fenster für die Grundeinstellung öffnet sich. Wählen Sie die richtigen Daten aus oder tragen Sie diese ein.

Für die Felder "Equipment" und "Comments" stehen die Schalter "Laden" "Sichern" und "Löschen" zur Verfügung. Hier können gesicherte Texte geladen oder geschriebene Texte gesichert werden.

Haben Sie alle Einstellungen korrekt durchgeführt, drücken Sie den Schalter "Report Erstellen". Ein bereits bestehender Report zu dieser Logdatei wird gelöscht.

Cabrillo Contest Report erstellen

Der Contestreport wird mit dem Menüpunkt "Contest" -> "Generate Report" automatisch mit weiteren Auswertedateien erstellt. Siehe oben.

Alle erzeugten Daten befinden sich in dem Unterverzeichnis "\Contest\" des RCKLog-Hauptverzeichnisses. Sie haben den gleichen Dateinamen der jeweiligen Logdatei. Anhand der Endung ist eine Identifizierung möglich.

Bestehenden Contest Report bearbeiten

Alle erzeugten Daten befinden sich in Dateien des Unterverzeichnisses "\Contest". Sie haben den gleichen Dateinamen der jeweiligen Logdatei. Anhand der Endung ist eine Identifizierung möglich.

Alle Daten werden im Textformat gespeichert. Diese können mit jedem Texteditor bearbeitet werden. Achten Sie beim Editieren einer Datendatei auf das Format der einzelnen Datenzeilen.

Report Daten Weitergabe

Wählen Sie die vom Contest Komitee benötigten Datenfiles aus und kopieren diese auf den zu verschickenden Datenträger.

Viele Komitees akzeptieren Contestreporteinsendungen als E-Mail. Verfahren Sie hier gleich, wie bei dem Einsenden des Datenträgers.

Beachten Sie, daß das Summary - Sheet nicht unterzeichnet ist.
Die meisten Contest Komitees benötigen die Datenfiles mit dem Dateinamen des Rufzeichens.
z.B. CQWW RTTY Contest 2001.sum --> DL4RCK.sum

Seriennummer pro Band geben

Bei einigen Contests fordern die Regeln, separate Seriennummern je Band als Report auszutaschen. Das bedeutet, dass auf jedem Band die gegebene Seriennummer wieder bei 001 beginnt. Hauptsächlich wird dies im Multi/Multi-Betrieb sein.

Diese Funktion wird von RCKLog vollstens unterstützt, im Singel-Betrieb, sowie im Netzwerkbetrieb. Dazu muss im Menü "Setup" -> "Contest Setup" der entsprechende Haken gesetzt sein.

Wichtig:

- Im Netzwerkbetrieb muss dieser Haken auf jeder Station gesetzt werden.
- Vergessen Sie nicht, diese Funktion wieder auszuschalten, wenn sie einen neuen Contest mit RCKLog bestreiten.

Führende Nullen der Seriennummer nicht senden

Im Menü "Setup" -> "Contest Setup" kann ein Haken gesetzt werden, der die führenden Nullen "0" der Seriennummer beim Aussenden unterdrückt. D.h. anstelle von z.B. 599 001 wird nur gesendet: 599 1 .

Automatisches Senden eines korrigierten Rufzeichens

Im Menü "Setup" -> "Contest Setup" kann ein Haken gesetzt werden, mit dem korrigierte Rufzeichen, nach dem es falsch oder nur zeilweise gesendet wurde, beim Speichern des QSO's noch mal zur Bestätigung ausgesendet wird. Diese Funktion kann sehr hilfreich sein, um in einem Pile-Up als Running-Station unnötige Mehrarbeit zu vermeiden.

--> Diese Funktion ist nur in CW und im RUN oder RUN+ Mode, wenn mit der ENTER-Taste ein QSO gesichert wird, aktiv.

Zur Erinnerung: Beim Sichern mit ENTER wird der "Logging Text" aus dem F-Key-Setup gesendet. Dort steht in CW normalerweise nur "TU".

Beispiel:

Einstellungen der F-Keys:

F2=<RXCALL> <TXRAP> <TX#> k

LOGTEXT=TU

CALLTEXT=<RXCALL> <TXRAP> <TX#> k

Eingabe des gehörten und unvollständigen Rufzeichens: "DL4?"

--> Sie drücken Taste F2 oder im RUN+ Mode die ENTER-Taste

--> Ausgesendet wird: "DL4? 599 001 k"

Sie hören das richtige Rufzeichen "DL4RCK" und korrigieren ihre Eingabe.

Drücken die SPACE-Taste und springen damit in das Rapportfeld.

Dort geben sie den gehörten Rapport ein z.B. "002"

--> Sie drücken die ENTER-Taste zum Sichern und aussenden des Bestätigungstextes.

Dabei wird das korrigierte Rufzeichen erkannt und noch mal vor dem "TU" gesendet.

--> Ausgesendet wird: "DL4RCK TU"

Contest selbst definieren

Sollte ein Contest hier nicht direkt von RCKLog unterstützt werden, besteht die Möglichkeit selbst einen Contest zu definieren. Dies kann für die Modes CW, SSB und RTTY (Digital) separat durchgeführt werden.

Dieser Modus soll ihnen helfen sehr "exotische" Conteste, welche von RCKLog nicht direkt unterstützt werden, trotzdem mit RCKLog komfortabel und zügig abarbeiten zu können. Dabei sind alle Funktionen von RCKLog vollstens verfügbar, wie z.B. DUPE-Check, Multiplikatorlisten, BandMap, Funktionstasten, Ergebnisfenster,

Natürlich kann dieser Modus nicht die 100%ige Auswertung am Ende jedes Contests übernehmen. Es werden alle notwendigen Listen in einem fortgeschrittenen Rohstatus erstellt, welche ggf. noch per Hand angepasst werden müssen. Alle Listen werden wie bei den vordefinierten Contests auch, im \Contest\ Verzeichnis als Textdatei abgelegt. Sie können mit jedem Texteditor weiter verarbeitet werden.

Schritt 1: Definition eines Contests:

Um einen Contest zu definieren, muss zuerst die Definition erfolgen.

- Dazu drücken Sie im Menü "Contest" auf "Define Own Contest". Ein Fenster öffnet sich.
- Wählen Sie im oberen Teil des Fensters die Betriebsart CW, SSB oder RTTY aus.
- Es wird automatisch die letzte Einstellung die in diesem Mode gemacht wurde geladen.
- Füllen Sie die Felder nach den Bedürfnissen des Contests aus.
- Drücken Sie den Speichern Knopf um die Einstellungen zu sichern und dann den Abbruch Knopf.

Schritt 2: Aufruf und Starten eines selbst definierten Contests:

- Verlassen Sie nach der Definition des Contests RCKLog und starten es neu.
- Wählen Sie bei der Startmaske ein Log aus, oder eröffnen sie eine neue Logdatei.
- Nach dem vollständigem Start von RCKLog wählen Sie das Contestsetup im Menü "Contest" --> "Select xxx Mode".
- Das Fenster des ausgewählten Modes mit allen verfügbaren Contests erscheint.
- Ihr persönlich definierter Contest befindet sich an immer an erster Position. Sie erkennen in am von ihnen vergebenen Namen. Selektieren sie in und drücken OK.
- Das Programm stellt sich automatisch auf alle Einstellungen um.

Schritt 3: Am Ende des Contests:

- Erzeugen sie wie gewohnt die Contestreport-Dateien.
- Die Dateien befinden sich im Textformat im \Contest\ Verzeichnis unter dem RCKLog Hauptverzeichnis zur weiteren Verarbeitung.
- Öffnen Sie eine Datei nach der anderen mit einem Texteditor und editieren sie diese nach den Contestbedürfnissen.

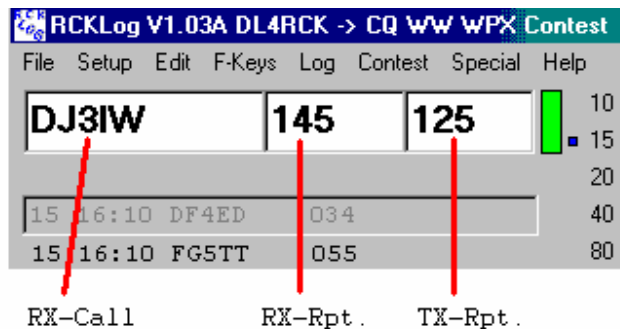
Contesthinweise

Allgemeine Hinweise zu allen Contests:

Bei allen Contests darf **keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld** gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Ausnahme beim empfangenen Rapport RS(T) gibt es bei VHF/UHF-Contesten. Dort wird ein kleines zusätzliches Feld eingeblendet, indem der Rapport eingetragen werden kann.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden. Manche Conteste haben 2 oder mehr Einträge: für DX-Stationen oder z.B. W/VE-Stationen.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

Beispiel:

ARRL International DX Contest **as DX (non-W/VE)**

ARRL International DX Contest **as W/VE**

--> Ist Ihr DXCC **nicht W** oder **VE**, dann wählen Sie den Mode "as DX" (non-W/VE)

Sollte ein Contest hier nicht direkt von RCKLog unterstützt werden, besteht die Möglichkeit selbst einen zu definieren. Lesen Sie mehr im Kapitel **Selbst Contest Definieren**

AGCW Happy New Year Contest

Mode: CW

Bänder: 20,40,80m

Rapportausch: ###-AGCW# (AGCW# wenn vorhanden)

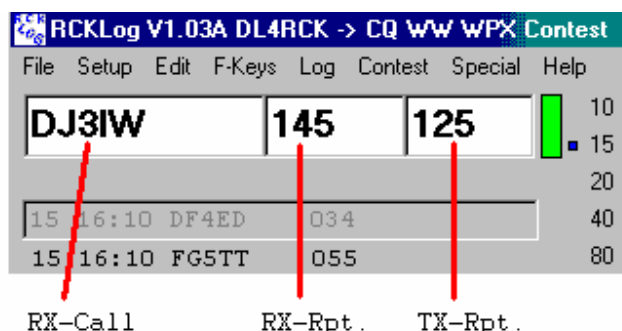
- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer und die AGCW-Mitgliedsnummer des Operators (wenn vorhanden). Die fortlaufende Nummer wird automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht. Dort darf NICHT die AGCW-Nummer mit eingetragen werden. Die AGCW# muss in den Funktionstasten dazu programmiert werden um beim Senden mit ausgegeben zu werden.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird die empfangene Seriennummer und die empfangene AGCW-Mitgliedsnummer der Gegenstation (wenn vorhanden) eingetragen. Beachten Sie genau diese Reihenfolge Z.B. : "023-5555" oder "222-1234" oder "002-43" . Zuerst muss die Seriennummer, dann ein "-" (Minus), dann die AGCW-Nummer eingetragen werden.

ACHTUNG: Im TX-Feld darf nur die zu sendende Seriennummer stehen. Die AGCW-Mitgliedsnummer (wenn vorhanden) **muss** in der Funktionstastenkonfiguration direkt hinterlegt werden. Die empfangene Seriennummer und die AGCW-Nummer **muss** durch einen "-" Bindestrich getrennt sein.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" durchgeführt werden.

All Austrian 160m Contest

Mode: CW
Bänder: 160m

OE - Stationen:

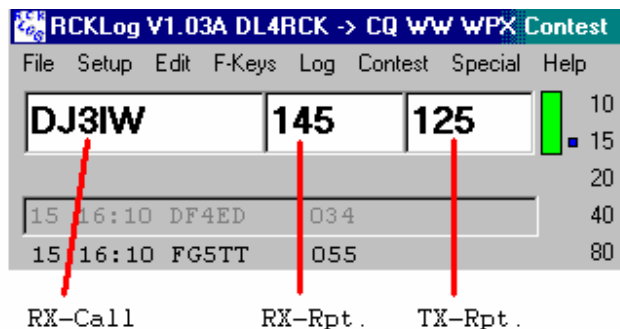
- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine Seriennummer + die Abkürzung des Bezirks (z.B. LL, WN, BR,...). Der Bezirk darf NICHT im TX-Feld eingetragen werden, dort darf nur die zu sendende Seriennummer stehen, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 056. Bei OE-Stationen muss zur empfangenen Seriennummer die Abkürzung des Bezirks mit eingegeben werden. Z.B. "001LL" oder "123LI" oder "022-WN" oder "321 BR".

Stationen außerhalb OE:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 056. Bei OE-Stationen muss zur empfangenen Seriennummer die Abkürzung des Bezirks mit eingegeben werden. Z.B. "001LL" oder "123LI" oder "022-WN" oder "321 BR".

Genauer lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden, es wird immer 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden. Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" durchgeführt werden.

All Asian DX Contest

Mode: CW, SSB

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m, (160m nur CW)

Austausch: RST + Alter

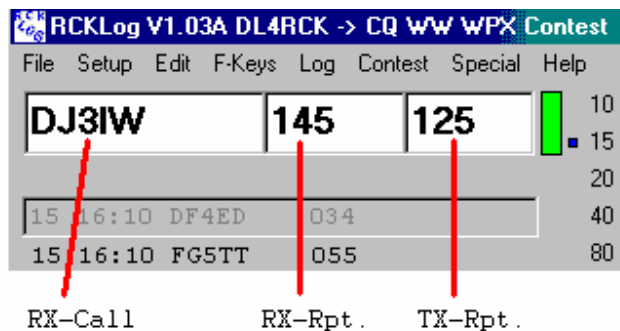
- **TX-Rapport** : Gesendet wird das eigene Alter. Das zu sendende Alter wird beim Starten des Programms abgefragt und automatisch aus ins TX-Rapportfeld übernommen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport (Alter) der Gegenstation eingetragen.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Zum Einsenden des Logs per E-Mail, benötigt die JARL ein spezielles Format. Diese Datei wird automatisch erzeugt und hat die Endung "xxxxx_email.all". Bevor Sie diese Datei in eine EMail einbetten, prüfen Sie bitte die Eingaben der ersten Zeilen. Verändern Sie diese, wenn nötig.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden. Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

Achtung:

Hier gibt es zwei (2) Auswahlmöglichkeiten des Contests. Diese Contests sind getrennt für Asien-Stationen und Stationen außerhalb von Asien. [Wählen Sie den richtigen aus.](#)

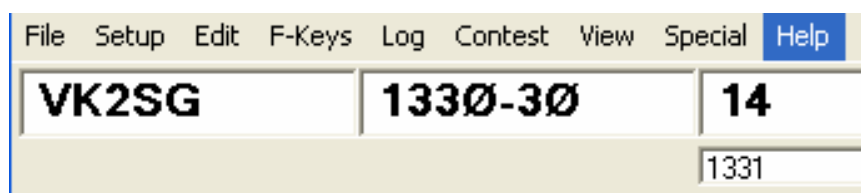
ANARTS RTTY Contest

Austausch: RST + UTC-Zeit (4-stellig HHMM) + CQ-Zone

- **TX-Rapport:** Gesendet wird die UTC-Uhrzeit (4-stellig HHMM) die automatisch beim Senden in ein kleines Feld unter der TX-CQ-Zone eingetragen wird. Zusätzlich wird die eigene CQ-Zone, die automatisch in das TX-Feld eingetragen wird, gesendet. Im TX-Feld darf nur die CQ-Zone stehen. Zur zu sendenden UTC-Zeit existiert die Funktionstasten-Variable <TXTIME#> .
Beispiel: 599 1201-14 .
Achten sie darauf, dass sich die Variable <TXTIME#> in den entsprechenden Funktionstastenmakros befindet.
- **RX-Rapport:** Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (UTC-Uhrzeit + CQ-Zone) z.B. 1201-16 oder 2234-14.
ACHTUNG: Das Trennzeichen zwischen HHMM und CQ-Zone muss immer ein "-" sein, dies wird bei der Verwendung von Mausclicks selbst generiert. Beachten Sie das Format in dem die empfangene Zeit und Zone eingetragen sein muss: IMMER -->>> "HHMM-CQ" <<<--

Genauerer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.



The screenshot shows a software window with a menu bar (File, Setup, Edit, F-Keys, Log, Contest, View, Special, Help) and a main area with three input fields. The first field contains 'VK2SG', the second field contains '1330-30', and the third field contains '14'. Below these fields is a small input field containing '1331'.

Im RTTY-Betrieb ist eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.

Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie hier nachlesen. Klicken Sie hier!

ARRL DX Contest

Mode: SSB, CW
Bänder: 10,15,20,40,80,160m

W/VE - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung des Staates (z.B. OH, RI, VA, ON, LAB,...), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird die empfangene Leistung (Power) der Gegenstation eingetragen.

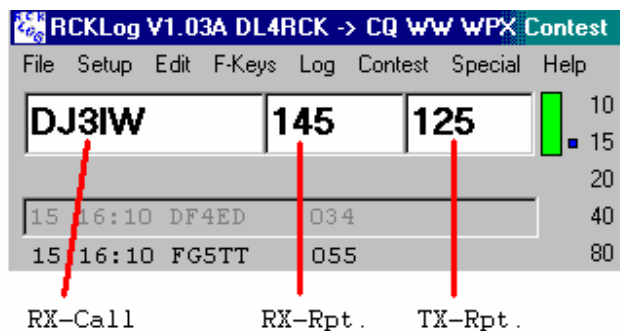
DX - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Leistung (Power), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird die empfangene Abkürzung des Staates (z.B. OH, RI, VA, ON, LAB,...) eingetragen.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden, es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Achtung:

Hier gibt es zwei (2) Auswahlmöglichkeiten des Contests. Für W/VE-Stationen und Nicht-W/VE-Stationen (DX). [Wählen Sie den richtigen aus.](#)

ARRL 10m Contest

Mode: SSB, CW, Mixed
Bänder: 10m

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.
Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen). Bei Mixed-Betrieb kann unter Umständen die Online-Auswertung die falschen Ergebnisse anzeigen aber die Endauswertung wird richtig erstellt.

W/VE - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung des Staates (z.B. OH, RI, VA, ON, LAB,...), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei W/VE-Stationen z.B. OH, RI, VA, VE3, NB,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

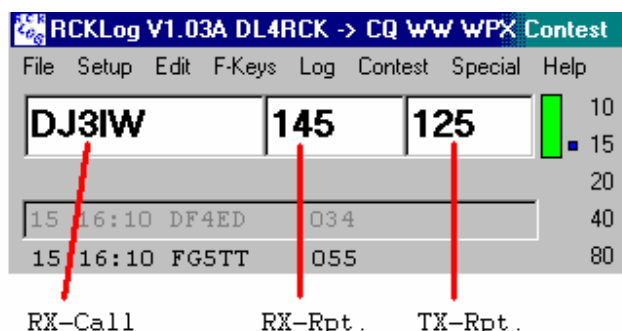
DX - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht..
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei W/VE-Stationen z.B. OH, RI, VA, VE3, NB,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

ARRL 160m Contest

Mode: CW
Bänder: 160m

ARRL/RAC - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung der ARRL/RAC-Section, diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport**: Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Stationen außerhalb einer ARRL/RAC-Section senden keinen Rapport -> das RX-Feld kann frei bleiben.

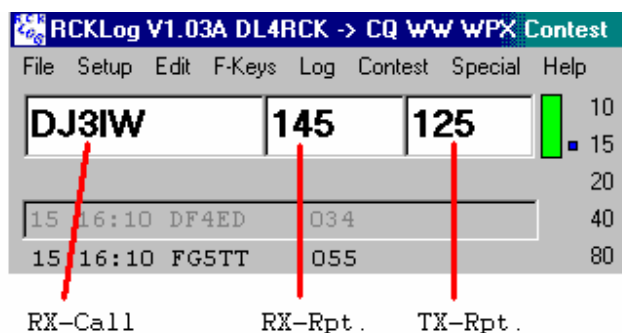
DX - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird nur RST. Das TX-Feld kann leer bleiben.
- **RX-Rapport**: Im RX-Rapportfeld wird die Abkürzung der empfangenen ARRL/RAC-Section eingetragen.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.
ARRL/RAC-Stationen sind in den DXCCs von W, VE, KL, KP2, KP4, KH6.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden, es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie hier nachlesen.

ARRL RTTY RoundUp Contest

W/VE - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung des Staates (z.B. OH, RI, VA, ON, LAB,...), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei W/VE-Stationen z.B. OH, RI, VA, VE3, NB,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

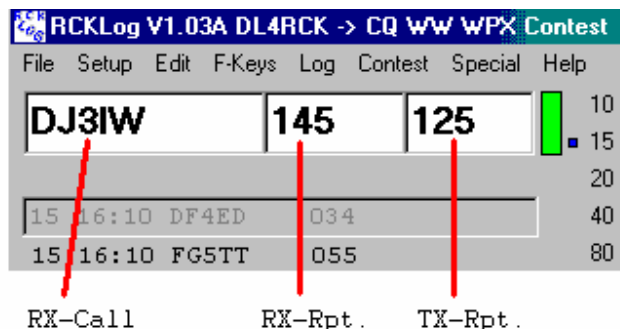
DX - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht..
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei W/VE-Stationen z.B. OH, RI, VA, VE3, NB,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

ARI International DX Contest

Mode: SSB, CW, RTTY, Mixed
Bänder: 10, 15, 20, 40, 80, 160m

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.
Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

I/ISO - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung der Provinz (z.B. RM, VA,...), dieser muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei I/ISO-Stationen z.B. RM, NA, FO,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

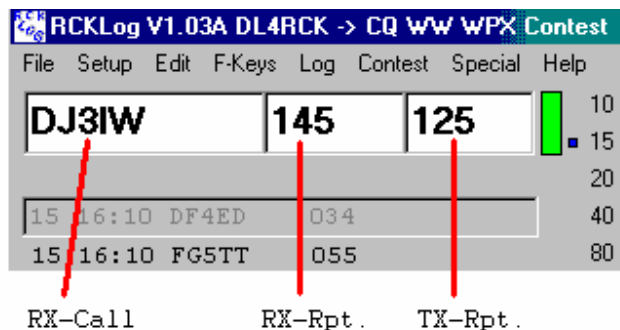
DX - Stationen außerhalb I/ISO:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei I/ISO-Stationen z.B. RM, BS, MT,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden, es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" oder "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

Aktivitätswettbewerb Distrikt Franken

Dieser Contest ist bei einer unregistrierten Version von RCKLog ohne Limitierung . Das Programm ist voll funktionsfähig.

Mode: SSB, CW
Bänder: 40m,80m

Je nach Klasse, in der man mitmacht, ist **ein eigenes Log** zu verwenden.

Gesendet und Empfangen wird eine fortlaufende Nummer und der DOK (wenn vorhanden).

Wichtig: Der empfangene Rapport (Nummer+DOK) wird ins RX-Feld eingetragen z.B. 123-U13 oder 123-B01 oder nur 123 (Stationen ohne DOK).



Beachten Sie das Eingabeformat:

Zwischen Nummer und DOK muss ein "-" (Bindestrich) eingegeben werden.

Achtung: Nur die eigene fortlaufende Nummer darf im TX-Feld eingetragen sein, diese wird beim Sichern eines QSOs automatisch erhöht. Wird CW mit der PC-Schnittstelle gemacht, muss der eigene DOK in den Funktionstasten ergänzt werden.

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Während des Contestbetrieb, kann die Multiplikatorliste mit der Tastenkombination **ALT+M** geöffnet werden und der aktuelle Stand eingesehen werden.

Wird der Contest ohne TRX-Anbindung an den PC gemacht, ist es wichtig, dass das aktuelle Band auf dem man sich befindet auch im Programm eingestellt ist.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

Info:

Alle empfangenen DOKs von deutschen Stationen werden mit dem Rufzeichen in der Datenbank "dok.dat" gespeichert und stehen für andere Conteste zur Verfügung.

Aktivitätswettbewerb Distrikt Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen

Dieser Contest ist bei einer unregistrierten Version von RCKLog ohne Limitierung . Das Programm ist voll funktionsfähig.

Mode: SSB, CW, FM
Bänder: 70cm, 2m,40m,80m

Je nach Klasse, in der man mitmacht, ist **ein eigenes Log** zu verwenden.

Gesendet und Empfangen wird eine fortlaufende Nummer und der DOK (wenn vorhanden).

Wichtig: Der empfangene Rapport (Nummer+DOK) wird ins RX-Feld eingetragen z.B. 123-U13 oder 123-H01 oder nur 123 (Stationen ohne DOK).



The screenshot shows the RCKLog software interface with the following fields filled in:

File	Setup	Edit	F-Keys	Log	Contest	View	Special	Help
DL4RCK		589	001 JN69BB		023			

Beachten Sie das Eingabeformat:

Zwischen Nummer und DOK muß ein "-" (Bindestrich) eingegeben werden.

Achtung: Nur die eigene fortlaufende Nummer darf im TX-Feld eingetragen sein, diese wird beim Sichern eines QSOs automatisch erhöht. Wird CW mit der PC-Schnittstelle gemacht, muss der eigene DOK in den Funktionstasten ergänzt werden.

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Wird in der Betriebsart FM gearbeitet, muss vorher der SSB Contest angewählt und dann der Mode SSB im Hauptfenster per Hand in FM geändert werden.

Achtung: Sonder-DOKs werden bei der Multiplikatoren-Auswertung nicht berücksichtigt. Der Aufwand der Pflege dieser Daten wäre zu groß, da sich diese laufend ändern. Sie können manuell in der erzeugten Auswertung nachgetragen werden.

Einfacher geht es, durch das Hinzufügen des Sonder-DOKs in der Multiplikatorliste.

Die gesamte Multiplikatorliste befindet sich in der Datei: dist_NS_SA_S_multi.txt im Hauptverzeichnis von RCKLog.

Während des Contestbetrieb, kann die Multiplikatorliste mit der Tastenkombination **ALT+M** geöffnet werden und der aktuelle Stand eingesehen werden.

Wird der Contest ohne TRX-Anbindung an den PC gemacht, ist es wichtig, dass das aktuelle Band auf dem man sich befindet auch im Programm eingestellt ist.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

Info:

Alle empfangenen DOKs von deutschen Stationen werden mit dem Rufzeichen in der Datenbank "dok.dat" gespeichert und stehen für andere Conteste zur Verfügung.

Baltic Contest

Mode: CW/SSB/Mixed

Bänder: 80m

Austausch: RST + Nummer (fortlaufend)

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.

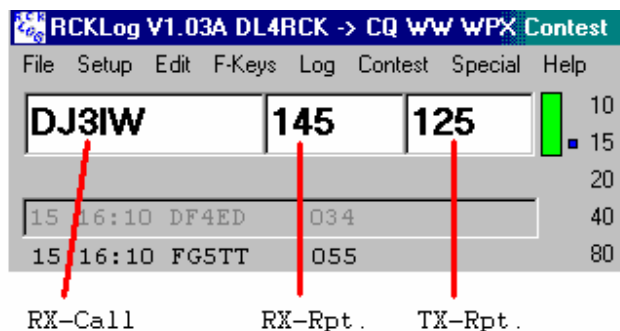
Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

BARTG Sprint RTTY Contest

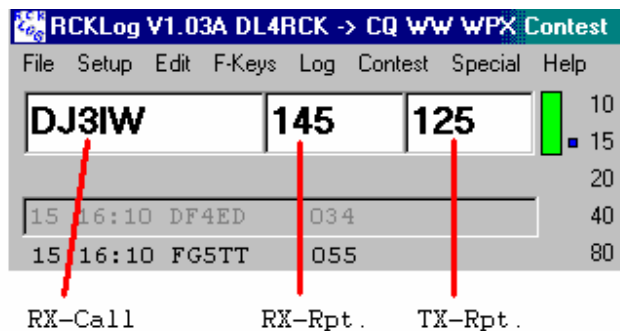
Austausch: RST + Nummer (fortlaufend)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023)

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie im Kapitel Contestbetrieb nachlesen

BARTG HF RTTY Contest

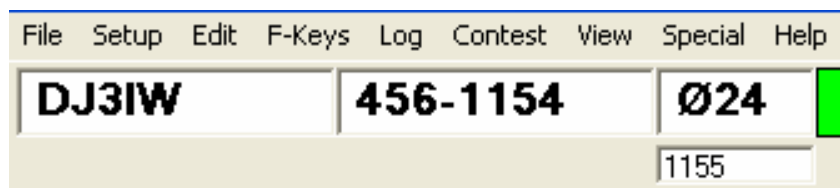
Austausch: RST + Nummer (fortlaufend) + UTC-Zeit (4-stellig HHMM)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird. Zusätzlich zur Seriennummer wird die UTC-Uhrzeit (4-stellig HHMM) gesendet die automatisch beim Senden in ein kleines Feld unter der TX-Seriennummer eingetragen wird. Dazu existiert die Funktionstasten-Variable **<TXTIME#>** . Beispiel: 599 123-1201 (Seriennummer=123; UTC-Zeit = 1203).
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer + UTC-Uhrzeit) z.B. 001-1201 oder 456-2234.
→ **ACHTUNG: Das Trennzeichen zwischen ### und HHMM muss immer ein "-" sein, dies wird bei der Verwendung von Mausklicks selbst generiert.**

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



The screenshot shows the software's menu bar with 'Contest' highlighted. Below the menu, there are three input fields: the first contains 'DJ3IW', the second contains '456-1154', and the third contains 'Ø24'. To the right of these fields is a green button. Below the '456-1154' field, there is a small text box containing '1155'.

Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie im Kapitel Contestbetrieb nachlesen

Baden-Württemberg Aktivität (BWA)

Dieser Contest ist bei einer unregistrierten Version von RCKLog ohne Limitierung . Das Programm ist voll funktionsfähig.

Mode: SSB, CW, Mixed
Bänder: 40m,80m
Austausch: RST + DOK

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.
Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

Gesendet und Empfangen wird der DOK (wenn vorhanden).

Wichtig: Der empfangene DOK wird ins RX-Feld eingetragen (ohne RST).

	RXCall	RX-Field	TX-Field
80	13:09	DF4WW	E44 DUPE
80	13:09	DH7UU	X03

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Wird der Contest ohne TRX-Anbindung an den PC gemacht, ist es wichtig, dass das aktuelle Band auf dem man sich befindet auch im Programm eingestellt ist.

Hinweis: Die gesamte Multiplikatorliste befindet sich in der Datei: dist_bwa_multi.txt im Hauptverzeichnis von RCKLog.

Während des Contestbetrieb, kann die Multiplikatorliste mit der Tastenkombination **ALT+M** geöffnet werden und der aktuelle Stand online eingesehen werden.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

Info:

Alle empfangenen DOK's von deutschen Stationen werden mit dem Rufzeichen in der Datenbank "dok.dat" gespeichert und stehen für andere Conteste zur Verfügung.

Bayern-Ost Contest Distrikt U

Dieser Contest ist bei einer unregistrierten Version von RCKLog ohne Limitierung . Das Programm ist voll funktionsfähig.

Mode: SSB, CW
Bänder: 40m,80m

Je nach Klasse in der man mitmacht, ist **ein eigenes Log** zu verwenden.

Gesendet und Empfangen wird der DOK (wenn vorhanden).

Wichtig: Der empfangene DOK wird ins RX-Feld eingetragen (ohne RST).

The screenshot shows the RCKLog software interface. At the top is a menu bar with the following options: File, Setup, Edit, F-Keys, Log, Contest, View, Special, and Help. Below the menu bar are three input fields: the first contains 'DA0AAA' and is labeled 'RXCall' in red; the second contains 'X12' and is labeled 'RX-Field' in red; the third contains 'U13' and is labeled 'TX-Field' in red. To the right of the 'TX-Field' is a green square button. Below these fields is a log table with two rows of data:

80	13:09	DF4WW	E44	DUPE
80	13:09	DH7UU	X03	

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Wird der Contest ohne TRX-Anbindung an den PC gemacht, ist es wichtig, dass das aktuelle Band auf dem man sich befindet auch im Programm eingestellt ist.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

Info:

Alle empfangenen DOKs von deutschen Stationen werden mit dem Rufzeichen in der Datenbank "dok.dat" gespeichert und stehen für andere Conteste zur Verfügung.

CQ WW DX Contest

Mode: CW/SSB

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80, 160m

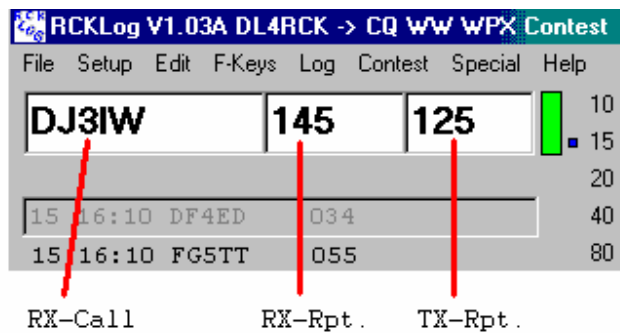
Austausch: RST + CQ-Zone

- **TX-Rapport** : Die zu sendende CQ-Zone wird beim Starten dieses Contestmodes ins TX-Rapportfeld automatisch aus dem General Setup übernommen. Sie kann aber auch manuell angepasst werden.
- **RX-Rapport** :Im RX-Rapportfeld wird die empfangene CQ-Zone automatisch eingetragen. Sie kann aber auch geändert werden.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

CQ WW RTTY DX Contest

Mode: RTTY

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m

K/VE - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung des Staates + CQ-Zone (z.B. FL-05), beide müssen im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei W/VE - Stationen z.B. TX-05, NY-05, FL-05, PEI-04.... Bei anderen Stationen nur die empfangene CQ-Zone.

DX - Stationen (ausserhalb W/VE):

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die eigene CQ-Zone.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei W/VE - Stationen z.B. TX-05, NY-05, FL-05, PEI-04.... Bei anderen Stationen nur die empfangene CQ-Zone.

Genauerer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.

Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie im Kapitel Contestbetrieb nachlesen

CQ WW WPX Contest

Mode: CW, SSB

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80, 160m

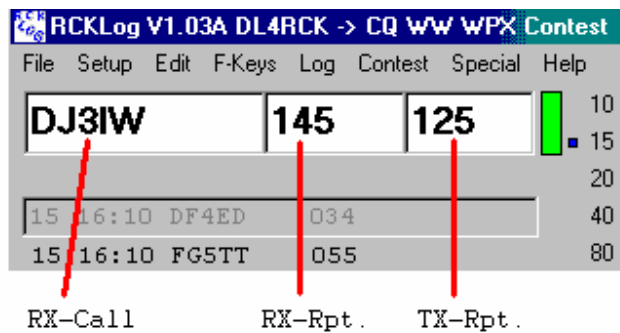
Austausch: RST + Nummer (fortlaufend)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023)

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

CQ WW RTTY WPX Contest

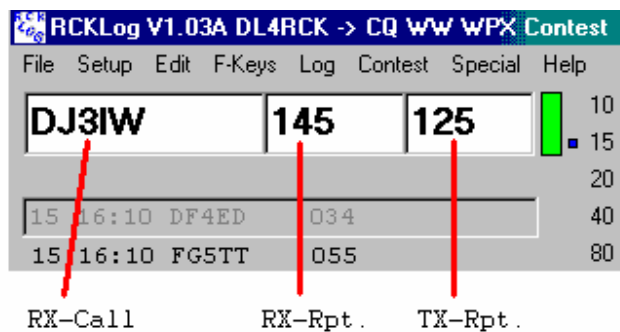
Austausch: RST + Nummer (fortlaufend)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023)

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie im Kapitel Contestbetrieb nachlesen

CQ WW 160m DX Contest

Mode: SSB, CW
Bänder: 160m

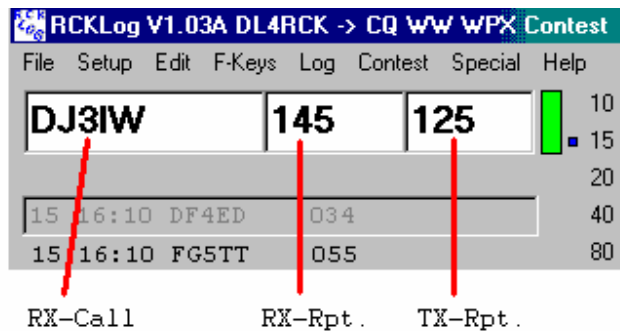
In diesem Contest wird die Abkürzung des Staates oder das DXCC ausgetauscht DL=DL, OE=OE, W=State, VE=Province.

- **TX-Rapport** : W/VE-Stationen tragen im TX-Field die Abkürzung ihres Staats ein (z.B. OH, RI, VA, VE2, NS,...). Andere Stationen ihr DXCC (z.B. DL-Stationen = DL, OE-Stationen = OE,).
- **RX-Rapport**: Im RX-Field wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (z.B. DL bei DL-Stationen, OE bei OE-Stationen und bei W/VE-Stationen z.B. OH, RI, VA, VE3, NB,...) .

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden, es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

CQ World Wide VHF Contest

Mode: CW, SSB

Bänder: 2, 6m

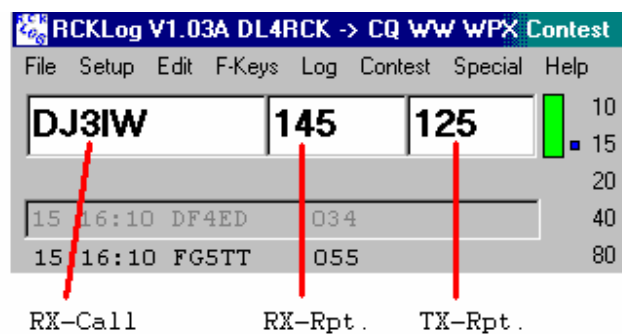
Austausch: Locator (ersten 4 Stellen)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird der eigene Locator (ersten 4 Stellen z.B. JN69). Dieser wird beim Starten des Programms abgefragt und automatisch aus ins TX-Rapportfeld übernommen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport (Locator) der Gegenstation eingetragen.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

CIS DX Contest

Mode: SSB, CW, RTTY

Bänder: 10,15,20,40,80,160m

CIS-Stationen sind DXCC's: UA, UA9, UR, EU, ER, 4L, 4J, EK, UN, EX, UK, EY, EZ

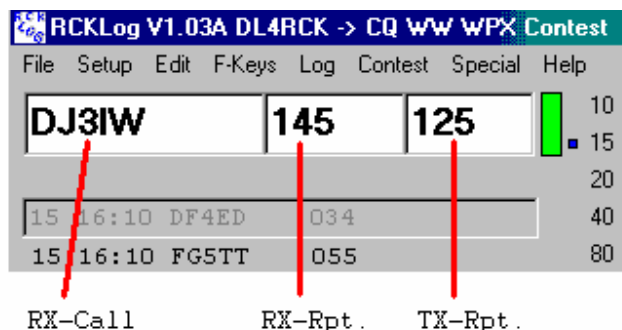
- **TX-Rapport CIS-Stationen** : Gesendet wird die Abkürzung des Area Codes (z.B.: RU01, AM12, KZ06...), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **TX-Rapport non-UK-Stationen**: Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport CIS-Stationen** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen, D.h. die Abkürzung des CIS-Area Codes (z.B.: RU01, AM12, KZ06,...). Er kann auch abgekürzt eingegeben werden, z-B. 01 oder 23 oder 09, Das Programm addiert automatisch das fehlende "RU" bei UA-Stationen zu "RU01".
- **RX-Rapport non-CIS-Stationen** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" oder "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

DARC 10m Contest

Mode: SSB, CW, Mixed
Bänder: nur 10m

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.
Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

Gesendet und Empfangen wird eine fortlaufende Nummer und der DOK (wenn vorhanden).

Wichtig: Der empfangene Rapport (Nummer+DOK) wird ins RX-Feld eingetragen z.B. 123-U13 oder 123-H01 oder nur 123 (Stationen ohne DOK).



Beachten Sie das Eingabeformat:

Zwischen Nummer und DOK muss ein "-" (Bindestrich) eingegeben werden.

Achtung: Nur die eigene fortlaufende Nummer darf im TX-Feld eingetragen sein, diese wird beim Sichern eines QSOs automatisch erhöht. Wird CW mit der PC-Schnittstelle gemacht, muss der eigene DOK, wenn vorhanden, in den Funktionstasten ergänzt werden.

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

Info:

Alle empfangenen DOKs von deutschen Stationen werden mit dem Rufzeichen in der Datenbank "dok.dat" gespeichert und stehen für andere Conteste zur Verfügung.

DARC Weihnachts Contest

Mode: SSB, CW, Mixed
Bänder: 40m,80m
Austausch: RS(T) - DOK

Je nach Klasse in der man mitmacht, ist **ein eigenes Log** zu verwenden.
Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden. Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

Gesendet und Empfangen wird der DOK (wenn vorhanden).
Der zu sendende DOK wird beim Starten abgefragt und automatisch ins TX-Rapportfeld übernommen.

Wichtig: Der empfangene DOK wird ins RX-Feld eingetragen (ohne RST).

RXCall					RX-Field		TX-Field	
80	13:09	DF4WW	E44	DUPE				
80	13:09	DH7UU	X03					

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

Wird der Contest ohne TRX-Anbindung an den PC gemacht, ist es wichtig, dass das aktuelle Band auf dem man sich befindet auch im Programm eingestellt ist.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

Info:

Alle empfangenen DOKs von deutschen Stationen werden mit dem Rufzeichen in der Datenbank "dok.dat" gespeichert und stehen für andere Conteste zur Verfügung.

DARC und IARU UKW/VHF/SHF Wettbewerbe

Conteste:

- DARC VHF-,UHF-, Mikrowellen Wettbewerb
- DARC UKW-Winter Fieldday
- DARC UKW-QRP Wettbewerb
- DARC Mikrowellen Wettbewerb
- DARC UKW-Summer Fieldday
- IARU-Region 1 VHF Wettbewerb
- IARU-Region 1 UHF-, Mikrowellen Wettbewerb
- IARU-Region 1 VHF-CW Wettbewerb (Marconi)

Mode: CW, SSB, Mixed

Austausch: Seriennummer + Locator (z.B. 001 JN69BB)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer (beginnend von 001) und der eigene Locator (z.B. 001 JN69BB). Der Locator wird beim Starten des Programms abgefragt und darf NICHT im TX-Feld eingetragen werden. Dort steht ausschliesslich die zu gebende Seriennummer.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport (Nummer + Locator) der Gegenstation eingetragen. Folgende Eingabemöglichkeiten sind hier zugelassen: "123 JN69BB" , "1 JN69BB" , "12 JN69BB" , "123JN69BB" , "1-JN69BB" , "123-JN69BB" , "1JN69BB" Führende Nullen der Seriennummer (z.B. 001) können entfallen.

Info:

- Die Eingabe des empfangenen RS(T) kann direkt erfolgen. Dies unterscheidet UKW-Conteste von KW-Contesten.
- Alle eingegebenen Locatoren werden in einer Datenbank (Datei: locator.dat) gespeichert und stehen so bei anderen Contesten zur Verfügung. Die Eingabe muss also nur einmal erfolgen.
- Konfigurieren Sie die Funktionstasten mit ihrem Locator direkt.
- Um nach der Eingabe des Locators im RX-Feld die Entfernung (Punktzahl des QSO's) und die Beamrichtung exakt zu sehen, muss "Detaillierte QSO-Information anzeigen" im "Program Setup" eingeschaltet sein.
- RCKLog unterstützt nur das 70cm und 2m Band. Um kleinere Bänder zu loggen, muss auf einem dieser Bänder geloggt werden und später die erzeugten Report-Dateien per Hand editiert werden.
- Wird ein KW-Transceiver mit Transverter betrieben und ist dieses Funkgerät an den Computer angeschlossen, kann die Frequenz vom TRX gelesen werden. Auch das Setzen der Frequenz aus einem 2m oder 70cm DX-Cluster-Spot ist möglich.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

File	Setup	Edit	F-Keys	Log	Contest	View	Special	Help
DL4RCK		589		001 JN69BB		023		

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

DIG QSO Party KW Contest

Mode: SSB, CW

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m

Rapportaustausch für DIG-Stationen sind deren DIG-Nummern. Alle anderen Stationen senden nur RS(T).

- **TX-Rapport** : Nur bei DIG-Stationen darf sich die zu sendende eigene DIG-Nummer im TX-Rapportfeld befinden. Sie wird beim Start des Programms abgefragt.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird nur die empfangene DIG-Nummer einer DIG-Station eingetragen. Der empfangene Rapport von NICHT-DIG-Stationen (nur RS(T)) darf nicht eingetragen werden, das RX-Feld bleibt frei.

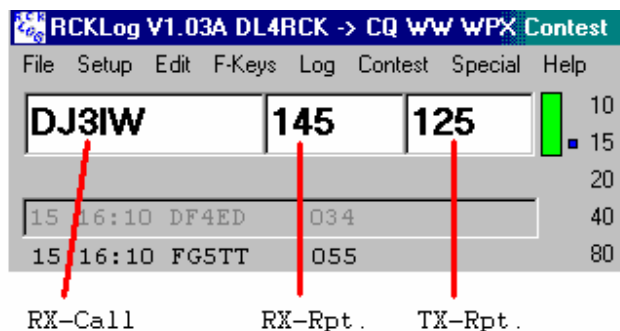
Die Datei "dig.dat" beinhaltet eine DIG-Mitgliederliste mit deren DIG-Nummern. Nach Eingabe eines Rufzeichens in das Rufzeichenfeld, wird die zugehörige DIG-Nummer automatisch in das RX-Feld eingetragen. Voraussetzung ist, dass dieser OM ein DIG-Mitglied ist und in der Datei enthalten ist.

Achtung: Werden Stationen im RUN+ Modus geloggt, funktioniert die ENTER-Taste zum Sichern nicht (da kein RX-Report vorhanden ist). Es empfiehlt sich eine F-Taste mit "TU<TU>" zu programmieren und diese zum Sichern nutzen. Natürlich funktioniert auch die "+"-Taste zum Sichern.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

DL-DX RTTY Contest

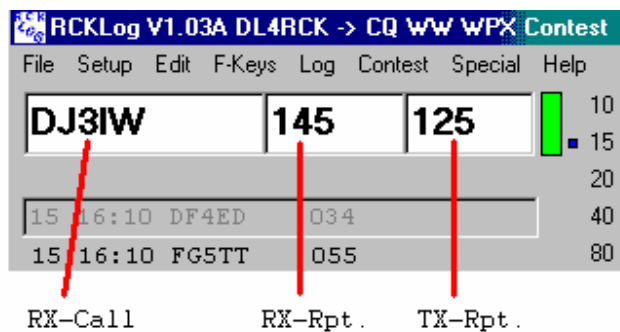
Austausch: RST + Nummer (fortlaufend)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023)

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

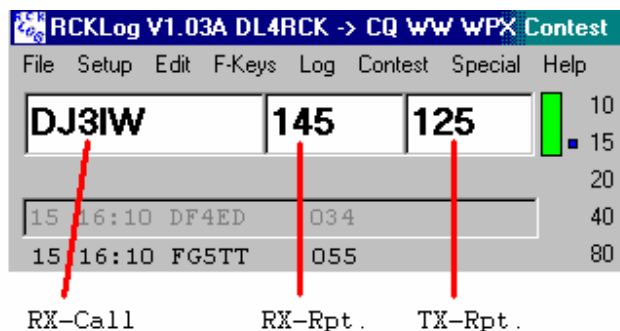
Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie im Kapitel Contestbetrieb nachlesen

DTC (Deutscher Telegraphie Contest)

Mode: CW
Bänder: 40m,80m
Austausch: RST - KFZ-Kennzeichen

Gesendet und Empfangen wird das KFZ-Kennzeichen.
Das zu sendende KFZ-Kennzeichen wird beim Starten abgefragt und automatisch ins TX-Rapportfeld übernommen.

Wichtig: Das empfangene KFZ-Kennzeichen einer deutschen Station wird ins RX-Feld eingetragen (ohne RST). Nicht-deutsche Stationen senden nur RST



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" durchgeführt werden.

Wird der Contest ohne TRX-Anbindung an den PC gemacht, ist es wichtig, dass das aktuelle Band auf dem man sich befindet auch im Programm eingestellt ist.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

EA RTTY und PSK31 Contest

EA - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung des Staates (z.B. C, GC, A,...), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei EA-Stationen z.B. C, GC, A,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

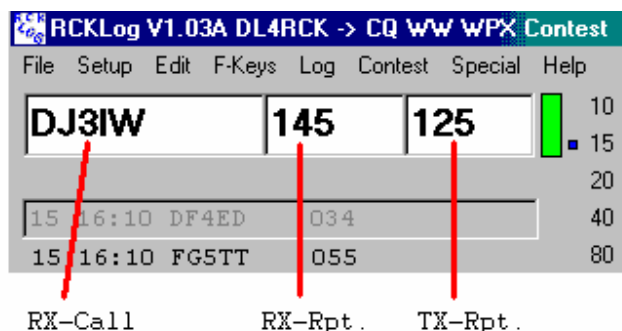
DX - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht..
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei EA-Stationen z.B. C, GC, A,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

European Sprint Contest

Mode: CW, SSB
Bänder: 20,40,80m
Rapporttausch: ###-NAME

EU Sprint Autumn
EU Sprint Spring

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer und der Name des Operators. Die fortlaufende Nummer wird automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht. Dort darf kein Name eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird die empfangene Nummer und der empfangene Name der Gegenstation eingetragen. Beachten Sie genau diese Reihenfolge Z.B. : "123 RAY" oder "222 JOHN" oder "2BILL" oder "001PABLO". Alle diese Möglichkeiten werden erkannt und erst beim Sichern des QSOs getrennt eingetragen.

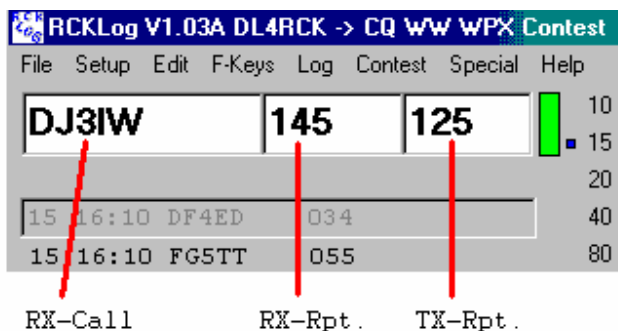
Im TX-Feld darf nur die zu sendende Seriennummer stehen. Der weitere eigene Rapporttausch muß in der Funktionstastenkonfiguration direkt hinterlegt werden.

Es sollte die erweiterte Ansicht des Hauptfensters eingeschaltet sein, denn erst dann ist das Namensfeld sichtbar.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

EU PSK DX Contest

EU (Europa) - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung des Area Codes (z.B. IK01, GM30, zu finden auf der Homepage des Veranstalters), dieser muß im TX-Feld eingetragen sein. Die Abkürzung des zu sendenden Area Codes wird beim Starten dieses Contestmodes abgefragt und ins TX-Rapportfeld übernommen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei EU-Stationen der Area Code. Bei anderen Stationen (außerhalb EU) die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

DX - Stationen außerhalb EU (Europa):

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei EU-Stationen der Area Code und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.

Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie im Kapitel Contestbetrieb nachlesen

EU HF Championship Contest

Mode: SSB, CW, Mixed

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80, 160m

In diesem Contest wird nur die zweistellige Jahreszahl der ersten erhaltenen AFU-Lizenz ausgetauscht. Z.B. 82 für 1982 oder 01 für 2001,

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.

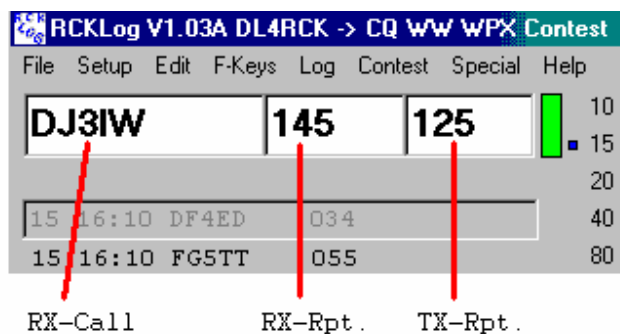
Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

- Im **RX-Rapportfeld** wird die empfangene Jahreszahl eingegeben. Z.B. "01" oder "1" oder "93" oder "1982".
- Die zu sendende Jahreszahl wird beim Starten dieses Contests abgefragt und ins **TX-Rapportfeld** übernommen. Hier nur die letzten beiden Zahlen des Jahres eingeben.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

GACW CW DX Contest

Mode: CW

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m

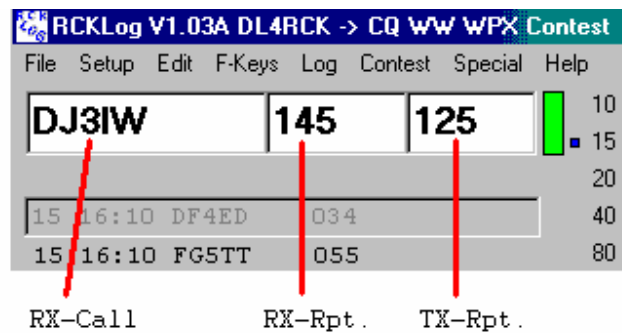
Austausch: RST + CQ-Zone

- **TX-Rapport** : Die zu sendende CQ-Zone wird beim Starten dieses Contestmodes ins TX-Rapportfeld automatisch aus dem General Setup übernommen. Sie kann aber auch manuell angepasst werden.
- **RX-Rapport** :Im RX-Rapportfeld wird die empfangene CQ-Zone automatisch eingetragen. Sie kann aber auch geändert werden.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" durchgeführt werden.

Helvetia Contest

Mode: SSB, CW, Mixed

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80, 160m (160m nur SSB)

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.

Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

HB - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine Seriennummer + die Abkürzung des Kantons (z.B. ZH, VS, BE,...). Der Kanton darf NICHT im TX-Feld eingetragen werden, dort darf nur die zu sendende Seriennummer stehen, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 056. Bei HB-Stationen muss zur empfangenen Seriennummer die Abkürzung des Kantons mit eingegeben werden. Z.B. "001ZH" oder "123BE" oder "022-LU" oder "321 GE".

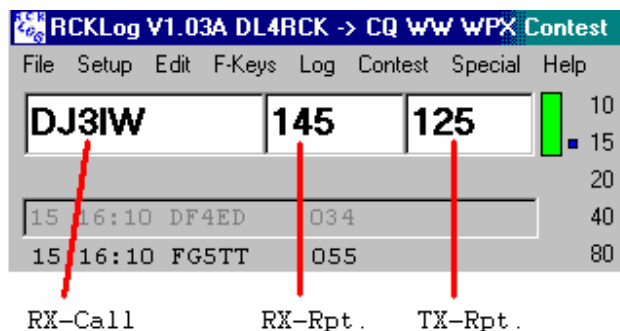
Stationen außerhalb HB:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation (HB-Station) eingetragen z.B. "001ZH" oder "123BE" oder "022-LU" oder "321 GE".

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

HB9 USKA Fieldday Contest

Mode: CW/SSB

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80, 160m

Austausch: RST + Nummer (fortlaufend)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

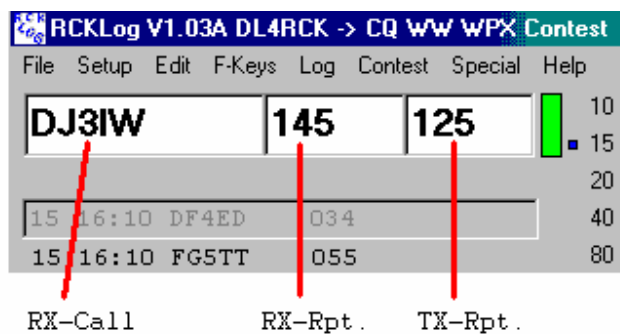
Um bei Portabel-Stationen z.B. DL4RCK/P das "/P" am Ende schnell eingeben zu können, geben sie einfach DL4RCK# ein. Das "#" -Zeichen wird sofort in "/"P" gewandelt (schnelle Eingabe). Diese Taste ist auch programmierbar.

Wichtig: Möchten Sie den Contest als Fieldday-Station bestreiten, also mit einem Portabel-Rufzeichen z.B. DL4RCK/P, ist es zwingend notwendig im "General Setup" an das registrierte Rufzeichen den Zusatz "/P" anzufügen.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

HB9 USKA Weihnachtswettbewerb

Mode: SSB, CW, Mixed
Bänder: 40, 80m

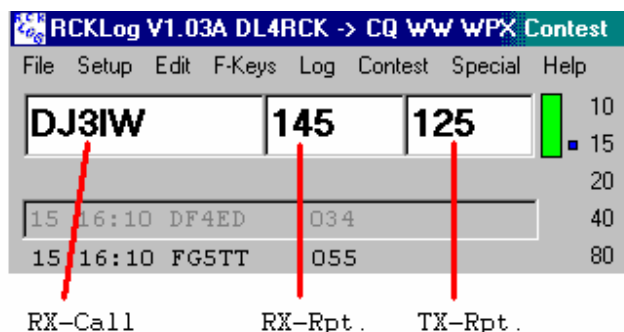
Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.
Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine Seriennummer + die Abkürzung des Kantons (z.B. ZH, VS, BE,...). Der Kanton darf NICHT im TX-Feld eingetragen werden, dort darf nur die zu sendende Seriennummer stehen, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 056. Bei HB-Stationen muss zur empfangenen Seriennummer die Abkürzung des Kantons mit eingegeben werden. Z.B. "001ZH" oder "123BE" oder "022-LU" oder "321 GE".

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

Holyland DX Contest

Mode: SSB, CW, Mixed
Bänder: 10, 15, 20, 40, 80, 160m

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.
Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

Als 4X-Station:

- Im **RX-Rapportfeld** wird die empfangene Nummer der Gegenstation eingetragen.
- Die zu sendende Area-Abkürzung wird beim Starten abgefragt und automatisch ins **TX-Rapportfeld** übernommen.

Als Station außerhalb 4X:

- Im **RX-Rapportfeld** wird der empfangene das empfangene Area einer 4X-Station eingetragen.
- Die zu sendende Nummer steht im **TX-Rapportfeld** und wird automatisch beim Sichern eines QSOs erhöht.

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Achtung: Hier gibt es verschiedene Auswahlmöglichkeiten des Contest. Dieser Contest ist getrennt für DL-Stationen und Nicht-DL-Stationen. [Wählen Sie den richtigen aus.](#)

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

HSC CW Contest

Mode: CW

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m

Dieser Contest hat zwei Contestperioden an einem Tag. In jeder Periode darf einmal die gleiche Station am gleichen Band gearbeitet werden. Diesen Mode unterstützt RCKLog mit nur einer einzigen Logdatei.

Austausch:

HSC-Mitglieder: RST + HSC-Mitgliedsnummer

Nicht-HSC-Mitglieder: RST + "NM"

- **TX-Rapport** : HSC-Mitglieder senden ihre HSC-Mitgliedsnummer. Nicht-HSC-Mitglieder senden die beiden Buchstaben "NM". Beides wird beim Aufruf des Contests abgefragt und in das TX-Feld eingetragen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Entweder "NM" einer Nicht-HSC-Station oder die empfangene HSC-Mitgliedsnummer (4-stellig).

Die Mitgliedsnummern der HSC-Mitglieder werden automatisch aus der Datei "hsc.txt" übernommen (wenn vorhanden).

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden. Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

Time	Call	RST
15 16:10	DF4ED	034
15 16:10	FG5TT	055

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" durchgeführt werden.

IARU Region 1 Fieldday Contest

Mode: CW/SSB

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80, 160m

Austausch: RST + Nummer (fortlaufend)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

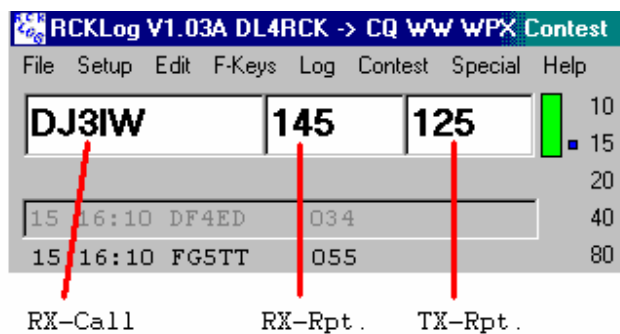
Um bei Portabel-Stationen z.B. DL4RCK/P das "/P" am Ende schnell eingeben zu können, geben sie einfach DL4RCK# ein. Das "#" -Zeichen wird sofort in "/" gewandelt (schnelle Eingabe). Diese Taste ist auch programmierbar.

Wichtig: Möchten Sie den Contest als Fieldday-Station bestreiten, also mit einem Portabel-Rufzeichen z.B. DL4RCK/P, ist es zwingend notwendig im "General Setup" an das registrierte Rufzeichen den Zusatz "/P" anzufügen.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

IARU HF World Championship Contest

Mode: SSB, CW, Mixed

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80, 160m

Austausch: RST + ITU-Zone oder RST + HQ-Name

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.

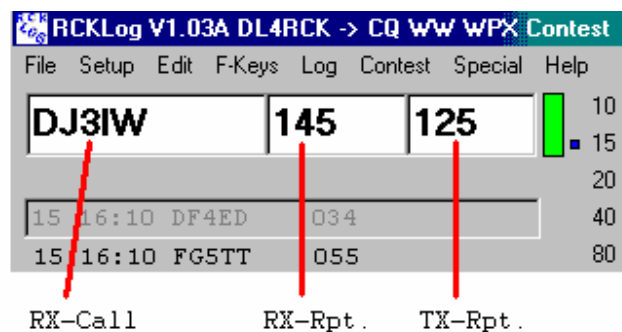
Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

- **TX-Rapport** : Die zu sendende ITU-Zone oder der HQ-Name wird beim Starten dieses Contests abgefragt und ins TX-Rapportfeld automatisch übernommen. Z.B. "03" oder "3" oder "14" oder "DARC" oder "UBA" oder "R1"
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird die empfangene ITU-Zone oder der Name der HQ-Station eingetragen. Z.B. "03" oder "3" oder "14" oder "DARC" oder "UBA" oder "R1"

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

IOTA Contest

Mode: SSB, CW, Mixed

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m

Rapportaustausch für alle Stationen sind fortlaufende Nummern (001-9999...). IOTA-Stationen senden zusätzlich ihre IOTA-Referenznummer z.B. 003 EU002.

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.

Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

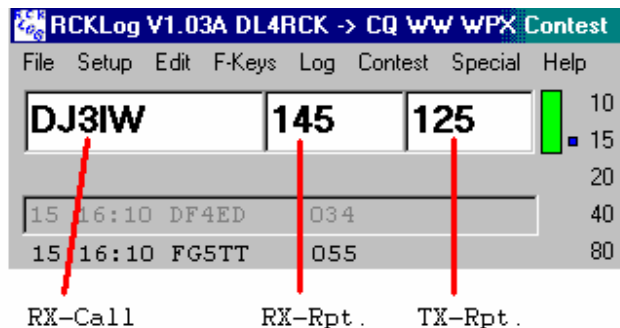
IOTA Stationen dürfen ihre IOTA-Nummer **nicht** zusätzlich zur TX-Nummer ins TX-Feld eintragen, dort darf nur die TX-Nummer stehen, sie wird automatisch beim Sichern eines QSOs erhöht.

- **TX-Rapport** : Bei allen Stationen (IOTA und Nicht-IOTA) darf sich **nur** die zu sendende Seriennummer im TX-Rapportfeld befinden. Diese wird dort automatisch eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht.
- **RX-Rapport einer IOTA-Station:** Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der IOTA-Station eingetragen. Dabei muß **zuerst** die empfangene Seriennummer eingetragen werden, **dann erst** die IOTA-Referenznummer. Dabei können die führende Nullen entfallen (z.B. für 023EU002 --> 23EU2 oder 023EU2 oder 23 EU02 oder 23 EU2).
- **RX-Rapport einer Nicht-IOTA-Station:** Die empfangene Nummer wird im RX-Rapportfeld eingetragen. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

Japan DX Contest

Mode und Bänder:

- CW LF: 10, 15, 20, 40, 80, 160m
- Phone: 10, 15, 20, 40, 80m

JA - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Prefecture Number (01 - 50), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird die empfangene CQ-Zonennummer der Gegenstation eingetragen.

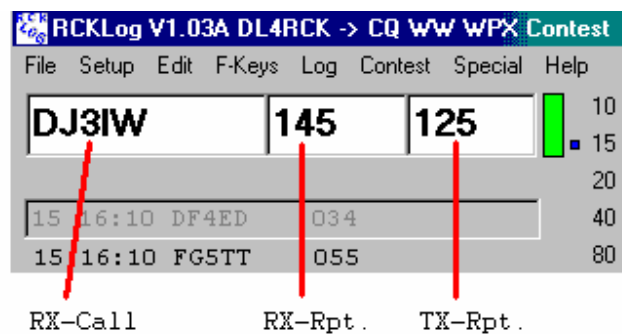
DX - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die CQ-Zonennummer, diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird die empfangene Prefecture Number (01 - 50) eingetragen.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Achtung:

Hier gibt es zwei (2) Auswahlmöglichkeiten des Contests. Für JA-Stationen und Nicht-JA-Stationen (DX).
[Wählen Sie den richtigen aus.](#)

JARTS WW RTTYContest

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m
Austausch: RST + Alter

- **TX-Rapport** : Gesendet wird das eigene Alter. Das zu sendende Alter wird beim Starten des Programms abgefragt und automatisch aus ins TX-Rapportfeld übernommen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport (Alter) der Gegenstation eingetragen.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.

Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

King of Spain Contest

Mode: SSB, CW

Bänder: 10,15,20,40,80,160m

EA-Stationen

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung der Province (z.B.: A, BU, ...), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen, D.h. die Abkürzung einer Provinc (z.B.: A, HU, GI,...). Oder von anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

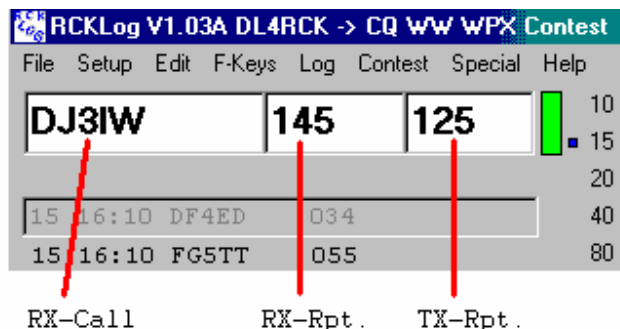
Non-EA-Stationen

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen, D.h. die Abkürzung einer Province (z.B.: AB, GC, SS,...).

Genauerer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

LZ Bulgarien Contest

Mode: CW, SSB, Mixed
Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m

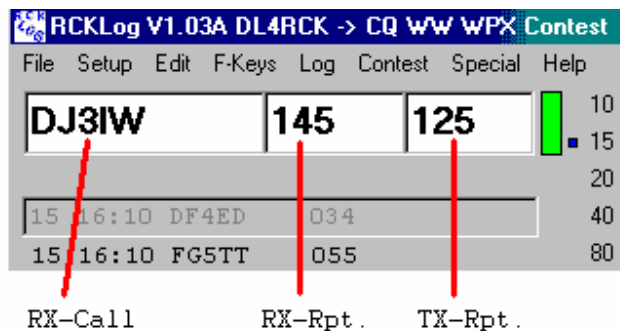
Austausch:
Stationen ausserhalb LZ: RST + ITU-Zone
LZ - Stationen: Abkürzung des Distrikts

- **TX-Rapport** : Die zu sendende ITU-Zone wird beim Starten dieses Contestmodes abgefragt und ins TX-Rapportfeld automatisch übernommen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird die empfangene ITU-Zone oder die 2 Buchstaben des Distrikts einer LZ-Station eingegeben. Z.B. "03" oder "3" oder "14" oder "45" oder "BU" oder "YA".

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Makrothen RTTY Contest

Mode: RTTY

Austausch: Locator 4-stellig (z.B. JN69)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird der eigene Locator 4-stellig (z.B. JN69). Der Locator wird beim Starten des Programms abgefragt und wird in das TX-Feld eingetragen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport (Locator, 4-stellig) der Gegenstation eingetragen.

Info: Um nach der Eingabe des Locators im RX-Feld die Entfernung (Punktzahl des QSO's) und die Beamrichtung exakt zu sehen, muss "Detaillierte QSO-Information anzeigen" im "Program Setup" eingeschaltet sein.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.

Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Marconi Memorial Contest HF

Mode: CW

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m

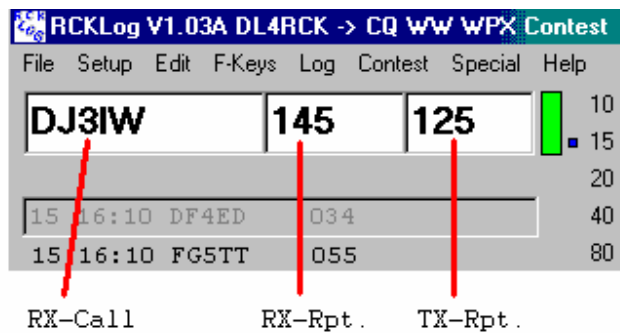
Austausch: RST + Nummer (fortlaufend)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" durchgeführt werden.

Mexico XE RTTY Contest

XE - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung des Staates (z.B. AGS, BC, DF,...), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei XE-Stationen z.B. AGS, BC, DF,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

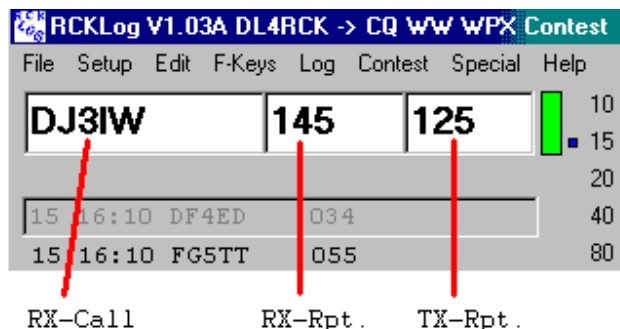
DX - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht..
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei XE-Stationen z.B. AGS, BC, DF,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Nordic Activity Contest (NRAU)

Mode: CW, SSB, Mixed

Austausch: Locator (z.B. 001 JN69BB)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird der eigene Locator (z.B. 001 JN69BB). Der Locator wird beim Starten des Programms abgefragt und wird in das TX-Feld eingetragen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport (Locator, 6-stellig) der Gegenstation eingetragen.

Info:

- Alle eingegebenen Locatoren werden in einer Datenbank (Datei: locator.dat) gespeichert und stehen so bei anderen Contests zur Verfügung. Die Eingabe muss also nur einmal erfolgen.
- Konfigurieren Sie die Funktionstasten mit ihrem Locator direkt.
- Um nach der Eingabe des Locators im RX-Feld die Entfernung (Punktzahl des QSO's) und die Beamrichtung exakt zu sehen, muss "Detaillierte QSO-Information anzeigen" im "Program Setup" eingeschaltet sein.
- RCKLog unterstützt nur das 70cm, 2m und 6m Band. Um kleinere Bänder zu loggen, muss auf einem dieser Bänder geloggt werden und später die erzeugten Report-Dateien per Hand editiert werden.
- Wird ein KW-Transceiver mit Transverter betrieben und ist dieses Funkgerät an den Computer angeschlossen, kann die Frequenz vom TRX gelesen werden. Auch das Setzen der Frequenz aus einem 2m oder 70cm DX-Cluster-Spot ist möglich.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden. Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

North American QSO Party

Mode: CW, SSB

Bänder: 10,15,20,40,80,160m

Stationen außerhalb NA:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird der Name, dieser muß im TX-Feld eingetragen sein. Beim Starten dieses Contests wird der Name abgefragt und automatisch eingetragen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der empfangene Name eingetragen. **Zusätzlich** wird bei K/VE-Stationen die Abkürzung des Staates (z.B. OH, RI, VA, ON, LAB,...) eingetragen und bei anderen NA-Stationen das DXCC. Beachten Sie genau diese Reihenfolge, dazwischen muß ein "-" (Bindestrich) sein. Z.B. : "RAY-RI" oder "JOHN-NY" oder "BILL-LAB" oder "PABLO-XE".

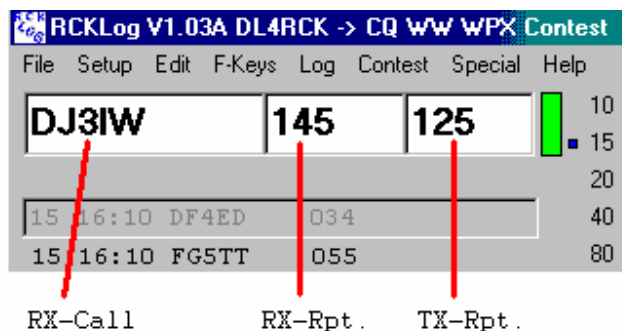
NA - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird der Name und bei K/VE-Stationen die Abkürzung ihres Staates (z.B. OH, RI, VA, ON, LAB,...). Bei anderen NA-Stationen wird der Name und das DXCC gesendet. Diese muß im TX-Feld eingetragen sein. Beim Starten dieses Contests wird TX-Report abgefragt und automatisch eingetragen. (Z.B. "RAY-RI", "PABLO-XE").
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der empfangene Name eingetragen. **Zusätzlich** wird bei K/VE-Stationen die Abkürzung des Staates (z.B. OH, RI, VA, ON, LAB,...) eingetragen und bei anderen NA-Stationen das DXCC. Beachten Sie genau diese Reihenfolge, dazwischen muß ein "-" (Bindestrich) sein. Z.B. : "RAY-RI" oder "JOHN-NY" oder "BILL-LAB" oder "PABLO-XE".

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

North American Sprint Contest

Mode: CW, SSB
Bänder: 20,40,80m
Rapportaustausch: ###-NAME-Location

Stationen außerhalb NA:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, der Name und das DXCC (Country). Die fortlaufende Nummer wird automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird die empfangene Nummer und der empfangene Name eingetragen. **Zusätzlich** wird bei K/VE-Stationen die Abkürzung des Staates (z.B. OH, RI, VA, VE2, VE3,...) eingetragen und bei anderen NA-Stationen das DXCC. Beachten Sie genau diese Reihenfolge, dazwischen muß ein "-" (Bindestrich) sein. Z.B. : "123-RAY-RI" oder "222-JOHN-NY" oder "002-BILL-VE2" oder "101-PABLO-XE".

NA - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, der Name und bei K/VE-Stationen die Abkürzung ihres Staates (z.B. OH, RI, VA, VE2, VE3,...). Bei anderen NA-Stationen wird der Name und das DXCC gesendet. Die fortlaufende Nummer wird automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird die empfangene Nummer und der empfangene Name eingetragen. **Zusätzlich** wird bei K/VE-Stationen die Abkürzung des Staates (z.B. OH, RI, VA, VE4, VE6,...) eingetragen und bei anderen Stationen das DXCC. Beachten Sie genau diese Reihenfolge, dazwischen muß ein "-" (Bindestrich) sein. Z.B. : "123-RAY-RI" oder "222-JOHN-NY" oder "002-BILL-VE5" oder "101-PABLO-XE".

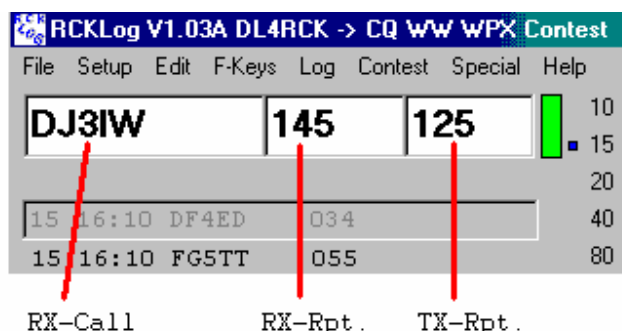
Im TX-Feld darf nur die zu sendende Seriennummer stehen. Der weitere eigene Rapportaustausch muß in der Funktionstastenkonfiguration direkt hinterlegt werden.

Um den richtigen TX-Rapport im erstellten Auswertelog zu erzeugen, wird nach dem Starten des Report-Generators der gesendete Name und Location abgefragt. Eingabe Z.B.: "WALTER-DL" oder "JOHN-TX". Die gesendete Nummer wird automatisch ergänzt.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

OK DX RTTY Contest

Austausch: RST + CQ-Zone

- **TX-Rapport** : Die zu sendende CQ-Zone wird beim Starten dieses Contestmodes ins TX-Rapportfeld automatisch aus dem General Setup übernommen. Sie kann aber auch manuell angepasst werden.
- **RX-Rapport** :Im RX-Rapportfeld wird die empfangene CQ-Zone automatisch eingetragen. Sie kann aber auch geändert werden.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.

Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie im Kapitel Contestbetrieb nachlesen

OK/OM DX Contest

Mode: CW

Bänder: 10,15,20,40,80,160m

Austausch: OK/OM = RST+Distrikt St. außerhalb OK/OM = RST+###

OK/OM - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung des Distriktes (z.B.: APA, DPM, BAA,...), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023)

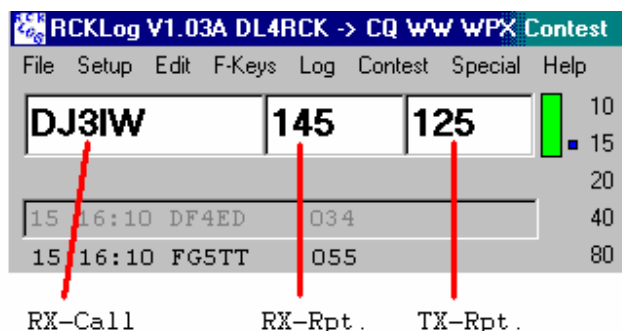
Stationen außerhalb OK/OM:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird die empfangene Abkürzung des Staates (z.B.: APA, DPM, BAA,...) eingetragen.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

RAC Day and Winter Contest

Mode: SSB, CW, Mixed

Bänder: 2, 6, 10, 15, 20 , 40, 80, 160m

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.

Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

Bei Mixed-Betrieb kann unter Umständen die Online-Auswertung die falschen Ergebnisse anzeigen aber die Endauswertung wird richtig erstellt.

VE - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung der Provinz oder Territorium (z.B. ON, NF,...), dieser muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei VE-Stationen z.B. NB, ON, QC,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

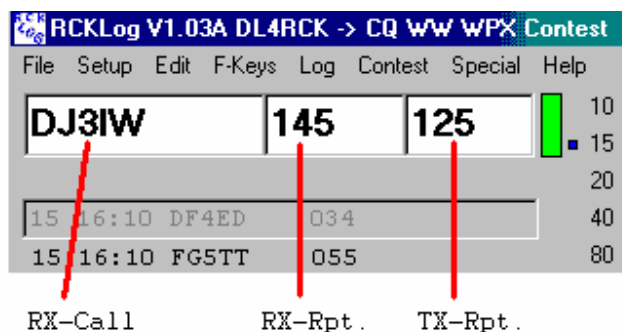
DX - Stationen außerhalb VE:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei VE-Stationen z.B. NB, NF, QC,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

Russian DX Contest

Mode: SSB, CW, Mixed

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80, 160m

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.

Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

UA/UA9 - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung der Region (z.B. MO, MU, AL,...), dieser muß im TX-Feld eingetragen sein. Die Abkürzung des zu sendenden Oblast wird beim Starten dieses Contestmodes abgefragt und ins TX-Rapportfeld übernommen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei UA/UA9-Stationen z.B. MO, MU, ST, Bei anderen Stationen (außerhalb UA/UA9) die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

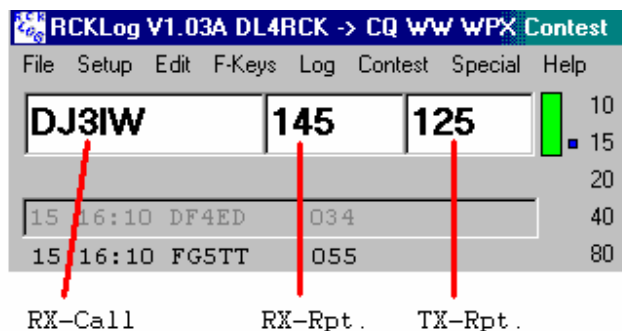
DX - Stationen außerhalb UA/UA9:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei UA/UA9-Stationen z.B. MO, MU, AL,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

Russian PSK Contest

UA/UA9 - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung der Region (z.B. MO, MU, AL,...), dieser muß im TX-Feld eingetragen sein. Die Abkürzung des zu sendenden Oblast wird beim Starten dieses Contestmodes abgefragt und ins TX-Rapportfeld übernommen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei UA/UA9-Stationen z.B. MO, MU, ST, Bei anderen Stationen (außerhalb UA/UA9) die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

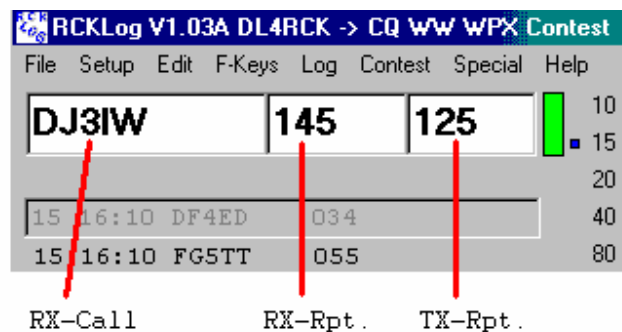
DX - Stationen außerhalb UA/UA9:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei UA/UA9-Stationen z.B. MO, MU, AL,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY/PSK-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines RTTY oder PSK Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Ein PSK Contest kann in RCKLog nur mit dem MMVARI-Modul (Soundkarte) oder einem PSK-fähigem Modem gemacht werden.

Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie Kapitel Contestbetrieb nachlesen.

Russian RTTY WW Contest

UA - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung des Staates/Oblast, diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (CQ-Zone).

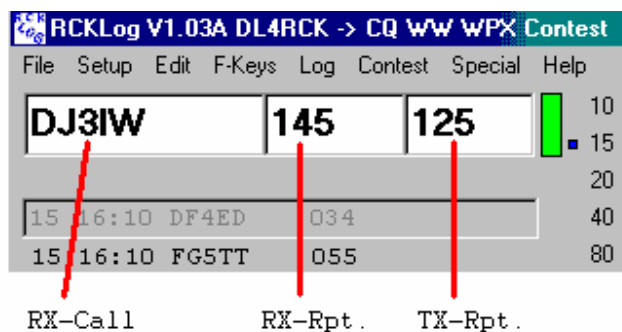
DX - Stationen (ausserhalb UA):

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die eigene CQ-Zone, die automatisch in das TX-Feld eingetragen wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei UA-Stationen der Oblast und bei den anderen Stationen die empfangene CQ-Zone.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie im Kapitel Contestbetrieb nachlesen

REF Frankreich Contest

Mode: SSB, CW

Bänder: 10,15,20,40,80m

REF-Stationen

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung des Area Codes (z.B.: RU01, AM12, KZ06...), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen, D.h. die Abkürzung eines REF-Departements (z.B.: 01, 12, 93,...). Oder von anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

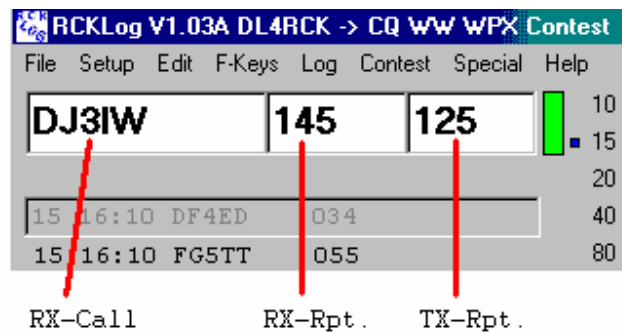
Non-REF-Stationen

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen, D.h. die Abkürzung eines REF-Departements (z.B.: 01, 12, 93,...).

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

SARTG WW RTTY Contest

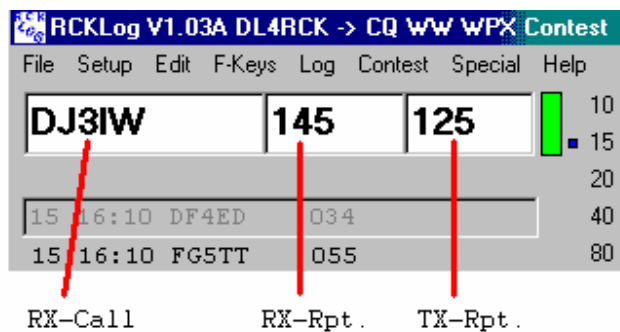
Austausch: RST + Nummer (fortlaufend)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023)

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie im Kapitel Contestbetrieb nachlesen

SARTG New Year RTTY Contest

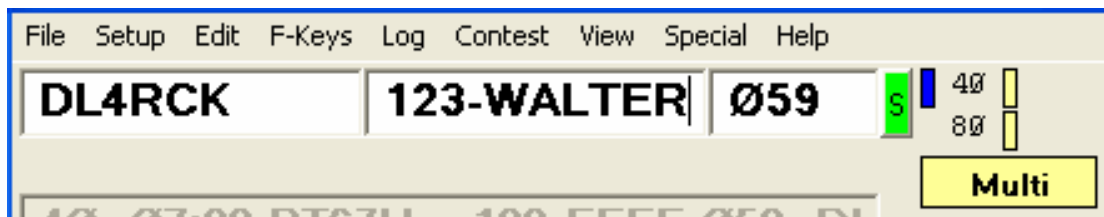
Austausch: RST + Nummer + Name + Neujahrsgruß

- **TX-Rapport** : Gesendet wird RST + Nummer + Name + Neujahrsgruß. Z.B. 599-123 Walter, Gutes neues Jahr
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird nur die empfangene Nummer und der Name eingetragen.
- Im TX-Feld darf **NUR** die zu sendende Seriennummer stehen.
- Der zu sendende Name und der Neujahrsgruß müssen manuell in die F-Key Konfiguration eingetragen werden.
- Die automatische Rapportererkennung ist in diesem Contest nicht aktiv.
- Prüfen sie die an den Contestmanager zu sendenden Daten genau.
- In das RX-Feld können nur die empfangene Seriennummer und der Name der Gegenstation übernommen werden. Dies geschieht mit einem einfachen Mausklick auf diese. Der empfangene Neujahrsgruß wird nicht gespeichert bzw. übernommen (lt. Contestausschreibung nicht notwendig).

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb ist eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie im Kapitel Contestbetrieb nachlesen

SCC RTTY Championship

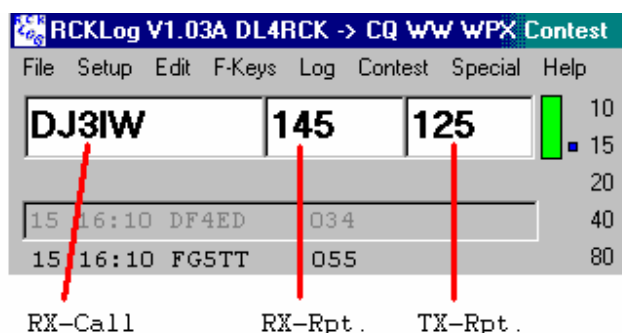
Austausch: RST + Jahreszahl der ersten AFU-Lizenz (4-stellig) z.B. 599-2006

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Jahreszahl der ersten AFU-Lizenz.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Wie der Contest Report und die zugehörigen Dateien zum Einsenden an die Logauswerter erzeugt werden, können Sie im Kapitel Contestbetrieb nachlesen

Stew Perry Topband Distance Challenge

Mode: CW

Bänder: 160m

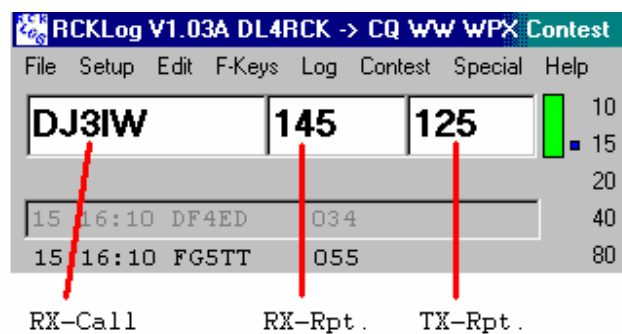
Austausch: Locator (ersten 4 Stellen)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird der eigene Locator (ersten 4 Stellen z.B. JN69). Dieser wird beim Starten des Programms abgefragt und automatisch aus ins TX-Rapportfeld übernommen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport (Locator) der Gegenstation eingetragen.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" durchgeführt werden.

SP DX Contest

Mode: SSB, CW, Mixed
Bänder: 10,15,20,40,80,160m

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.
Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

SP - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung des Staates (z.B.: B, C, F,...), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023)

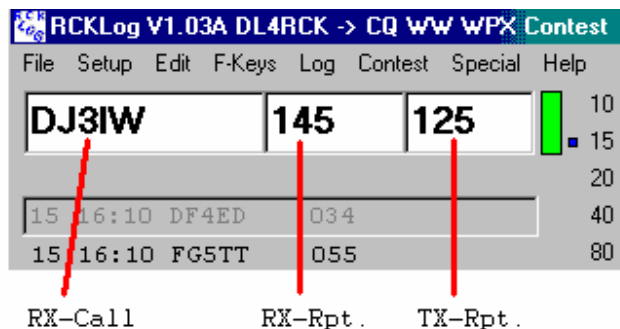
Stationen außerhalb SP:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird die empfangene Abkürzung des Staates (z.B.: B, C, F,...) eingetragen.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

SP DX RTTY Contest

SP - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung des Staates (z.B. Z,F,J,...), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei SP-Stationen z.B. Z,F,J,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

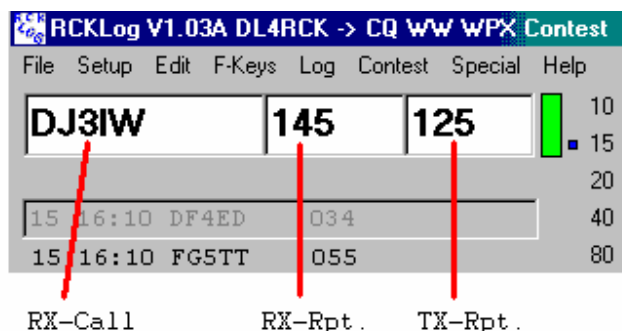
DX - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht..
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei SP-Stationen z.B. Z,F,J,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

SAC Scandinavian Activity Contest

Mode: CW, SSB

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m

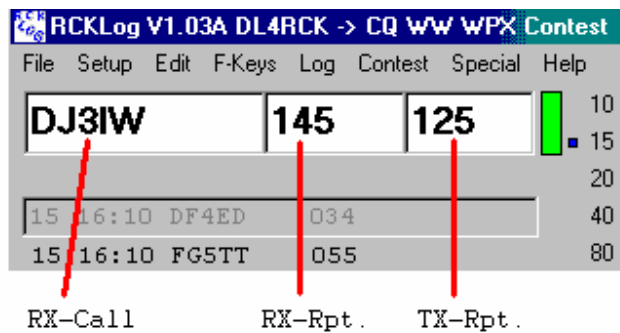
Austausch: RST + Nummer (fortlaufend)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Achtung:

Hier gibt es zwei (2) Auswahlmöglichkeiten des Contests. Diese Contests sind getrennt für Scandinavian-Stationen und Stationen außerhalb von Scandinavian. [Wählen Sie den richtigen aus.](#)

Schwaben Contest Distrikt T

Dieser Contest ist bei einer unregistrierten Version von RCKLog ohne Limitierung . Das Programm ist voll funktionsfähig.

Mode: SSB, CW
Bänder: 70cm,2m,40m,80m

Je nach **Betriebsart** (SSB und CW) ist **ein eigenes Log** anzulegen und zu verwenden. D.h. bei:
Single Op. (KW):

- ein Log für 40/80m CW
 - ein Log für 40/80m SSB
- > um den Endpunktestand zu erhalten, müssen die beiden Ergebnisse zusammen gezählt werden.

Single OP. (UKW):

- ein Log für 2m/70cm CW
- ein Log für 2m/70cm SSB

Gesendet und Empfangen wird der DOK (wenn vorhanden), Stationen ohne DOK: Seriennummer.

Wichtig: Der empfangene DOK wird ins RX-Feld eingetragen (ohne RST).

File	Setup	Edit	F-Keys	Log	Contest	View	Special	Help
DL4RCK		589	001 JN69BB		023			

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Wird der Contest ohne TRX-Anbindung an den PC gemacht, ist es wichtig, dass das aktuelle Band auf dem man sich befindet auch im Programm eingestellt ist.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

Info:

Alle empfangenen DOK's von deutschen Stationen werden mit dem Rufzeichen in der Datenbank "dok.dat" gespeichert und stehen für andere Conteste zur Verfügung.

Thüringen Contest Distrikt X

Dieser Contest ist bei einer unregistrierten Version von RCKLog ohne Limitierung . Das Programm ist voll funktionsfähig.

Mode: SSB, CW, FM
Bänder: 70cm,2m,80m

Je nach Klasse in der man mitmacht, ist **ein eigenes Log** zu verwenden.

Gesendet und Empfangen wird der DOK (wenn vorhanden).

Wichtig: Der empfangene DOK wird ins RX-Feld eingetragen (ohne RST).

File	Setup	Edit	F-Keys	Log	Contest	View	Special	Help
DL4RCK		589	001 JN69BB		023			

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Wird in der Betriebsart FM gearbeitet, muss vorher der SSB Contest angewählt und dann der Mode SSB im Hauptfenster per Hand in FM geändert werden.

Wird der Contest ohne TRX-Anbindung an den PC gemacht, ist es wichtig, dass das aktuelle Band auf dem man sich befindet auch im Programm eingestellt ist.

Hinweis: Die gesamte Multiplikatorliste befindet sich in der Datei: dist_thueringen_multi.txt im Hauptverzeichnis von RCKLog.

Während des Contestbetrieb, kann die Multiplikatorliste mit der Tastenkombination **ALT+M** geöffnet werden und der aktuelle Stand eingesehen werden.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

Info:

Alle empfangenen DOKs von deutschen Stationen werden mit dem Rufzeichen in der Datenbank "dok.dat" gespeichert und stehen für andere Conteste zur Verfügung.

UK DX Contest SSB/CW/RTTY

Mode: SSB, CW, RTTY

Bänder: 10,15,20,40,80, (160m nur SSB/CW)

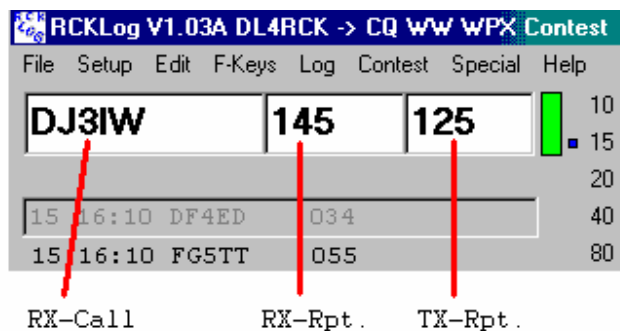
UK-Stationen sind DXCC's: G, GW, GI, GM, GU, GJ, GD

- **TX-Rapport UK-Stationen** : Gesendet wird die Abkürzung des Area Codes (z.B.: BH, LT, TW,...), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **TX-Rapport non-UK-Stationen**: Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023) oder die Abkürzung des UK-Area Codes (z.B.: BH, LT, TW,...).

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden. Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im RTTY-Betrieb nachlesen.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" oder "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

Ukrainian DX Contest

Mode: SSB, CW, RTTY, Mixed
Bänder: 10, 15, 20, 40, 80, 160m

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.
Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

UR - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung der Region (z.B. VI, LU, DN,...), dieser muß im TX-Feld eingetragen sein. Die Abkürzung der zu sendenden Region wird beim Starten dieses Contestmodes abgefragt und ins TX-Rapportfeld übernommen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

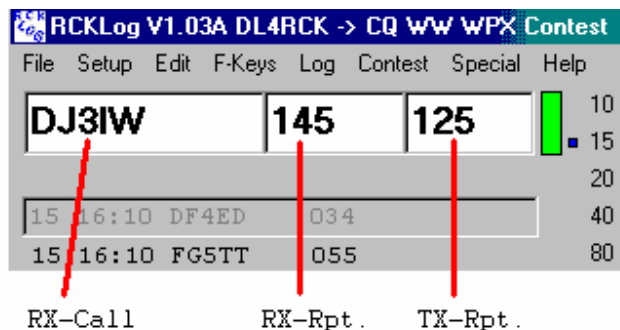
DX - Stationen außerhalb UR:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei UR-Stationen z.B. VI, LU, DN,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

Ukrainian DX DIGI Contest

UR - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung des Staates (z.B. CH, LV, OD,...), diese muß im TX-Feld eingetragen sein.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei UR-Stationen z.B. CH, LV, OD,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

DX - Stationen (ausserhalb UR):

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht..
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei UR-Stationen z.B. CH, LV, OD,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

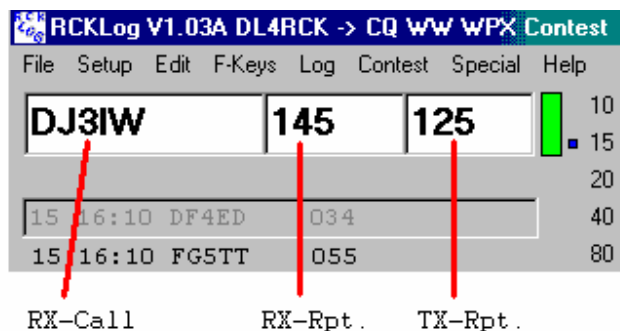
Bei diesem Contest können QSO's mit der gleichen Station in RTTY und PSK31 gemacht werden. Diese QSO's sind gültige Punkte und Multiplikatoren jeweils in RTTY und PSK31. RCKLog kann hier keine Unterscheidung in der Online-Berechnung machen und zeigt ein Doppel-QSO an. Machen Sie das QSO trotzdem!!

Die End-Auswertung wird dann richtig erstellt und alles korrekt bewertet.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im RTTY-Betrieb nachlesen.



Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

VFDB Contest

Dieser Contest ist bei einer unregistrierten Version von RCKLog ohne Limitierung . Das Programm ist voll funktionsfähig.

Mode: SSB, CW
Bänder: 40m,80m

Je nach **Betriebsart** (SSB und CW) ist **ein eigenes Log** anzulegen und zu verwenden.

Gesendet und Empfangen wird der DOK (wenn vorhanden), Stationen ohne DOK: Seriennummer.

Wichtig: Der empfangene DOK wird ins RX-Feld eingetragen (ohne RST).

	RXCall	RX-Field	TX-Field
80	13:09	DF4WW	E44 DUPE
80	13:09	DH7UU	X03

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Wird der Contest ohne TRX-Anbindung an den PC gemacht, ist es wichtig, dass das aktuelle Band auf dem man sich befindet auch im Programm eingestellt ist.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

Info:

Alle empfangenen DOK's von deutschen Stationen werden mit dem Rufzeichen in der Datenbank "dok.dat" gespeichert und stehen für andere Conteste zur Verfügung.

VK/ZL/Oceania DX Contest

Mode: CW, SSB

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m

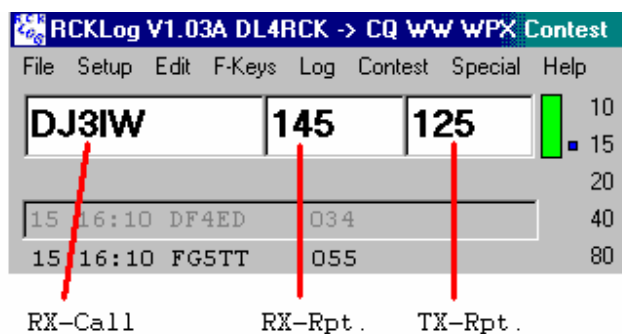
Austausch: RST + Nummer (fortlaufend)

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023)

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

A. Volta RTTY DX Contest

Austausch: RST + Nummer (fortlaufend) + CQ-Zone

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird. Zusätzlich zur Seriennummer wird die CQ-Zone gesendet. Die CQ-Zone darf **NICHT** im TX-Feld mit eingetragen werden. Sie muss separat in den Funktionstasten-Makros fest eingetragen werden.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer + "-" + CQ-Zone) z.B. 001-14 oder 456-05. **ACHTUNG: Das Trennzeichen zwischen ### und CQ-Zone muss immer ein "-" sein, dies wird bei der Verwendung von Mausklicks selbst generiert.**

Bitte achten Sie auch darauf, dass im "General Setup" ihre richtige CQ-Zone eingetragen ist. Diese wird zur richtigen Punkteberechnung benötigt.

Unter Umständen kann es vorkommen, dass das Online-Ergebnis vom errechneten Endergebnis (Nach "Generate Report") etwas abweicht. Dies kommt aufgrund der recht komplizierten Regeln zustande. Sie können aber davon ausgehen, dass das mit "Generate Report" errechnete Ergebnis richtig ist.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Es darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 599 angenommen.

Im RTTY-Betrieb sind eine Vielzahl von Sonderfunktionen möglich. Diese können Sie im Kapitel RTTY-Betrieb nachlesen.



DJ3IW	Ø34-14	Ø97	
-------	--------	-----	--

15 10:00 DVOED 000 14 000

Das Auswählen eines RTTY oder PSK31 Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select Digi Mode" durchgeführt werden.

WAEDC Contest

Mode: CW, SSB, RTTY
Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m

Austausch: RST + Nummer (fortlaufend)

Zusätzlich können QTCs zwischen EU und nicht EU-Stationen ausgetauscht werden. RCKLog unterstützt auch diesen Mode mit umfangreichen Funktionen. Lesen Sie hierzu den speziellen Teil der [Hilfe zum QTC-Austausch \(klicken Sie hier\)](#).

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen (empfangene Seriennummer) z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023)

Info:

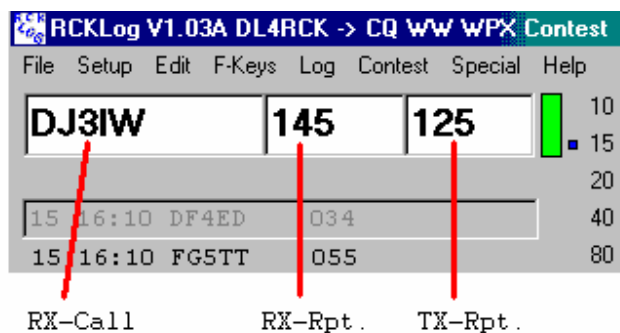
Um QTC-Austausch machen zu können, ist es notwendig sich mit den Funktionen vertraut zu machen. Lesen Sie den speziellen Teil der [Hilfe zum QTC-Austausch \(klicken Sie hier\)](#).

Die Contest-Organisatoren fordern ein SFT - Logformat zur Auswertung. Dieses wird von RCKLog mit den Report-Generator erzeugt und im "Contest" Verzeichnis von RCKLog gespeichert. Bitte prüfen Sie es mit einem ASCII-Editor, bevor Sie es weiter geben.

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

QTC-Austausch im WAEDC Contest

Dieser Contest, bekannt auch als WAE oder European DX Contest, findet im August statt (CW), im September (SSB) und im November (RTTY). Er ist, zweifels ohne, einer der anspruchvollsten Conteste die es gibt. Grund hierfür ist die Möglichkeit des QTC-Austausches. Ein QTC ist die Rückmeldung eines Contest-QSOs.

Der QTC-Austausch kann nur zwischen EU-Stationen und Nicht-EU-Stationen stattfinden. D.h. eine EU-Station darf maximal 10 QTCs einer Nicht-EU-Station empfangen UND eine Nicht-EU-Station darf maximal 10 QTCs an die gleiche EU-Station senden. Lesen sie hierzu mehr in den Contest-Regeln.

RCKLog unterstützt diesen QTC-Mode in vollem Umfang, mit vielen zusätzlichen Funktionen, bei maximaler Datensicherheit (QTCs werden in separate Dateien gespeichert).

Beschreibung der QTC-Files:

Für den QTC-Austausch werden zwei zusätzliche Dateien im "Log" -Verzeichnis erzeugt.

- **Logname.qtc** : Diese Datei ist im Textformat und enthält alle gesendeten oder empfangenen QTCs mit allen nötigen Angaben. Sie wird zu den Contestergebnisdateien hinzugefügt.
- **Logname_qtc.ini** : Diese Datei ist im Textformat und enthält alle Einstellungen und QTC-Informationen zu den ausgetauschten QTCs. Falsche Änderungen in dieser Datei können das Ergebnis beeinflussen und sollte nur von Sachkundigen durchgeführt werden. Normalerweise ist ein Ändern dieser Datei nicht notwendig.

Allgemeine gültige Funktionen für CW und SSB (EU und Nicht-EU-Stationen):

- Beim Eingeben eines Rufzeichens ins Callfeld des Hauptfensters, wird rechts daneben angezeigt, wieviele QTCs bereits mit dieser Station ausgetauscht worden sind. Ein Mehrfachaufruf, bis 10 QTCs zusammen sind, ist möglich.
- Vom Hauptfenster aus gelangen Sie mit **ALT+L** oder mit dem Menüpunkt "**Special**" und "**QTC-Exchange**" in das QTC-Fenster (nur CW/SSB). Das Rufzeichen des Partners wird aus dem im Hauptfenster eingegebenen Feld übernommen. Wenn kein Rufzeichen eingetragen ist, wird das zuletzt gespeicherte verwendet. Alle anderen Funktionen von RCKLog sind während offenem QTC-Fenster inaktiv, arbeiten aber im Hintergrund weiter.
- Die F-Tasten und ALT-Tastenkombinationen sind in diesem Fenster etwas anders belegt.
- Im rechten Teil des QTC-Fensters wird eine kleine Hilfe zur Tastenbelegung angezeigt.
- Mit der **TAB** -Taste kann der Focus in das nächste Feld gesetzt werden, mit **SHIFT+TAB** eine Position zurück. Bei EU-Stationen ist eine erweiterte Funktion gegeben.
- Mittels der konfigurierten F-Tasten und den ALT-Tastenkombinationen können vorgefertigte Texte im QTC-Austausch gesendet werden (CW). In diese Texte können alle bekannten Variablen z.B. <CALL> oder <RXCALL> eingebettet werden. Für das Bestätigen und Melden von QTCs über die F-Tasten in SSB (Soundausgabe über PC-Lautsprecher), ist RCKLog nicht ausgelegt, kann aber bei entsprechender Konfiguration genutzt werden (Sound-Dateien).
- Die Belegung der F-Tasten und ALT-Tastenkombinationen kann mit dem Menüpunkt "**Edit F-Keys**" in einem separaten Fenster editiert werden. Hier wird unterschieden zwischen RX- und TX-QTCs. Alle bekannten Variablen z.B. <CALL> oder <RXCALL> können hier verwendet werden.
- Mit **ALT+S** können die QTCs gesichert werden, gleichzeitig wird der Bestätigungstext ausgesendet, die Statistik neu berechnet und das Online-Punkteergebnis upgedated. Das QTC-Fenster wird nach dem Sichern geschlossen. RCKLog ist dann wieder im "Normalbetrieb". **CTRL+S** hat die gleiche Funktion, es wird aber ohne Bestätigungstext gesichert.
- Mit **ALT+Q** kann das QTC-Fenster ohne Sichern der QTCs verlassen werden.
- Das Editieren aller QTCs kann mit dem Menüpunkt "**Edit QTCs**" durchgeführt werden. Hierzu wird das windowseigene Programm "Notepad.exe" benutzt. Dabei wird die Datei "Logname.qtc" im Logverzeichnis geöffnet. RCKLog steht solange, bis dieses Fenster geschlossen wird.

- Das Editieren der QTCs kann auch Offline (RCKLog muß nicht gestartet sein) durchgeführt werden. Hierzu muß die Datei "Logname.qtc" im Logverzeichnis geöffnet werden.
- Der QTC-Betrieb ist *nicht* in vollem Umfang netzwerkfähig. QTCs kann nur eine Station (z.B. die Masterstation) aufnehmen oder senden. Das heißt, daß keinerlei QTC-Informationen am Netzwerk ausgetauscht werden. Sollten mehrere Stationen eines Netzwerks dies durchführen, werden QTCs doppelt gegeben oder es können mehr als 10 QTCs von einer Station empfangen werden. RCKLog hat ansonsten an jeder Netzwerkstation seine volle Funktionsfähigkeit.

QTCs empfangen in CW und SSB (EU-Stationen):

- Prüfen Sie die Konfiguration Ihrer F-Tasten und ändern Sie diese gegebenenfalls.
- Das empfangene Rufzeichen ist bereits in das entsprechende Feld eingetragen, kann aber nachgebessert werden. Fragen Sie notfalls bei der Gegenstation nochmals an (F-Taste) und senden Sie anschließend, daß Sie QRV sind (F-Taste).
- Mit der **TAB** -Taste kann ein Feld weiter geschaltet werden. Geben Sie die empfangene Gruppe/Anzahl der QTCs ein. Möglichekeiten der Eingabe sind: "23/10" , "12-10" , "16 10" (um Zeit zu sparen).
- Mit **TAB** wird dann ins *erste* QTC-Feld geschaltet. Geben Sie dort die Uhrzeit des ersten empfangenen QTCs ein.
- Schalten Sie mit **TAB** oder **SPACE** ins nächste QTC-Feld zum eingeben des QTC-Rufzeichens.
- Schalten Sie mit **TAB** oder **SPACE** ins nächste QTC-Feld zum eingeben der QTC-QSO-Nummer.
- Mit der **SPACE** Taste können Sie zwischen den drei QTC-Feldern der momentan aktiven QTC-Reihe hin und her schalten um Änderungen am QTC vorzunehmen oder eine andere gehörte Reihenfolge einzugeben.
- Mit der **ENTER** -Taste wird das konfigurierte Bestätigungszeichen gesendet (in CW ein "R") und ins nächste QTC-Zeitfeld gesprungen. Wollen Sie ohne ein Bestätigungszeichen weiter schalten, drücken Sie die **TAB**-Taste.
- Schalten Sie alle QTC-Felder auf diese Art und Weise durch, und geben Sie die empfangenen QTC-Daten ein.
- Mit **ALT+S** können die QTCs gesichert werden, gleichzeitig wird der Bestätigungstext ausgesendet, die Statistik neu berechnet und das Online-Punkteergebnis upgedated. **CTRL+S** hat die gleiche Funktion, es wird aber ohne Bestätigungstext gesichert.
- Beachten Sie, daß die Station eventuell noch nicht in Ihrem Hauptlog mit empfangener Nummer gesichert ist. Dies muß anschließend durchgeführt werden.

Tastenfunktionen:

- **TAB** schaltet alle QTC-Felder und Schalter durch.
- **SHIFT+TAB** schaltet alle QTC-Felder und Schalter in umgekehrter Reihenfolge durch.
- **SPACE** (Leertaste) schaltet alle 3 QTC-Felder der aktiven QTC-Reihe durch.
- **ENTER** (Return) schaltet in die nächste QTC-Reihe und sendet das Bestätigungszeichen.
- **ALT+S** sichert die QTC-Daten und sendet den QSL-Bestätigungstext.
- **CTRL+S** sichert die QTC-Daten.
- **ALT+Q** Abbruch der QTC-Eingabe ohne Sichern
- **HOME** setzt den Cursor ins QTC-Rufzeichenfeld.
- **END** setzt den Cursor ins letzte QTC-Feld
- **PAGE UP** setzt den Cursor ins erste QTC-Feld
- **PAGE DOWN** setzt den Cursor ins letzte QTC-Feld

QTCs Offline eintragen:

Oftmals werden die QTC-Daten auf einem Blatt notiert und nachträglich eingetragen (Geschwindigkeit). Auch diese Funktion unterstützt RCKLog. Hierzu müssen nur folgende Daten im QTC-Fenster eingetragen werden:

- Das **Rufzeichen** und die **Gruppe/Anzahl** der QTCs in die entsprechenden Felder. Diese Daten sind zwingend notwendig. Anschließend sichern der QTCs.

- Alle nötigen Kopfdaten werden in die Datei "Logname.qtc" gespeichert.
- Die Statistik wird neu berechnet und das Online-Punkteergebnis upgedated.
- Achtung: Sollte nur ein einziges QTC-Feld ausgefüllt sein, ist diese Funktion **nicht** aktiv.

Das Eingeben der QTCs kann dann nach dem Contest Offline (RCKLog muß nicht gestartet sein) durchgeführt werden. Hierzu muß die Datei "Logname.qtc" im Logverzeichnis mit einem Texteditor geöffnet werden. Die QTCs können dann zu den bereits vorhandenen Kopfdaten der QTC-Station eingetragen werden. Ein Nachbessern der Datei "Logname_qtc.ini" ist nicht notwendig.

QTCs senden in CW und SSB (Nicht-EU-Stationen):

- Zusätzlich wird bei der Anzeige, wieviele QTCs bereits mit dem eingegebenen Rufzeichen ausgetauscht worden sind angezeigt, wieviele QTC-Daten im Gesamten verfügbar sind.
- Prüfen Sie die Konfiguration Ihrer ALT-Tasten und ändern Sie diese gegebenenfalls.
- Alle zu sendenden QTC-Daten werden automatisch aus dem Log geholt und in die QTC-Felder eingetragen.
- Das empfangene Rufzeichen ist bereits in das entsprechende Feld eingetragen, kann aber nachgebessert werden. Fragen Sie notfalls bei der Gegenstation nochmals an (ALT-Taste) und fragen Sie anschliessend ob sie QRV ist (ALT-Taste).
- Senden Sie mit **ALT+X** die Gruppennummer ihrer QTCs.
- Mit der Taste **F1** wird das gesamte QTC# 1 gesendet z.B. "2012 DL4RCK 213". Mit **F2** QTC# 2, **F3** QTC# 3,
- Mit der Kombination **ALT+F1** wird nur die Zeit des QTC# 1 gesendet, **ALT+F2** -> Zeit QTC# 2,
- Mit der Kombination **CTRL+F1** wird nur das Call des QTC# 1 gesendet, **CTRL+F2** -> Call QTC# 2,
- Mit der Kombination **SHIFT+F1** wird nur die Nummer des QTC# 1 gesendet, **SHIFT+F2** -> Nummer QTC# 2,
- Nachdem alle Daten von der Gegenstation richtig empfangen worden sind, können die QTCs mit **ALT+S** gesichert werden, gleichzeitig wird der Bestätigungstext ausgesendet, die Statistik neu berechnet und das Online-Punkteergebnis upgedated. **CTRL+S** hat die gleiche Funktion, es wird aber ohne Bestätigungstext gesichert.
- Beachten Sie, daß die Station eventuell noch nicht in Ihrem Hauptlog mit empfangener Nummer gesichert ist. Dies muß anschliessend durchgeführt werden.

QTCs Austausch in RTTY Allgemeines:

RCKLog unterstützt auch in RTTY den QTC-Austausch nahezu ohne manuellen Eingriff.

Um mit RCKLog den WAEDC mit QTC-Austausch in RTTY durchführen zu können empfiehlt es sich, sich mit einem "Test-Log" vor Contestbeginn damit vertraut zu machen und etwas damit zu "Spielen" und dabei die Funktionen kennen zu lernen.

Beim Aufruf des WAEDC RTTY Contests werden im DIGI-Fenster von RCKLog 2 zusätzliche Schalter für das Senden und Empfangen von QTC's eingeblendet. Ausschließlich diese sind zum Öffnen des QTC-Austauschfensters in RTTY zu verwenden. Bevor diese jedoch betätigt werden, muß das Rufzeichen der Gegenstation im Rufzeichenfeld des Hauptfensters von RCKLog eingetragen sein. Anders wie bei CW und SSB dürfen in RTTY alle Stationen QTC's senden und empfangen.

Als Besonderheit erkennt RCKLog bereits beim Empfangen eines Rufzeichens am Bildschirm ob mit dieser Station bereits QTC's ausgetauscht wurden. Wenn ja, wird hinter dem Rufzeichen "(10 QTC)" angezeigt, wenn z.B. bereits 10 QTC's mit dieser Station ausgetauscht wurden.

Beim WAEDC in RTTY empfiehlt es sich die Option "Empfangener Text auf Festplatte mitspeichern" zu aktivieren. Dies hilft Unstimmigkeiten beim QTC-Empfang nach dem Contest klären zu können.

QTCs senden in RTTY:

- Tragen sie das Rufzeichen der Gegenstation in das Rufzeichenfeld des Hauptfensters von RCKLog ein.
- Klicken Sie im Digi-Fenster auf den Schalter **TX-QTC**. Dabei öffnet sich ein kleines Fenster (QTC-Austauschfenster, Bild 1 unten), indem die zu sendenden QTC's eingetragen sind.
- Drücken sie den Schalter **QRV?**, dabei wird der Text "QRV?" ausgesendet. Damit fragen sie die Gegenstation ob diese bereit ist ihre QTC's zu empfangen.
- Nach Bestätigung dieser Frage drücken sie den Schalter **Send All**. Damit werden alle QTC's ausgesendet.
- Hat die Gegenstation z.B. ein QTC nicht richtig empfangen, wird diese die Nummer des zu wiederholenden QTC's senden. Z.B. "AGN 3 3 3", also möchte die Station das QTC Nr. 3 wiederholt haben. Dann drücken sie einfach den Schalter **QTC #3**, damit senden sie nur QTC 3. Oft ist es ratsam diesen Schalter 2x zu drücken um das QTC gleich 2x zu senden.
- Mit dem Schalter **QTC x/x** kann nochmals die QTC-Gruppennummer gesendet werden, falls diese von der Gegenstation nicht richtig aufgenommen wurde.
- Nach Bestätigung, dass die Gegenstation alles richtig empfangen hat, drücken sie den Schalter **Sichern**. Damit werden die QTC's gesichert und das Fenster schliesst sich.
- --> Vergessen sie nicht das selbst getätigte QSO zu sichern, bevor sie weiter machen.

QTC #	Freq	Call	Power
QTC #1	1919	DN1JC	264
QTC #2	1920	US0YW	360
QTC #3	1922	UA3SAQ	349
QTC #4	1922	OM6RK	281
QTC #5	1923	RA3VIA	148
QTC #6	1924	UT9FJ	569
QTC #7	1924	YL2CI	435
QTC #8	1926	DL1TPY	106
QTC #9	1926	OK2SVL	169
QTC #10	1927	CN8KD	705

Bild 1

QTCs empfangen in RTTY:

- Tragen sie das Rufzeichen der Gegenstation in das Rufzeichenfeld des Hauptfensters von RCKLog ein.
- Klicken Sie im Digi-Fenster auf den Schalter **RX-QTC**. Dabei öffnet sich ein kleines Fenster (QTC-Austauschfenster, Bild 2), indem die empfangenen QTC's eingetragen werden.
- Drücken sie den Schalter **I am QRV?**, wenn sie Bereit sind QTC's zu empfangen. Dabei wird der Text "I am QRV?" ausgesendet.
- Die Gegenstation sendet die QTC's mit der Gruppennummer ähnlich wie in Bild 2 gezeigt.
- Alle Daten können mit einem einzigen Mausklick (KEIN DOPPELKLICK) vom Empfangsbildschirm in das QTC-Fenster übernommen werden.
- Klicken sie zuerst auf die empfangene Gruppennummer (im Bild "3/19"). Diese wird automatisch übernommen und anschliessend der Cursor-Focus im QTC-Feld #1 platziert.
- Wird dann das QTC #1 empfangen, drücken sie nachdem es vollständig auf dem Bildschirm zu sehen ist, mitten in das Rufzeichen des QTC. Die Daten des QTC werden automatisch in die QTC #1 -Felder des QTC-Fensters übernommen. Danach wird der Cursor-Focus in das QTC #2 -Feld gesetzt.
- Gleiches Spiel mit QTC #2 bis QTC #10.
- Wird während des Empfangs ein einzelnes QTC nicht richtig empfangen, lassen sie es einfach aus. Klicken Sie mit der Maus einfach in das nächste QTC-Feld um diesen den Cursor-Focus zu geben. Beim Drücken in das nächste empfangene QTC wird dieses dann an richtiger Stelle eingesetzt und das eine Feld frei gelassen.
- Ist während des Empfangs ein QTC nicht richtig empfangen worden, fordern sie die Gegenstation mit dem Schalter **agn** neben dem entsprechenden QTC auf, es nochmal zu senden. Ausgesendet wird dabei z.B. "AGN 3 3 3".
- Setzen sie dann den Cursor in das Feld in dem das QTC gespeichert werden soll. Wird das neu gesendete QTC im Empfangsfenster richtig dargestellt, übernehmen sie das QTC wie oben beschrieben.
- Sind alle QTC's richtig empfangen, drücken sie den Schalter **All OK tnx** . Damit signalisieren sie der Gegenstation, dass sie alle QTC's empfangen haben.
- Um die Daten zu sichern, drücken sie den Schalter **Sichern**. Dabei schliesst sich auch das Fenster.
- Sind zuviele Fehler unter den empfangenen QTC's drücken sie den Schalter **All Again** . Damit fordern sie die Gegenstation auf, noch mal alle QTC's zu senden.

QTCs Received

Edit F-Keys Edit QTCs

Alt-S:Save

Alt-Q:Cancel

I am QRV

Call:

K1TTT

All Again

Grp/Num :

3/10

All OK tnx

QTC #1	agn	0729	RA3BB	098
QTC #2	agn	0730	SP2QCW	061
QTC #3	agn	0731	UU7J	378
QTC #4	agn			
QTC #5	agn			
QTC #6	agn			
QTC #7	agn			
QTC #8	agn			
QTC #9	agn			
QTC #10	agn			

RCKdigi V1.10

Setup Edit

QTC: 3/10 3/10

Ø729-RA3BB-Ø98

Ø730-SP2QCW-Ø61

Ø731-UU7J-378

Ø731-DP9A-216

Ø732-GUØSUP-Ø31

Ø733-SMØEPO-Ø11

Ø734-UA3RW-Ø82

Ø736-UU9B-123

Ø737-M2B-Ø18

Ø738-RD3A-254

CQ	TXR	TU-QRZ	TUR	DL4R	QRZ

Bild 2

WAG Contest, Worked all Germany

Mode: SSB, CW, Mixed
Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.
Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

Als DL-Station:

- Im **RX-Rapportfeld** wird die empfangene Nummer oder der DOK einer DL-Station eingetragen.
- Der zu sendende DOK wird beim Starten abgefragt und automatisch ins **TX-Rapportfeld** übernommen.

Als Station außerhalb DL:

- Im **RX-Rapportfeld** wird der empfangene der DOK einer DL-Station eingetragen.
- Die zu sendende Nummer steht im **TX-Rapportfeld** und wird automatisch beim Sichern eines QSOs erhöht.

Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Achtung: Hier gibt es verschiedene Auswahlmöglichkeiten des Contest. Dieser Contest ist getrennt für DL-Stationen und Nicht-DL-Stationen. [Wählen Sie den richtigen aus.](#)

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.

Info:

Alle empfangenen DOKs von deutschen Stationen werden mit dem Rufzeichen in der Datenbank "dok.dat" gespeichert und stehen für andere Conteste zur Verfügung.

YO DX HF Contest

Mode: SSB, CW, Mixed
Bänder: 10, 15, 20, 40, 80m

Hier kann auch ein Mixed-Betrieb (SSB und CW zusammen) gefahren werden.
Dies kann mit **einem einzigen Log** realisiert werden (SSB-QSOs und CW-QSOs in gemeinsamen Log loggen).

YO - Stationen:

- **TX-Rapport** : Gesendet wird die Abkürzung der Region (z.B. AB, BU, CL,...), dieser muß im TX-Feld eingetragen sein. Die Abkürzung der zu sendenden Region wird beim Starten dieses Contestmodes abgefragt und ins TX-Rapportfeld übernommen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

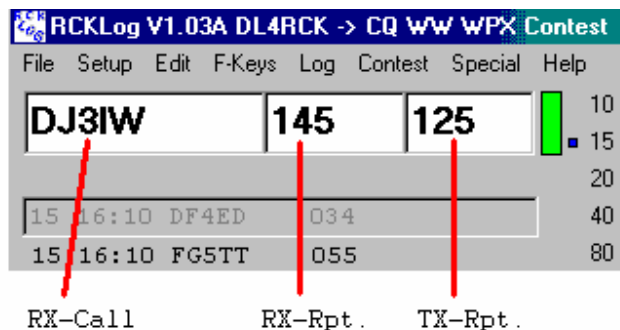
NON-YO - Stationen (außerhalb YO):

- **TX-Rapport** : Gesendet wird eine fortlaufende Nummer, die automatisch in das TX-Feld eingetragen und beim Sichern eines QSOs erhöht wird.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird der TX-Rapport der Gegenstation eingetragen. Bei YO-Stationen z.B. AB, BU, CL,... und bei den anderen Stationen die empfangene Seriennummer z.B. 001 oder 56. Führende Nullen können entfallen (z.B. 23 für 023).

Genaueres zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" oder "Select SSB Mode" durchgeführt werden.

Bei Mixed-Betrieb (SSB und CW) kann mit der Tastenkombination **CTRL+F1** oder den Direktbefehlen CW und SSB zwischen den Modes SSB und CW schneller hin und her geschaltet werden.

YU DX Jugoslavien Contest

Mode: CW

Bänder: 10, 15, 20, 40, 80, 160m

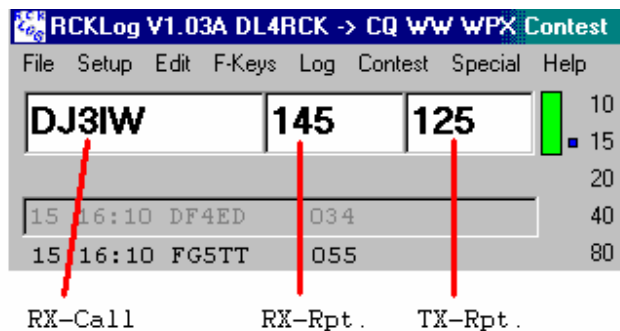
Austausch: RST + ITU-Zone

- **TX-Rapport** : Die zu sendende ITU-Zone wird beim Starten dieses Contestmodes abgefragt und ins TX-Rapportfeld automatisch übernommen.
- **RX-Rapport** : Im RX-Rapportfeld wird die empfangene ITU-Zone eingegeben. Z.B. "03" oder "3" oder "14" oder "45".

Genauer zum Contest selbst, lesen Sie bitte in den offiziellen Contestregeln nach.

Bei diesem Contest darf keine Eingabe des empfangenen RST ins RX-Rapportfeld gemacht werden. Es wird immer 59 oder 599 angenommen. Diese Eingaben können aber im RST-Rapportfeld verändert werden.

Das empfangene Rufzeichen muß immer ins RX-Callfeld eingetragen werden.



Das Auswählen eines Contests kann mit den Menüpunkt "Contest" -> "Select CW Mode" durchgeführt werden.

Limitierung einer unregistrierten Version

Keine Limitierung besteht bei:

- DXPeditions Mode
- Deutsche Aktivitätswettbewerbe wie z.B. Franken-Contest
- .

All Funktionen sind im vollen Umfang verfügbar.

Limitierung bei Contesten:

Die Limitierung einer unregistrierten Version von RCKLog beschränkt sich nur auf die Anzahl der loggbaren QSO's.

Es können 30 QSO's je Logfile geloggt werden. **Keine weiteren Limitierungen bestehen.**

All Funktionen sind im vollen Umfang verfügbar.

Bestimmungen

Allgemeine Nutzungsbedingungen:

Geltend für alle DEMO oder registrierten Versionen.

- Das Disassemblieren und Ändern der ausführbaren Dateien (EXE) ist untersagt.
- Hinweise auf den Autor dürfen nicht entfernt werden.
- Die Weitergabe einer registrierten Version an andere Personen ist untersagt.
- Das Einspielen in Mailboxen ist erlaubt, sofern dabei keine kommerziellen Absichten verfolgt oder Vorteile verschafft werden.
- Das Verteilen von nichtregistrierten Versionen auf CDs, PD oder Sharewareserien ist erlaubt.
- Das Verteilen, von nichtregistrierten Versionen, von Kopien gegen Entgelt ist nur mit schriftlicher Erlaubnis des Autor erlaubt.
- Das Verteilen von nichtregistrierten Versionen auf Ausstellungen (z.B. Interradio) ist erlaubt, wenn der Erlös davon voll dem Amateurfunk zu gute kommt, z.B. Spenden an Jugendgruppen, Digipeaterunterhalt o.Ä..

Die Weitergabe von RCKLog ist unter obigen Auflagen erlaubt, wenn alle Dateien, die zur aktuellen Version gehören, weitergegeben werden.

Zu widerhandlungen können straf- bzw. zivilrechtlich verfolgt werden!!!

Garantie und Haftung

Die auf der Homepage <http://www.rcklog.de> enthaltenen Angaben und in der Dokumentation beschriebenen Eigenschaften des Programms sind ohne Gewähr und können ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Da sich Fehler, trotz aller Bemühungen, nie vollständig vermeiden lassen, bin ich für Hinweise jederzeit dankbar.

Ich garantiere nicht die Eignung des Programms incl. evtl. vorhandener Zusatzprogramme für einen bestimmten Anwendungsfall oder eine bestimmte Hardwarekonfiguration. Weiterhin bin ich unter keinen Umständen für Schäden haftbar, die sich aus der Nutzung oder Unfähigkeit zur Nutzung des vorliegenden Produktes ergeben. Dies schließt den Verlust von Geschäftsgewinnen, die Unterbrechung der geschäftlichen Abläufe, den Verlust von Daten sowie alle übrigen materiellen und ideellen Verluste und deren Folgeschäden ein und gilt selbst dann, wenn ich zuvor ausdrücklich auf die Möglichkeit derartiger Schäden hingewiesen habe. Sollte ein Fehler entdeckt werden, so bin ich bestrebt, diesen so schnell wie möglich zu korrigieren.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit datenverarbeitenden Programmen setzt einen gründlichen Test des Programms mit unkritischen Daten voraus die jeder Benutzer des Programms eigenständig durchzuführen hat, bevor es zum tatsächlichen Einsatz gelangt. Der Anwender trägt selbst jedes Risiko.

Durch den Besitz und die Nutzung der vorliegenden Software erklärt der Anwender vorbehaltlos sein Einverständnis mit dem o.g. Garantie- und Haftungsausschluß.

Walter Dallmeier, DL4RCK